

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 87 (1978)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

Nr. 21 25. Mai 1978

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
87. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
87e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Mit oder ohne Auto: An die Urnen!

Das kommende Wochenende steht im Zeichen einer eidgenössischen Volksabstimmung, die einige «touristische» Vorlagen umfasst: das Zeitgesetz, das Zolltarifgesetz (Brotpreis), die Hochschulförderung und die Volksinitiative 12 autofreie Sonntage. Für und Wider wurden auch in der Hotel-Revue dargelegt und die meisten mögen ihre Positionen bezogen haben. Die Tendenz der Stimmbeteiligung bei Volksabstimmungen lässt jedoch befürchten, dass immer mehr Stimmberechtigte ihre Position im Offside sehen, den Urnen also fernbleiben. Dies in der Meinung, dass die «Aktiven» es schon recht machen.

Vergessen wir nicht, dass bei den zwei umstrittensten Abstimmungsvorlagen des kommenden Wochenendes, dem Zeitgesetz und den autofreien Sonntagen, aktive Minderheiten der Stimmberechtigten hinter der Nein- beziehungsweise Ja-Parole stehen. Je geringer die Stimmbeteiligung, desto höher ihr Anteil bei der Auszählung.

Wir fassen hier nochmals kurz den Inhalt der für Fremdenverkehr und Hotellerie wesentlichen Vorlagen zusammen.

Das Zeitgesetz soll dem Bundesrat die Möglichkeit geben, die Sommerzeit einzuführen, wenn alle Nachbarstaaten dies auch tun. Zudem wird die in der Schweiz seit 1894 übliche mitteleuropäische Zeit gesetzlich verankert. Die allfällige Einführung der Sommerzeit, frühestens 1979 oder 1980, hätte praktisch zur Folge, dass die Uhren im Frühjahr um eine Stunde vor- und im Herbst wieder um eine Stunde zurückgestellt würden. Das wichtigste Argument, das in der Schweiz für die Einführung der Sommerzeit spricht, ist die Anpassung an die Regelung in den umliegenden, mit uns in stetem direkten Verkehr stehenden Staaten. Landwirtschaftliche Kreise befürchten, dass eine Umstellung ihren von der Natur bestimmten Tagesablauf durcheinanderbringen könnte. Mit Ausnahme der Schweizerischen Volkspartei sprechen sich alle wichtigen Parteien für die Annahme des Zeitgesetzes aus.

Eine weitere Abstimmungsvorlage betrifft eine Änderung des Zolltarifgesetzes. Es geht darum, die vom Bundesrat im Herbst 1977 in der Folge der Mehrwertsteuer-Ablehnung beschlossene Erhöhung des Zolls auf ausländischem Brotgetreide gesetzlich zu verankern und für längere Zeit beizubehalten. Auf

der einen Seite wird durch die Zollerhöhung die Differenz zwischen dem Preis des in- und ausländischen Getreides geringer, was dem Bund jährlich 100 Millionen Franken an Verbilligungsbeiträgen erspart, auf der andern Seite steigen die Zolleinnahmen um rund 25 Millionen Franken im Jahr.

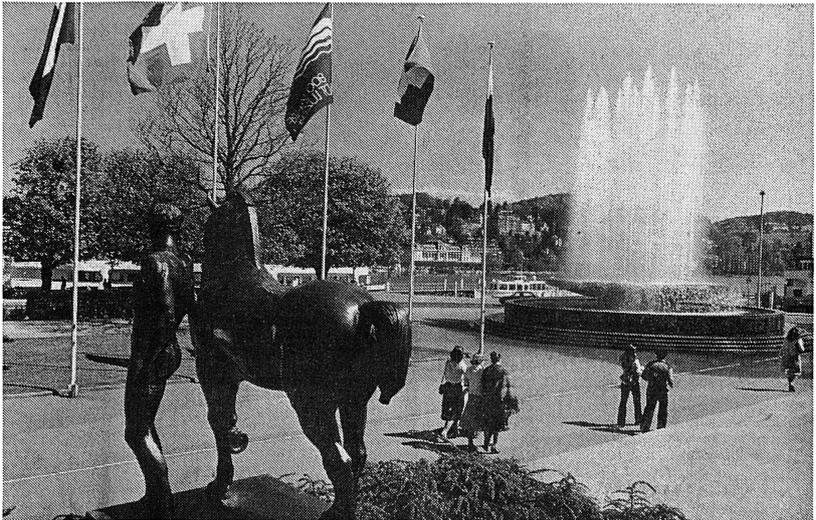
Dem steht die bereits im Oktober 1977 erfolgte Brotpreiserhöhung um 10 Rappen je Kilo gegenüber. Sparmassnahmen des Bundes sind erwünscht – nur sollen sie immer die «ändern» treffen. Die Belastung von rund drei Franken jährlich je «Durchschnitts-Schweizer» dürfte kein Argument gegen das Zolltarifgesetz sein.

Mit dem Hochschulförderungsgesetz sollen die Bundesmittel für die nächsten drei Jahre um durchschnittlich 20 Millionen Franken jährlich erhöht und vor allem wirkungsvoller und gezielter eingesetzt werden. Mit dem Gesetz will man auch den kommenden geburtenstarken Jahrgängen genügend Studienplätze zur Verfügung stellen und vor allem verhindern, dass Angehörige der Nicht-Hochschulkantone benachteiligt werden in ihrer Ausbildung. Der Hochschulförderung stimmen mit Ausnahme der Republikaner alle Parteien zu. Die Schweizerische Gewerbekammer hat sich dagegen ausgesprochen. Dabei darf nicht übersehen werden, dass auch auf die Industrie und das Gewerbe die auszubildenden geburtenstarken Jahrgänge zukommen und verstärkte Leistungen – auch des Bundes – auf dem Ausbildungssektor verlangen. Eine Einschränkung der Hochschulförderung würde die Situation nur noch verschärfen. Gerade die Fremdenverkehrswirtschaft hat einen Nachholbedarf an akademisch geschultem Nachwuchs und ein Interesse an kontinuierlicher Forschung und sollte daher die Vorlage unterstützen.

Die touristisch wichtigste Vorlage bildet zweifellos die Volksinitiative 12 autofreie Sonntage, hätte ihre Annahme doch unbestreitbar 12 mehr oder weniger umsatzfreie Sonntage für die Fremdenverkehrswirtschaft zur Folge. Was – so bleibt zu hoffen und durch ein Nein zu bekräftigen – nicht zu beweisen sein braucht. Fatalisten mögen glauben, mit autofreien Sonntagen das Personalproblem zu entschärfen, wobei sie die Rechnung ohne die autofreundlichen Angestellten machen dürften. Wieso sollten ausgerechnet sie an einem unattraktiven Sonntag frei nehmen, wo sie unter Umständen autolos nicht einmal die Angehörigen besuchen könnten? Mit der Volksinitiative sollen durch untaugliche Mittel die Symptome statt die Ursachen bekämpft werden. Es ist, wie wenn jemand der Zahnschmerzen hat, seinen Arzt bittet, ihn so zu behandeln, dass er wenigstens einen Tag im Monat schmerzfrei bleibt...

Daher, mit oder ohne Auto, an die Urnen, bevor es die Freiheit dieser Entscheidung nicht mehr gibt.

Fritz W. Puffer



Die Fahnen flattern, die Fontänen zischen, die Generalprobe mit der Sonne hat gut geklappt – Luzern meldet sich festbereit für die Delegiertenversammlung SHV. Foto Fritz Kehrer

Votation fédérale du 28 mai sur l'initiative des 12 dimanches sans voitures

Accès interdit?

La Suisse, pays d'accueil et de vacances, sera-t-elle mise au ban de la société touristique internationale? Dans l'esprit de tous ceux qui, sur le plan mondial, luttent pour supprimer toutes les contraintes et pour favoriser les déplacements des voyageurs, cela ne fait pas l'ombre d'un doute si, le 28 mai prochain, le peuple suisse, s'engageant en censeur de nos libertés et de notre comportement, accepte l'initiative de Berthoud et, avec elle, le principe d'interdire l'accès aux automobilistes étrangers douze dimanches par an.

Cent mille véhicules étrangers, en moyenne, entrent chaque dimanche dans notre pays: déclarer la Suisse zone interdite à la circulation équivaldrait, contrairement à ce que prétendent les auteurs de l'initiative, à une gigantesque contre-propagande. Ce grave retour à l'ère du contingentement et de la réglementation réduiraient d'un seul coup à néant toute fiabilité dans les efforts que la Suisse a déployés jusqu'à maintenant en faveur d'un tourisme aussi libéral que possible. Sans même évoquer ici les mesures de rétorsion que pourraient prendre les pays voisins en cas de fermeture des routes de transit suisses.

L'illusion au pouvoir?

D'autres contre-vérités émanent des auteurs de cette initiative, déposée certes en toute démocratie, mais totalement dépourvue d'imaginaire et de pèdre d'illusion. Nous en avons relevé les principales à maintes reprises, d'autant plus facilement que les arguments avancés par les étudiants de Berthoud s'effondrent, les uns après les autres, au premier examen objectif. Il en est de la protection de l'environnement, de la qualité de la vie et de l'économie d'énergie comme d'autres «avantages» proposés: un tissu d'illusions et de démonstrations par trop simplistes, de la stimulation des transports publics à «l'attraction touristique». Examinés une dernière fois, en se référant au seul secteur économique du tourisme qui, tout de même, procure à la Suisse plus de 5 milliards de francs de devises par an, occupe quelque 240 000 personnes et contribue grandement à assurer un meilleur équilibre entre les régions économiques fortement et faiblement développées de notre pays.

Hébergement: réduction du chiffre d'affaires et perte de goodwill

Une enquête a prouvé que la clientèle touristique suisse utilise les moyens de transport suivants pour se rendre dans les lieux de vacances: voitures 70%, chemin de fer 16%, avion 10%, bus et cars 4%.

Alors que près de 9 clients sur 10, logeant dans la parahôtellerie, et 6 sur 10, descendant à l'hôtel, utilisent des voitures privées, on mesure les répercussions sur les chiffres d'affaires de l'ensemble de ce secteur, en particulier des restaurants, qu'entraînerait l'acceptation d'une telle initiative. Et le risque pour l'hôtellerie helvétique de perdre son goodwill à l'étranger ne doit pas être minimisé, surtout au moment où sa rentabilité est déjà fortement exposée à de croissantes pressions.

Restauration: la ruine pour de nombreuses entreprises

Il ressort d'une autre enquête que les restaurants axés sur le tourisme, le passage et l'excursionnisme vivent avant tout grâce au regain des recettes dominicales. L'introduction de 12 dimanches sans voitures pourrait entraîner une diminution du chiffre d'affaires d'environ 10%, ce que le secteur de la restauration, compte tenu des impératifs de rentabilité, ne peut absolument pas se permettre. L'interdiction de circuler proposée, entraînant des réductions d'emplois et de recettes, en condamnant à la fermeture définitive de nombreuses entreprises à la campagne, serait dès lors particulièrement préjudiciable à l'ensemble de la restauration, si l'on sait aussi que de très nombreux établissements ne peuvent être atteints par d'autres moyens de transport. En 1973, les fameux 3 dimanches sans voitures en novembre, soit en saison morte, ont entraîné des pertes se situant, selon l'emplacement des restaurants, entre 30 et 90%!

Transports touristiques: pertes totales de recettes

Plus de 1000 entreprises de transport touristiques (chemins de fer, funiculaires, téléphériques, téléskis, etc.) tirent leurs recettes, dans des proportions de 70 à 100%, du tourisme hivernal. Une interdiction de circuler le dimanche – le meilleur jour de la semaine pour la totalité d'entre elles – représenterait un manque à gagner pou-

(Suite deuxième page)

Aus dem Inhalt

- Firmenreisedienst bereit zum Gespräch 3
Interview mit SVFD-Präsident F. Glaser
- L'heure d'été 3
Votation fédérale du 28 mai
- START startet ohne die Schweiz 5
Die Deutschen buchen bald elektronisch
- Lausanne: après de maigres années 7
Assemblée générale de l'ADIL
- Weisse Beschering 8
Schneeräumung an der Furka
- Wird Schönbiühl Badekurort? 9
Erstes Solbad fürs Mittelland eröffnet
- Les transports en Suisse 11
Conception globale suisse des transports
- Frisch gegründet ist halb gewonnen 12
Neu: Verband der Gastgewerbe-Lieferanten
- Stations de montagne 13
Un aménagement «à la française»
- Ferienparadies auf Perserteppich 15
Schweizer Unternehmer planen im Iran
- Le «Motorhome» fait fureur aux USA 16
Une nouvelle phase du tourisme américain
- Personalsorgen trotz grossem Angebot 16
Schweizer Unternehmer planen im Iran

HOWEG

...der Kaffee mit dem gewissen Preis...

mit wenig Bohnen
LA CIBALI
Kaffeeautomaten
Viel guten Kaffees!
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich
Vendomat AG, 3073 Gumligen

Ordentl. Delegiertenversammlung SHV

Dienstag/Mittwoch, 6./7. Juni 1978, Luzern

Programm

Montag, 5. Juni 1978

Nachmittag Anreise

Dienstag, 6. Juni 1978

- 9.30 Uhr Kunst- und Kongresshaus:
Interne Delegiertenversammlung
- 12.15 Uhr Casino-Kursaal (mit Cars ab Kunst- und Kongresshaus):
Arbeitslunch unter dem Motto «Uns ist alles Wurst» mit Überraschungen
- 14.30 Uhr Kunst- und Kongresshaus:
Fortsetzung der internen Delegiertenversammlung
- 19.00 Uhr bis
02.30 Uhr Foyer Kunst- und Kongresshaus:
Aperitif, gestiftet von Stadt und Kanton Luzern
Anschließend Bankett und Unterhaltungsabend
Show und Tanz mit Pepe Lienhard und Udo Jürgens
Sketch der Luzerner Hoteliers, geschrieben und inszeniert von Max Rüeger

Mittwoch, 7. Juni 1978

- 9.30 Uhr Kunst- und Kongresshaus:
Öffentliche Delegiertenversammlung
- 12.30 Uhr Foyer oder vor dem Kunst- und Kongresshaus:
Aperitif, offeriert von der Vereinigung der Luzerner Weinhändler
anschliessend
Fröhliche Seerundfahrt mit dem Raddampfer
Mittagsessen auf dem Schiff
- 16.00 Uhr Rückkehr in Luzern

Traktandenliste

- Eröffnung, Begrüssung, Konstituierung
 - Eröffnung durch den Zentralpräsidenten
 - Begrüssung durch die gastgebende Sektion
 - Wahl der Stimmenzähler
- Genehmigung von Protokollen
 - Ordentliche Delegiertenversammlung 7./8. Juni 1977
 - Ausserordentliche Delegiertenversammlung 8. Dezember 1977
- Jahresbericht 1977
- Finanzielles
 - Finanzielle Lage des Vereins
 - Jahresrechnung 1977
 - Revisoren- und Kontrollstell-Berichte
- Wahlen
 - Zentralvorstand
 - Rechnungsrevisor und Suppleant
 - Ehrenmitglieder
- Orientierungen
 - Lage auf dem Arbeitsmarkt
 - Wirtschaftspolitische Fragen
 - Sozialpolitische Fragen
 - Hotelfachschule SHV Lausanne
- Anträge von Sektionen und Mitgliedern
- Verschiedenes und Umfrage
 - Ort der ordentlichen Delegiertenversammlung 1979

Assemblée ordinaire des délégués SSH

Mardi et mercredi 6 et 7 juin 1978, Lucerne

Programme

Lundi 5 juin 1978

Après-midi Arrivée

Mardi 6 juin 1978

- 9 h. 30 Kunst- und Kongresshaus:
Assemblée interne des délégués
- 12 h. 15 Casino-Kursaal (départ du Kunst- und Kongresshaus en cars):
Déjeuner de travail sous le signe de la saucisse «Uns ist alles Wurst», avec surprises
- 14 h. 30 Kunst- und Kongresshaus:
Suite de l'assemblée interne des délégués
- 19 h. 00 Foyer du Kunst- und Kongresshaus:
à l'apéritif offert par la Ville et le Canton de Lucerne
- 02 h. 30 Banquet et divertissements
En show et attraction: l'orchestre international Pepe Lienhard et la vedette de la chanson Udo Jürgens
Sketch des hôteliers de Lucerne écrit et mis en scène par Max Rüeger

Mercredi 7 juin 1978

- 9 h. 30 Kunst- und Kongresshaus:
Assemblée publique des délégués
- 12 h. 30 Foyer ou devant le Kunst- und Kongresshaus:
à l'apéritif offert par l'Association de négociants en vins de Lucerne
Croisière amicale en bateau à vapeur
Déjeuner à bord
- 16 h. 00 Retour à Lucerne

Ordre du jour

- Ouverture, salutations, constitution
 - Allocution d'ouverture du président central
 - Souhaits de bienvenue de la section organisatrice
 - Election des scrutateurs
- Approbation des procès-verbaux
 - Assemblée ordinaire des délégués des 7 et 8 juin 1977
 - Assemblée extraordinaire des délégués du 8 décembre 1977
- Rapport annuel 1977
- Questions financières
 - Situation financière de la société
 - Comptes 1977
 - Rapports des vérificateurs et de l'office de contrôle
- Elections
 - Comité central
 - Vérificateur des comptes et suppléant
 - Membres d'honneur
- Informations
 - Situation du marché du travail
 - Questions de politique économique
 - Questions de politique sociale
 - Ecole hôtelière SSH de Lausanne
- Propositions des sections et des membres
- Discussion générale et divers
 - Siège de l'assemblée ordinaire des délégués de 1979



Vorbereitung auf die nachträgliche Lehrabschlussprüfung im Kochberuf

Für eine beschränkte Anzahl von angehenden Köchinnen und Köchen besteht auch im Herbst 1978 wieder die Möglichkeit zum Besuch eines interkantonalen Fachkurses als Vorbereitung auf die nachträgliche Lehrabschlussprüfung im Kochberuf gemäss Art. 30 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung.

- Voraussetzungen:
 - Vollendetes 20. Altersjahr
 - 6 Jahre Berufspraxis in einer geeigneten Küche

Kursdauer: 1-2 x 8 Wochen
1978: vom 16. Oktober bis 9. Dezember 1978
1979: vom 15. Oktober bis 8. Dezember 1978

Kursort: Internat
Unterricht: je Kurs 200 Lektionen berufskundlicher Fächer
120 Lektionen allgemeinbildender Fächer, dazu Turnen und Sport, Abendprogramm

Kurskosten: Der 8 Wochen dauernde Fachkurs kostet 1000 Fr. inklusive Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten für die obligatorischen Lehrmittel (etwa 150 Fr.) und für die Reisen zum Kursort kommen dazu.
Die Fachkursteilnehmer absolvieren am Ende des letzten Fachkurses die Teil-Lehrabschlussprüfung in den allgemeinbildenden Fächern. Zur berufskundlichen Prüfung (mündliche, schriftliche und praktische Prüfung) erfolgt das Aufgebot durch die zuständigen kantonalen Prüfungsinstanzen.
Wird die Prüfung bestanden, so erhält der Bewerber das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Koch.
Anmeldefrist: Mitte Juni 1978

Vorbereitungskurs für eidg. dipl. Küchenchefs in Zürich

Die Fachkommission Zürich führt bei genügender Beteiligung einen Vorbereitungskurs durch.

Kursbeginn: 23. Oktober 1978

Kursende: Ende März 1979

Kursort: Schulhaus Heinrichstrasse 240, 8005 Zürich

Stundenplan: voraussichtlich je Montag, Mittwoch und Freitag (14.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

Der Vorbereitungskurs eignet sich auch für Köche und Küchenchefs als eigentlicher Weiterbildungskurs: ohne anschließende Prüfung.

Weitere Auskünfte sowie das Anmeldeformular und das Kursprogramm erhalten Sie bei der Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Zürich, Bolzstr. 29, 8006 Zürich, Tel. (01) 47 99 55.

Wir gratulieren

Auszeichnung für 10 Schweizer Hotels! Anlässlich der 9. Generalversammlung des Steigenberger Reservation Service, haben die zehn Schweizer Hotels, die dem SRS-Hotel-Reservations-System angeschlossen sind, gemeinsam den Wanderpreis 1977 für besonders gute Aktivität im In- und Ausland gewonnen.



Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Künz, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnements: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsvereine VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Accès interdit?

vant aller jusqu'à 100%. Imaginez-vous certaines stations d'hiver, accessibles par la route seulement, les jours où toute circulation serait prohibée! Et même celles qui sont raccordées à des moyens de transport publics affirment que 80 à 90% des skieurs qu'elles accueillent utilisent leur voiture. Le dimanche s'avère indéniablement, dans l'ensemble des stations suisses, le jour de la semaine où l'affluente est la plus forte et, par conséquent, le plus lucratif. L'affluente est le double, le triple, voire le multiple, le dimanche de ce qu'elle est les jours ouvrables. Il suffit de s'entretenir avec quelques responsables de stations et d'entreprises de remontées mécaniques pour se rendre compte du désastre que produirait l'acceptation de l'initiative en question, alors que le tourisme y représente très souvent l'activité économique essentielle.

Entreprises d'autocars: cessation d'exploitation

Il y a en Suisse près de 2000 autocars, d'une capacité d'environ 80 000 places, à la disposition des touristes désirant faire des excursions ou de longs voyages. Une enquête a révélé que la grande majorité des voyages à l'étranger commencent ou finissent un dimanche et que 80% de l'ensemble du chiffre d'affaires est imputable au trafic dominical. L'acceptation de l'initiative entraînerait une baisse de 5 à 20% du chiffre d'affaires annuel, plus de 35 millions de francs par an selon la Fédération suisse de l'industrie des transports automobiles, dont la plupart des membres ne pourraient supporter un tel manque à gagner et se verraient contraints de cesser leur exploitation. De plus, près de 100 000 cars étrangers entrent en Suisse chaque année, amenant dans notre pays quelque 4 millions de touristes: accès interdit 12 dimanches par an = suppression des programmes suisses 365 jours par an! La concurrence est suffisamment âpre pour que l'on ne fasse guère preuve de compréhension à l'égard de notre pays de vacances.

Un pays triste et paralysé

Les stations et les régions inaccessibles à d'autres moyens de transport que l'automobile, et où s'exerce une activité touristique constituant un complément indispensable aux ressources économiques, seraient également les grandes victimes d'une interdiction de circuler le dimanche: le préjudice qui leur serait causé, plus substantiel encore que celui qui affecterait tout de même les villes, pourrait leur être fatal. L'initiative va d'ailleurs à l'encontre de la politique poursuivie par la Confédération dans le cadre du développement économique des régions marginales de notre pays, en particulier des régions de montagne. Elle met en danger la symbiose existant entre l'agriculture et le tourisme, l'occupation convenable des régions de villégiature, l'équilibre entre les régions faiblement développées et les agglomérations. Y entraver le tourisme, qui fait front commun avec l'agriculture et l'artisanat, fautive de potentiel industriel, par l'introduction de 12 dimanches sans voitures, c'est finalement remettre en question toute la politique régionale visant au développement de la montagne. On constate dès lors, en toute logique et en toute objectivité, que de la commune à l'ensemble de la nation en passant par la

région, l'initiative de Berthoud est inacceptable. Nous n'avons fait qu'envisager quelques hypothèses, dans le cadre du tourisme, grâce en particulier aux enquêtes et rapports effectués par la Fédération suisse du tourisme et appuyés par toutes les organisations représentatives de l'économie et de la politique touristiques. On pourrait aborder la question des avantages et des inconvénients de cette initiative dans l'optique de la culture, du divertissement et du sport (pensez déjà à toutes les manifestations dominicales), dans l'optique des relations humaines aussi (visites aux parents, amis et connaissances), qui se cultivent le dimanche surtout. On constaterait qu'il y a, dans toute cette affaire, une dimension, humaine, sociale et économique, qui a complètement échappé aux auteurs de l'initiative. La Suisse, pays de vacances, mais aussi d'accueil et de liberté, ne peut se permettre, sous des prétextes fallacieux et tendancieux, de faire de la dictature 12 dimanches par an!

José Seydoux



Der Hotelier-Verein Spiez verabschiedete an der Frühjahrshauptversammlung seinen Präsidenten. Eine halbe Generation lang, volle 26 Jahre, versah Willy Zölich dieses Amt mit viel Zuversicht, Können und Geschick. Mit Weiblick und Umsicht steuerte er das kleine Schiff der Spiez Hoteliers über Tief und Hoch der Zeiten. Sie danken ihm auch an dieser Stelle für seine grosse geleistete Arbeit. Möge die nachrückende Generation das Wirken des scheidenden Präsidenten als Vorbild nehmen, dann wird der Hotelier-Verein Spiez auch in Zukunft seine Aufgaben mit Bravour lösen können. Der SHV schliesst sich der Anerkennung und dem Dank für 26jähriges Sektionspräsidium gerne an und wünscht Herrn Zölich alles Gute.

Das Präsidium des Toggenburger Verkehrsverbandes (TVV) hat an der Delegiertenversammlung in Lichtensteig von Hotelier Edi Reber aus Bad Ragaz zum Krummenauer Gemeindeamann Reinhard Kobelt aus Neu St. Johann gewechselt.

† Gust Widmer, Neuhausen

Ein Autounfall hat letzte Woche in der Nähe von München brutal den lebensfrohen, der Freude aufgeschlossenen Gust Widmer getötet. Mit seinem Hinschied ist wiederum eine Lücke in die Reihe jener Hoteliers gerissen worden, denen Tradition, Berufsethos, Dienstbereitschaft, Engagement nicht leere Worte, sondern Wegweiser für ihr Tun waren.

Am 7. Januar 1910 in Neuhausen, im Hotel Bellevue, geboren, hat Gust Widmer nach guter Schul- und Berufsbildung und bewegten Wanderjahren, die ihn bis nach den USA und Kanada führten, 1937 das elterliche Geschäft übernommen. Während des Zweiten Weltkrieges wirkte der Verstorbene auf der Abteilung für Berufsbildung beim Schweizerischen Wirt-Verband in Zürich und war Interimsdirektor der Fachschule Belvoir. Vorübergehend leitete er auch das Hotel Montana in Luzern und die dortige Hotelfachschule. Dann wurde in seiner Vaterstadt Neuhausen das Hotel Schöllli Wörth am Rheinlauf frei. Die Schaffhauser Regierung, in deren Besitz das «Schöllli» ist, wählte Gust Widmer zum neuen Pächter und hier hat er den grossen Wurf gewagt und gewonnen.

Hier verstand er es, die ersten deutschen Nachkriegs-Reisegäste nach echter Schweizer Tradition zu betreuen. Der Zustrom konnte schon nach wenigen Jahren nur noch durch das Aufgebot einer eigenen «Schöllli»-Betriebspolizei gelenkt und gemeistert werden.

Nach 17jähriger, für das Ehepaar Widmer anstrengenden und aufreibenden Arbeit konnten sich die beiden zuerst einmal gründlich ausruhen und anschliessend den vielen Hobbies hingeben.

Früh verschrieb er sich dem Kooperationsgedanken. Schon 1938 wurde er Mitglied der Howeg, 1947 zum Mitglied des Verwaltungsrates, 1953 zum Vizepräsidenten und 1958 zum Präsidenten gewählt, tat er alles, um den gemeinsamen Einkauf im Gastgewerbe zu verankern. Bis zu seinem Tode präsiidierte er die beratende Hotelleriekommission der Howeg. Wenn diese nun am Freitag ohne ihren Präsidenten tagt, so ist ein Traktandum besonders geeignet, seiner zu gedenken: «Mehr Freundlichkeit im Gastgewerbe». Gust Widmer war einer, der Freundlichkeit noch als Sprache des Herzens beherrschte.

Inventaraufnahmen

Betriebsanalysen und Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Bewertungen von Hotelunternehmungen

Miet- und Direktionsverträge

Mietzinsberechnungen

Übergeben Sie diese Arbeiten dem Spezialisten!

TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins

BUCHHALTUNGS AG
des Schweizer Hotelier-Vereins

8037 Zürich
3012 Bern
1820 Montreux
7000 Chur

Habsburgstr. 9
(01) 44 06 77

Länggassstr. 36
(031) 24 43 33

18, rue de la Gare
(021) 61 45 45

Hartberst. 9
(081) 22 52 21

Votation fédérale du 28 mai

Heure d'été: le pour et le contre

Plus l'heure avance, plus l'on constate, au travers des prises de position officielles et dans l'opinion publique, des avis très contradictoires au sujet de la loi sur l'adaptation de l'horaire. Le fait que l'on puisse en être partisan à titre professionnel et adversaire à titre privé ne facilite pas la décision que chaque citoyen sera finalement appelé à prendre.

Rappelons que le souverain n'aura pas à se prononcer pour ou contre l'heure d'été: l'acceptation de la loi sur l'adaptation de l'horaire ne provoque pas, en effet, l'interdiction immédiate de l'heure d'été en Suisse, mais donne simplement au Conseil fédéral la compétence d'adapter l'heure à celle des pays voisins, s'il le juge un jour opportun.

Pour les tenants de la loi, ces pleins pouvoirs en la matière sont inévitables si la Suisse ne veut pas devenir un îlot en Europe avec les difficultés que cela comporte pour les horaires des transports publics, pour le tourisme, pour les téléspectateurs et auditeurs, pour les relations commerciales, etc. Les personnes opposées à l'heure d'été, par contre, voient avant tout des inconvénients pour les paysans dont la journée de travail serait prolongée et désorganisée. En outre, les jeunes en âge de scolarité perdraient une précieuse heure de sommeil.

La FST en faveur de la loi

Afin que le lecteur puisse se faire une opinion, nous publions ci-après la prise de position de la Fédération suisse du tourisme qui fait clairement état des différents éléments contenus dans cette question:

Le comité de la Fédération suisse du tourisme s'est prononcé en faveur de la loi sur l'adaptation de l'horaire, contre laquelle les milieux paysans ont lancé un référendum. Il est indéniable que, pour l'économie touristique suisse et pour les transports publics, une harmonisation des horaires de tous les pays de l'Europe occidentale serait extrêmement souhaitable. Swissair constitue cependant une exception dans ce domaine car, pour elle, en raison de l'interdiction des vols de nuit et de l'interdépendance internationale de son réseau de ligne, l'introduction de l'heure d'été ne manquerait pas de poser des problèmes (...)

L'introduction de l'heure d'été sur notre territoire ne serait vraiment judicieuse si et tous les pays voisins adoptaient également l'heure d'été pour une période

débutant et finissant en même temps. La loi suisse sur l'adaptation de l'horaire faciliterait sans conteste une telle harmonisation. En revanche, si le référendum contre la loi était approuvé, notre pays se verrait, pour de nombreuses années, dans l'impossibilité de se rallier à une éventuelle solution uniforme. Etant donné l'étroite interdépendance économique existant entre notre pays et les Etats voisins, la Suisse ne peut se permettre, sur le plan des horaires, de demeurer une île perdue au cœur de l'Europe (...)

Arguments pour:

- La loi sur l'adaptation de l'horaire permettrait à la Suisse de participer à une harmonisation des horaires dans les pays d'Europe occidentale.
- La discordance des heures d'un pays à l'autre est source de désordre et de confusion dans les horaires réglant le trafic ferroviaire international.
- Un système horaire différent compliquerait inutilement le trafic postal et des marchandises, ainsi que les communications avec les pays limitrophes.
- Un système horaire uniforme faciliterait beaucoup la vie quotidienne des frontaliers.
- La concordance des horaires entre pays voisins est également dans l'intérêt des téléspectateurs et des auditeurs de la radio.
- L'introduction de l'heure d'été pourrait exercer une influence positive sur les efforts déployés en vue de prolonger la saison des vacances, en permettant aux touristes de rester plus longtemps dehors pendant les avant- et arrière-saisons.

Arguments contre:

- L'introduction de l'heure d'été aurait des effets négatifs pour l'agriculture.
- L'heure d'été en Europe aurait également des effets négatifs su. le trafic aérien mondial. En Suisse, l'introduction de l'heure d'été causerait des difficultés supplémentaires au trafic aérien, en raison des restrictions imposées aux vols de nuit.

● L'heure d'été entraînerait aussi des difficultés pour l'office central suisse de météorologie qui doit effectuer ses relevés aux heures habituelles, car les résultats obtenus ne seraient plus comparables aux anciennes données.

Arguments pour et contre:

Les partisans et les adversaires de la loi sur l'adaptation de l'horaire ne sont pas d'accord sur trois arguments qui peuvent aussi bien être invoqués pour ou contre la loi, à savoir les effets de l'heure d'été sur:

- la santé publique,
- la sécurité du trafic,
- la consommation d'énergie.

Le 2e Trophée Rhône des Barmen

La deuxième édition du Trophée Rhône des Barmen, créé en 1977 par MM. Richard Lendi, administrateur directeur général de l'Hôtel du Rhône, Robert J. Courtine, chroniqueur gastronomique du journal «Le Monde», et Jacques Souvairan, délégué général du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, aura lieu le 27 mai dans les salons Jacques du Sofitel de Lyon.

Une cinquantaine de chefs barmen suisses (Genève, Lausanne, Montreux, Charrat, etc.) et français (Divonne, Evian, Lyon, Montélimar, Avignon, Marseille, Bandol, Cannes, Juan-les-Pins, Antibes, Nice et Monte-Carlo) participeront à cette épreuve qui s'affirme déjà comme l'une des trois plus importantes dans le monde des barmen avec la Coupe Scott et le Grand Prix international de Paris.

Le président de la Société suisse des barmen (SBU), M. Roger Lebet, et le président de l'Association des barmen de France (ABF), M. Michel Bigot, superviseront le concours richement doté de prix par la Maison genevoise Piaget. C'est le gagnant de l'an passé, M. Georges Pierre Grocq, barman au «Fou du Roi» à Lyon, qui transmettra au vainqueur 1978 la magnifique coupe offerte par M. Richard Lendi. Quant au jury, il sera composé de journalistes onguliers - et Dieu sait si Lyon n'en manque pas! -, de représentants des associations inter-professionnelles, de clients du Sofitel, ainsi que de cuisiniers prestigieux parmi lesquels on pense immédiatement à Paul Bocuse, Alain Chapel et Georges Blanc. sp



Le château de Châtelard deviendra-t-il la propriété de la commune de Montreux? Cette propriété comprend le château et ses dépendances, deux petites maisons et des terrains, dont des vignes. Cet achat permettrait de sauver un des sites les plus prestigieux de la région lémanique. (ASL)

Concours du meilleur commis rôti-seur

A vos fourneaux!

Le Bailliage suisse de la Chaîne des Rôtisseurs organise à nouveau le concours du meilleur commis rôti-seur suisse. L'édition 1978 est ouverte à tous les jeunes commis ayant au moins 3 ans de pratique culinaire. Le thème du concours est le suivant: un panier garni (poisson, viande, légumes, fruits et condiments pour 5 personnes).

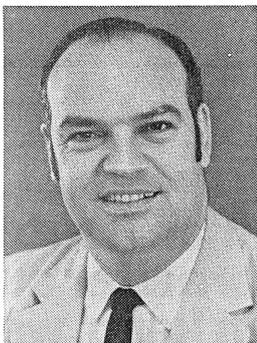
Le concours aura lieu dans les cuisines de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne le samedi 21 octobre 1978: le lauréat participera à la finale internationale. Les formulaires de participation et le règlement peuvent être obtenus sans frais au secrétariat de la Chaîne des Rôtisseurs, case postale, 8910 Affoltern am Albis. sp

Das Interview

Heute mit Herrn Freddy Glaser, dem derzeitigen Präsidenten der Schweiz. Vereinigung der Firmenreisenden

Wir bilden keine Pressure-Group

Herr Glaser, Sie haben kürzlich in Basel vor dem Swiss Chapter einen Vortrag in Ihrer Eigenschaft als Leiter der Reise- und Kongressdienste der Ciba-Geigy AG über das Funktionieren Ihrer Reisezentrale gehalten, über den in Nr. 16 der Hotel-Revue berichtet worden ist. Wir wollen Sie daher nicht über dieses Thema, sondern über die Schweizerische und Internationale Vereinigungen der Firmenreisenden befragen. Zuerst: seit wann gibt es die Schweizerische Vereinigung, warum wurde sie gegründet und wieviele Mitglieder hat sie?



● durch Zusammenarbeit auf internationaler Ebene mit anderen nationalen Vereinigungen von Firmenreisenden, zum Beispiel IBTA, und Organisationen in Fragen, die schweizerische und ausländische Firmenreisendienste gleicherweise betreffen, wobei jedoch in schweizerischen Angelegenheiten volle Unabhängigkeit beibehalten wird;

● durch die Gewährung von Rat und Hilfe an ihre Mitglieder im Rahmen des Aufgabenbereiches der Vereinigung (ein erster Schritt in dieser Richtung sind unsere Informationsbulletins, die je nach Bedarf erscheinen);

● durch Schaffung von Fortbildungsmöglichkeiten usw. (auch hier ist ein erster Erfolg bereits abzusehen, indem uns die Swissair Ausbildungskurse für unsere Mitglieder zugesagt hat.)

Entschuldigen Sie bitte, wenn diese Ausführungen etwas lange geraten sind, aber dieser Punkt scheint mir sehr wichtig. Damit nun aber nicht der Eindruck erweckt wird, dass wir uns in bereits bestehende und gut funktionierende Verbindungen einschalten wollen, muss auch noch der letzte Abschnitt dieses Paragraphen erwähnt werden, nämlich:

«Die Vereinigung sieht davon ab, sich in die Beziehungen ihrer Mitglieder mit Transportanstalten, Behörden sowie anderen am Tourismus partizipierenden Organisationen (Hotels, Reisebüros, Fluggesellschaften, Mietwagenfirmen usw.) einzuschalten. Sie kann jedoch auf Wunsch eines oder mehrerer Mitglieder Verhandlungen mit den oben erwähnten Institutionen oder deren Fachorganisationen führen, sofern die zu behandelnden Angelegenheiten die gemeinsamen Interessen betreffen.»

Besonders interessieren uns natürlich Ihre Anliegen in bezug auf Hotellerie und Reisebranche. Möchten Sie konkret Mengenrabatte für viereisende Geschäftsleute und/oder deren Reisezentralen, etwa in Form von «Übernachtungs-Abonnementen», erreichen?

Sogenannte «Mengenrabatte» sind bekanntlich in jeder Branche üblich, mit Ausnahme in der Reisebranche. Die Gründe hierfür sind uns allen bekannt: IATA-Vorschriften für Fluggesellschaften und Reisebüros. Auf dem Sektor der Hotellerie hingegen ist die Lage etwas anders. Schon seit vielen Jahren sind viele Industrieunternehmen, die ein grosses Reiseaufkommen haben, dazu übergegangen, ihre Hotelreservierungen direkt, ohne Vermittlung eines Reisebüros vorzunehmen. Die Vorteile sind offenkundig: schnellere Antwort, bessere Berücksichtigung, da Direktzahler ohne Kommissionsabzug, garantierte Übernachtungen bei No-shows. Diese Situation hat dazu geführt, dass die Hotels dem Gästefußkommen entsprechende Preisreduktionen vorgenommen haben, von denen wir heute profitieren.

Immerhin muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass unsere Mitglieder mehr Wert auf eine bevorzugte Behandlung bei Reservationen legen als auf Preisermäßigungen. Dass wir für die mit uns zusammenarbeitenden Hotels Propaganda machen via dem demnächst erscheinenden Hotel-Guide der IBTA, der immerhin rund 1000 Firmen in 10 Nationen abgeschlossen sind, sei nur am Rande vermerkt.

Möchten die Reisezentralen wie Reisebüros von den Hotels behandelt werden (mit Kommission)?

Wenn ich diese Frage bejahen würde, würden wir uns in eine offene Konkurrenzsituation mit den Reisebüros stellen. Alle unsere Mitglieder beziehen ihre Reisedokumente bei offiziellen Reisebüros, woraus hervorgeht, dass wir in keiner Form gegen Reisebüros sind. Aber wir wünschen, dass die Hotels zur Kenntnis nehmen, von wo ihre Kundenschaft sich rekrutiert. Und demzufolge möchten wir bei der Reservationsberücksichtigung den Reisebüros mindestens gleichgestellt sein. Eine Kommissionsbezahlung erwarten wir nicht, ja haben wir sogar schon refüsiert mit dem Hinweis, dass wir kein offizielles Reisebüro sind.

Hat die Vereinigung Kontakte zu Hotelgruppen aufgenommen, um Verhandlungen im Hinblick auf ein «special treatment» der Geschäftsleute zu erreichen? Ja.

Wie weit hat die Vereinigung bis heute ihre Ziele erreichen können, was die Hotellerie betrifft?

Konkrete Antworten liegen noch keine vor. Hingegen arbeiten wir schon intensiv an unserem «IBTA Hotel Guide», der alle Hotels enthält und, die schon heute mit uns zur Zusammenarbeit bereit sind.

Welche Wünsche hat die Vereinigung an die Adresse der Verkehrsträger zu richten, konkret an Bahnen und Airlines?

Sowohl mit der SBB als auch mit der Swissair sind wir im Moment mitten in den Verhandlungen. Unsere Wünsche und Anregungen haben wir bekanntgegeben:

- Mitspracherecht bei der Fahrplan- und Flugplangestaltung;
- Organisation von Fortbildungskursen spezifisch für unsere Mitarbeiter in den Reisezentralen;
- Abstimmung von Transportbedingungen auf die heutige Zeit (zum Beispiel Vorschriften betreffend Übergabe im Luftverkehr);
- Vorschlag zur Einführung von Jahreskarten analog der Deutschen Bundesbahnen (unpersönlich, übertragbar);
- Flugabonnemente.

Allgemein kann diese Frage wie bei der Hotellerie beantwortet werden: wir möchten auch hier die Transportträger darauf aufmerksam machen, woher der eigentliche Geschäftsverkehr stammt. Hier ist dieser Hinweis noch wichtiger, da ja alle oder die meisten Aufträge via Reisebüros erscheinen und unsere Firmen somit gar nicht bekannt sind.

Betrachtet sich die Vereinigung als eine eigentliche Konsumentenschutzorganisation?

Diesem Ausdruck haftet immer etwas kämpferisches, forderndes an. Von solchen Ansinnen möchten wir uns bewusst distanzieren. Aber wir möchten als ein ernst zu nehmender Gesprächspartner gelten, der seine klaren Vorstellungen und Ideen hat, über die man diskutieren kann. Auch hier suchen wir echte Partnerschaft und Fairness.

Könnten Sie nun noch einige Worte zur IBTA sagen (Ziele, Organisation, Mitglieder usw.)?

Über die Ziele brauche ich nicht viele Worte zu verlieren: sie sind im Grunde genommen identisch mit den Zielen unserer schweizerischen Vereinigung, aber auf internationalem Gebiet. Und gerade hier brauchen wir eine internationale Koordination, damit zum Beispiel in Fragen des Luftverkehrs auch die IATA von unserer

Existenz Kenntnis nimmt. Die IBTA hat ihren Sitz in Brüssel. Zur Behandlung der verschiedenen Themen hat sie Kommissionen bestellt, und zwar für IATA und Airlines, Hotels, Rail, Diplomatic & Health, Car Hire, Seminars, Conferences and Exhibitions.

Die IBTA umfasst etwas mehr als tausend Mitgliederfirmen in folgenden Nationen: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Luxemburg, Österreich, Schweiz. Ihr angeschlossenen ist die National Passenger Traffic Association Inc., New York, der nochmals rund 500 Firmen angeschlossenen sind.

Wie sehen Sie die Zukunft der Firmenreisenden? Werden sie sich zu einer mächtvollen Pressure-Group entwickeln können?

Ich möchte abschliessend nochmals betonen, dass es nicht darum gehen kann, in irgendeiner Form als Pressure-Group aufzutreten. Wir sind uns unserer Aufgabe, aber auch unserer Verantwortung voll bewusst. Vielen unserer Mitglieder wäre es ein Leichtes, dank ihrem Reisevolumen als fördernder Partner und einseitiger Profiteur aufzutreten unter Androhung von Repressalien. Und gerade diesen Weg möchten wir auf keinen Fall beschreiten. Wir bekennen uns offen zur Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft unserer Probleme, wir erwarten aber auch andererseits, dass man uns als Gesprächspartner akzeptiert und ernst nimmt.

Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt

ZUR KENNNTISNAHME
À TITRE D'INFORMATION

NR. 2



KULINARISCH-GASTRONOMISCHE TATSACHEN UND MEINUNGEN
CUISINE ET GASTRONOMIE - PROPOS ET POINT DE VUE

Wo sind Sie, Herr Wirt...

...Herr Hoteller, wo sind Sie, sehr geehrte Herren Direktoren und Geranten?

Warum sieht man Sie eigentlich so wenig? Ich meine: warum sind gerade Sie - als Chef des Hauses - bei Ihren Gästen ein so seltener «Gast»? Ja, ja ich weiss - Sie sind überlastet: zu wenig Personal, selber in der Küche stehen, einkaufen, kalkulieren und Renditen ausrechnen, leere Flaschen sortieren, Lohnabrechnungen erstellen, Rechnungen bezahlen, Korrespondenzen erledigen und, und, und - und das bei 12 und mehr Stunden pro Tag. Da kann man sich nicht auch noch um jeden einzelnen Gast kümmern - dafür habe ich schliesslich mein Personal (wie interessant!). Solche und andere Argumente werden jetzt wohl zu hören sein. Jeder gastgewerbliche Unternehmer,

ganz egal wie gross oder klein sein Betrieb ist, hat seine Aufgaben und Pflichten zu erfüllen, muss mit den vielfältigen Problemen und Sorgen fertig werden - jeder ohne Ausnahme. Aber es gibt Unterschiede. Ich kenne viele Betriebe, da ist der Patron - trotz allem - kein Unbekannter, kein seltener «Gast» bei seinen Gästen. Er berührt seine Gäste, wechselt da ein kurzes Wort, empfiehlt dort eine Haus Spezialität, nimmt freudig ein Kompliment entgegen, kurz: er ist da. Sei's im eleganten Strassenanzug oder in der sauberen Kochweste - er ist präsent. Merci, Monsieur le Patron! Ein Bekannter von mir, der im letzten Januar mit seiner Familie in einem Erstklass-Hotel in den Winterferien weilt und einige 100 Franken im Tag liegen liess, sagte mir: «Den Patron, den habe ich weder bei der Ankunft

noch bei der Abreise, geschweige denn während den 14 Tagen meines Aufenthaltes je einmal gesehen.» Übrigens - in einem Inserat des betreffenden Hotels hat u.a. gestanden: Bei uns sind nur die Zimmer nummeriert - wir kennen unsere Gäste. Ob der Chef des Hauses sich auch noch persönlich um das Wohl seiner Gäste kümmern will oder kann ist seine Sache; es geht auch niemanden etwas an - höchstens den Gast. Im eindeutig härter gewordenen Konkurrenzkampf, wo der Gast nicht nur preisbewusster, sondern in vermehrtem Masse auch leistungskritischer geworden ist, wird sich zeigen, wer sich jeden Tag um seine Gäste bemüht und als echter Gastgeber (und das ist ja jeder Hoteller und Restaurateur) spürbare Gastfreundschaft demonstriert. Dazu gehört auch der direkte, persönliche Kontakt. Denn die Geschäftsführung, das Management, wenn Sie so wollen, findet nicht nur hinter, sondern vor allem an der Verkaufsfreie - bei Ihren Gästen statt.

Wenn Sie mich fragen: Ich bevorzuge diese Betriebe, wo der Gastgeber persönlich anzutreffen ist; da fühle ich mich zuhause, da macht mir auswärts essen Spass. «z.K.»



«Ich bin der Geschäftsführer, Sie haben dem Kellner gesagt, dass Sie die Suppe nicht essen können - darf ich erfahren, warum?» - «Ich habe keinen Löffel...!»

neu von caterplan MILERB Frischkräuterpaste

Seit kurzer Zeit vertreibt der Caterplan Aussendienst die MILERB-Frischkrauterpasten der Food Engineering Oskar Kunz AG. MILERB ist ein neuartiges Würzmittel aus gartenfrisch verarbeiteten, aromatischen Küchenkräutern und Gewürzen, ohne jegliche Konservierungsmittel. Die wirksame Würzkraft und natürliche Frische der Kräuter bleiben somit in den MILERB-Produkten voll erhalten.

• Mit MILERB können Sie leicht und schnell - mit etwas Speiseöl verdünnt - eine aromatische und feine Marinade herstellen.

• MILERB gibt Fleisch, Geflügel, Fisch und Wild eine besondere Geschmacksnote.

• MILERB eignet sich ausgezeichnet zum Verbessern, Abschmecken und Verfeinern von
- Saucen
- Suppen
- Salatsaucen
- Gemüsen
- Teigwaren
- Kräuterbutter usw.

• MILERB lässt Ihnen alle Möglichkeiten offen um individuell zu würzen und bereitet Ihnen Freude beim Kochen.

• Im Gegensatz zu den getrockneten Kräutern verbrennt die MILERB-Kräuterpaste nicht beim Grillieren, Braten oder Frittieren.

MILERB-Frischkrauter sind grün, zart und erntefrisch. Ein sommerlicher Kräutergarten steht Ihnen mit MILERB jederzeit griffbereit zur Verfügung. MILERB hilft Ihnen noch besser, schmackhafter und erfolgreicher zu kochen.

MILERB gibt es im praktischen, ausgiebigen 400-g-Glas in 3 Sorten:

- Provençal-Mischung bestehend aus 16 Kräutern
- Basilikum
- Majoran



Der Caterplan-Berater wird Sie gerne ausführlich über diese Produkt-Neuheit orientieren.

Redaktion:
Knorr-Nährmittel AG
Postfach 8027 Zürich

125 Jahre WMF KAFFEE-MASCHINEN
für jede Betriebsgrösse, ein passendes WMF-Modell
WMF Zürich AG · Bernstrasse 82 · 8953 Dietikon · Tel. 01/730 42 42

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

CONTRAFEU

Brandschutz-Massnahmen für Kollektiv-Haushaltungen



Die Contrafeu AG verfügt über ein modernes, auf langjähriger Erfahrung basierendes Brandschutzprogramm:

- Automatische Brandmeldeanlagen
- Stationäre Löschanlagen (Sprinkler, Halon, CO₂)
- Handfeuerlöscher
- Wandlöschposten
- Feuerwehmaterial jeglicher Art

Dadurch sind wir in der Lage, Ihnen technisch hochwertige und zugleich wirtschaftliche Anlagen anzubieten.

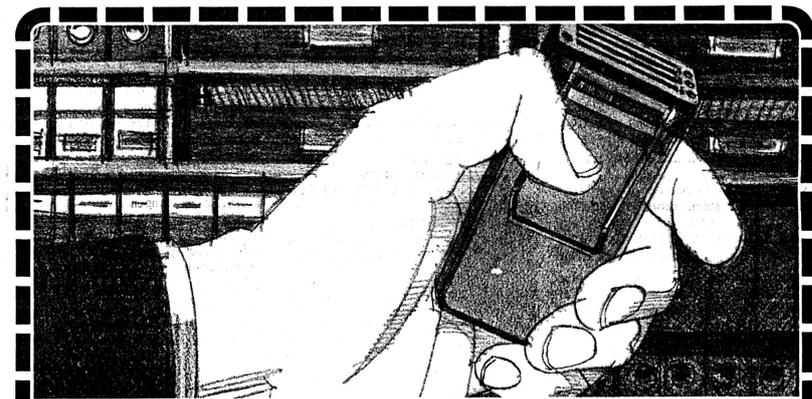
Für die periodisch notwendigen Revisions- und Wartungsarbeiten unterhalten wir - als alleingesehene Berner Unternehmen - gerade in unserem Kanton einen gut ausgebauten Servicedienst.

Unsere Fachspezialisten stehen Ihnen für eine unverbindliche Beratung jederzeit gerne zur Verfügung.

Contrafeu AG
Brandschutzsysteme
3110 Münsingen

Verkaufsbüro Bern
Fischerweg 11
3000 Bern 26
031/2455 66

Übrigens: Das sich im Bau befindende grösste Hotel im Berner Oberland, das «Apparthotel Blüemlisalp, Beatenberg», wird mit unserem Brandmeldesystem CAG-01 ausgerüstet.



Wenn man heute einem Mitarbeiter auch optisch klarmachen kann, weshalb er gesucht wird, dann hat man die Lösung bei Autophon gefunden. Verlangen Sie nähere Informationen.

Darauf haben wir lange gewartet. Endlich gibt es eine Möglichkeit, mit der man Mitarbeiter im Betrieb nicht nur akustisch findet, sondern ihnen mit optischen Signalen auch mitteilen kann, weshalb Sie gesucht werden oder was sie zu tun haben. Senden Sie uns genaue Unterlagen über die neue Personensuchanlage «PS 80» mit digitaler Info-Anzeige.

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

Ab 1979 wird in deutschen Reisebüros elektronisch gebucht - Ferienregionen in Österreich sind mit dabei - In der Schweiz will man sich gelegentlich informieren.

START: Countdown läuft

Nach der Uhren- und Maschinenindustrie, dem grafischen Gewerbe und vieler anderer Branchen wird zunehmend auch die Touristik von der «elektronischen Revolution» beeinflusst und in noch nicht absehbarem Masse umstrukturiert. Mit dem von der Studiengesellschaft zur Automatisierung von Reise und Touristik (START) entwickelten elektronischen Zentralreservierungssystem, das ab 1979 in Deutschland eingeführt werden soll, kommt es zu einem ersten «grossen Sprung» nach vorn.

Bisher den Verkauf «vergessen»

Elektronische Reservierung ist an sich nicht neu in der Reisebranche. Bereits Anfang der siebziger Jahre wurden erste, aus den USA kommende Systeme auch in der Schweiz lanciert. Vor allem auf dem Sektor der Hotelreservierungen wurden die meisten Systeme nach hohen Verlusten wieder aufgegeben. Internationale Hotelketten führen ihre Reservierungssysteme oft lediglich als Dienst am Kunden weiter. Durchgesetzt haben sich die Reservierungssysteme vor allem bei den Fluggesellschaften.

Der österreichische Ministerialrat Dr. Anton Würzl fasste kürzlich an einer START-Informationskonferenz in Wien die bisherigen Erfahrungen zusammen: «Der Grund, warum sie bisher alle gescheitert sind, liegt darin, dass wohl das Angebot optimal erfasst war, nicht jedoch der Verkauf. Das START-System ist das erste Computersystem, das nicht nur das Angebot, sondern auch den Vertrieb organisiert. Es ist das erste System, das eine echte Chance hat, sich durchzusetzen.»

Wer steht hinter START?

Immer wieder tauchen Systeme auf, deren einzige Leistung darin besteht, bestenfalls ihren Erfindern schnelles Geld zu bringen. So stellte etwa an der letzten ITB in Berlin der Hamburger Touristik-Verlag ein «neuartiges Hotel-Informationssystem (HIS)» vor, das aus einer mit dem internationalen Telex-Netz verbundenen EDV-Anlage bestehen soll. Von jedem Fernschreiber aus sollen von über 265 000 Hotels auf der ganzen Welt bis zu 200 Daten je Betrieb abgefragt werden können. Für den Anschluss ans System hätte ein Reisebüro 100 DM im Monat sowie 5 DM je Anfrage zu bezahlen. Reservierungen könnten keine über das System erfolgen.

Weitmas erntet zu nehmen ist nun aber das START-System, dessen Entwicklung vom Bonner Wirtschaftsministerium mit einer halben Million DM gefördert wurde und dem die Deutsche Bundesbahn, Lufthansa, Touristik Union International (TUI), Amtliches Bayerisches Reisebüro (ABR), Deutsches Reisebüro (DER) sowie Hapag Lloyd als Gesellschafter angehören. Die marktbeherrschende Stellung der potenten Gesellschafter auf dem Reisemarkt - etwa jeder zweite deutsche Pauschalurlaubist verweist mit der TUI - rief das deutsche Bundeskartellamt auf den Plan.

Inzwischen wurde erwirkt, dass die technische Anschluss ans START-System auch Nichtgesellschaftern geöffnet werden muss. Über START urteilte die FAZ begeistert: «Eine technische Revolution, deren erfreuliche Auswirkungen noch gar nicht abzusehen sind», während der Nekkernann-Sprecher Karl Maute fürchtet: «Das 1984 der Touristik.» Auch auf der künftigen Benutzersseite, den Reisebüros und Buchungsstellen also, entstand Widerstand, der zur Gründung eines Beirats der Benutzer zur neu gegründeten START Datentechnik für Reise und Touristik GmbH führte.

Ob auch von Verbrauchersseite, also den Reisebürokunden, Einwände gegen START vorgebracht werden, wird sich erst nach der Einführung erweisen, wenn die ganze Tragweite des Systems überblickbar wird.

Auswirkungen auf die Reisebüros

Das START-System wird die angeschlossenen Reisebüros - vorgesehen sind mindestens 1000 Agenturen - zwangsläufig in ihren Strukturen verändern. Deutsche Bundesstaatsabgeordnete äusserten die Befürchtung, dass vom START-System ausgeschlossene Reisebüros von einem Tag auf den anderen nur noch Lotto-Annahmestellen sein könnten.

Bereits bietet die START-GmbH auch Organisationsprogramme an, mit denen der Start mit START erleichtert und später die Arbeit mit START verbessert werden soll.

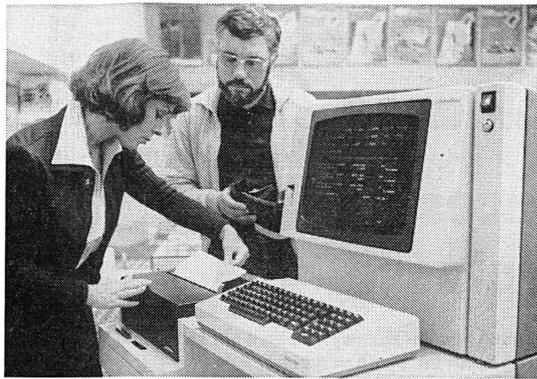
Produktivere Kundenabfertigung

Generell erwartet man durch START eine Verringerung der gesamten durch-

schnittlichen Verweildauer der Kunden im Reisebüro von etwa 20 bis 25 Prozent, wobei nicht die Beratungszeit, welche etwa 30 bis 40 Prozent des gesamten Verkaufsvorganges ausmacht, abgebaut werden soll.

Was geschieht in der Schweiz?

Vorerst am meisten von START betroffen ist natürlich die Swissair. Die in der Vereinigung Foreign Airlines Managers Association (FAMA) in Deutschland zusammengeschlossenen Fluggesellschaften versuchen anfänglich, neben START in Deutschland ein zweites System in die Reisebüros zu bringen. Vorgesehen war Grossbritanniens elektronisches Reservierungssystem Travicom, an welches auch die Swissair angeschlossen ist, und das für den deutschen Markt in Videomatte aufgedruckt werden sollte. Die deutschen Reisebüros allerdings winkten ab. Sie sind nicht bereit, neben das START ein weiteres Terminal in ihre Büros zu stellen. Swissair-EDV-Koordinator Renato Selva: «Die Travicom-Präsentation ging gründlich daneben. Wir sind bei START vorläufig weg vom Fenster.» Renato Selva sieht nur noch durch bilaterale Kontakte Möglichkeiten, Swissair-Flüge ins START-System zu bringen, wobei er rechnet, dass die Lufthansa Gegenrecht verlangen wird. Selva beklagt



Das von Siemens entwickelte START Reisebüro-Terminal (RBT) mit Bildschirm, Tastatur und Dokumentendrucker, von dem nach erfolgter Buchung Tickets, Reisebestätigung und Rechnung gleich ausgedruckt werden.

te, dass START «im stillen Kämmerlein arbeitet und Kontakte sehr schwer herzustellen sind.

Informationsnotstand in der Schweiz

Tatsächlich herrscht in Schweizer Fremdenverkehrskreisen in Bezug auf START ein beängstigender Informationsnotstand. Davon ist zur Unterschätzung des Systems und seiner Auswirkungen nur ein kleiner, aber gefährlicher Schritt. Walter Leu, stellvertretender Direktor SVZ, liess auf Anfrage aussprechen, dass er sich zuerst mit START befassen müsse, aber vor Mitte Juni kaum dazu komme. Ähnliche Reaktionen auch bei Reisebüro-Direktoren, deren Unternehmen zum Teil bereits auf eigene elektronische Reservierungssysteme umgeschaltet haben. Tat-

sächlich bestehen oder entstehen in der Schweiz verschiedene Systeme. So ist bei der Swissair neben den bestehenden Reservierungssystemen für Flug und Hotel auch ein Ticketingssystem im Aufbau. Die SBB und die grossen Veranstalter Kuoni, Hotelplan und Airtour Suisse haben Reservierungssysteme im Einsatz oder Aufbau. Das Schweizer Ferienangebot hingegen ist nur zum kleinen Teil computer-gespeichert.

Fehlstart für START-Anschluss?

Grindelwald führte um 1974 die elektronische Reservierung von Ferienwohnungen ein. Saas Fee bietet über sein 1977 eingeführtes System auch Hotelbetten an. In Zermatt wird gegenwärtig ein Ferienwohnungs-Reservierungssystem aufgebaut. Diese Entwicklung wiederum bedrängt professionelle Ferienwohnungsvermittler, vor allem Swiss Chalets-Inter Home, die in den Verkehrsverein-Systemen eine ernst zu nehmende Konkurrenz sehen.

Ob und wann es zu einer Verknüpfung der Systeme kommen wird, ob und wann das Schweizer Ferienangebot in das bundesdeutsche START-System einfließen wird, scheint noch niemand zu wissen. Ob hier eine Entwicklung verschlafen wird? Gibt es für den schweizerischen Fremdenverkehr ein ähnlich brutales Erwachen wie für die Uhrenindustrie, die sich ebenfalls von der Elektronik völlig über-rumpeln liess?

Wie geht es weiter?

Die Computerisierung der Reisebüros, einmal in Gang gekommen, wird nicht mehr zu stoppen sein. Die Grosstrecken, zu denen die elektronische Datenverarbeitung gezählt wird, entwickeln eine Eigendynamik, die sich jeder Einflussnahme politischer oder wirtschaftlicher Kreise entzieht. Rationalisierung ist alles, um die von Futurologen vorausgesagte Lawine an Ferienangängen aufzufangen. START-Geschäftsführer Dr. Jürgen Bommer: «Mit Sicherheit wird es eine Weiterentwicklung geben.» Dr. Hans Glaser, Vorsitzender der DER-Geschäftsführung, sieht als Hauptziel von START: «Dem Verbraucher das modernste Informations- und Reservierungsinstrument und gleichzeitig dem Reisebüro ein voll integriertes Verkaufs- und Verwaltungssystem zu bieten.»

START-Terminal im Warenhaus

Die beim Verkaufsvorgang im Reisebüro-Terminal (RTB) verwendeten Daten werden gleichzeitig im START-Verteilerechner in Frankfurt gespeichert. Da auch alle übrigen Verkaufs- und Buchhaltungsdaten eingegeben werden können, kann der gesamte Datenkranz eines einzelnen Reisebüros lückenlos erfasst werden. Diese Daten werden dem DER-Rechenzentrum zur Verfügung gestellt, sofern das Reisebüro dem Rechenzentrum angeschlossen ist, oder sie können an dem externen oder internen Zentren übermittelt werden. Das Deutsche Reisebüro (DER) bedient bereits heute über sein Service Rechenzentrum rund 700 deutsche Reisebüros mit branchenbezogenen, betriebswirtschaftlichen Analysen und weiteren Dienstleistungen, wie Verkaufsstatistiken, Buchhaltungsprogrammen usw. START-Terminals sind auch denkbar ausserhalb konventioneller Reisebüros an Punkten hoher Verkaufsdichte, in Warenhäusern, Einkaufszentren usw. In einer nicht mehr so fern Zukunft erscheint das neueste Reiseangebot über das Bildschirmzeitungs-System direkt auf dem Fernsehempfänger des Konsumenten.

Wie funktioniert START?

Grundsätzlich umfasst das START-System in der Startphase die folgenden Funktionen:

- Angebot und Information
- Reservierung
- Ersatzangebote
- Fahrpreisberechnungen
- Flugschein-, bzw. Fahrausweisstellung
- Reisebestätigung

START greift dabei im wesentlichen auf die bestehenden Systeme der Lufthansa, der Deutschen Bundesbahn und der TUI zurück, die über einen zentralen Verteilerechner miteinander verbunden werden. Die Reisebüros - bis jetzt haben 800 deutsche Reisebüros 1200 Terminals bestellt - stehen im Rahmen ihrer Lizenzberechtigung über ein Datenübertragungsnetz durch ein Bildschirmgerät (Terminal) und einen Dokumentendrucker mit dem START-Zentralcomputer über ein Datenübertragungsnetz in Verbindung. In einer weiteren Phase werden die Auslandsbüros der Lufthansa - also auch das Büro in Zürich - an START angeschlossen.

Flugschein auf Knopfdruck

Vorerst sind im Zentralcomputer unter der Funktion Angebot und Information nur die Daten über den Linienflugverkehr gespeichert, d.h. sämtliche Lufthansa-Verbindungen, Verbindungen der Pool-Partner und Verbindungen anderer Gesellschaften nach Orten, die von der Lufthansa nicht angefliegen werden. Wünscht ein Kunde im Reisebüro lediglich eine Flugreise zu buchen, so erscheinen auf die entsprechende Anfrage auf dem Bildschirm verschiedene, selektionierte Vorschläge. Gespeichert sind über 200 000 Durchgangsfahrtpreise zwischen 48 000 Ortspaaren. Der gewünschte Linienflug kann anschliessend über das System gebucht werden. Der Flugschein wird gleichzeitig automatisch durch das System auf dem Dokumentendrucker im Reisebüro ausgedruckt.

Nicht im Computer - aus dem Geschäft

Konfliktstoff bildet die Tatsache, dass START nur Lufthansa-Dokumente verwendet. Darüber hinaus befürchten die übrigen IATA-Gesellschaften eine Bevorzugung der Lufthansa-Flüge, da die Reisebüroangestellten die Informationen über im System nicht enthaltene Linienflüge weiterhin manuell in gedruckten Nachschlagewerken suchen müssten und auch die Reservierung einen umständlicheren Weg über das System gehen würde. Der Verdacht liegt nahe, dass gestresste Schalterangestellte in diesem Fall den Weg des geringsten Widerstands, also des vorhandenen von der Lufthansa bestimmten START-Angebotes gehen würden.

Dazu kommt, dass die Kosten für die Miet- und Betrieb der Terminals der Reisebüros zu einer intensiven Ausnutzung der Geräte zwingt. Angebote, die nicht im Computersystem sind, kommen nicht ins Geschäft.

Über START können die Reisebüros auch weitere im Lufthansa-System gespeicherte Leistungen benutzen: Tarif-, Flugplatz- und City-Informationen abfragen und in beschränktem Umfang auch Hotel- und Mietwagenreservierungen vornehmen.

Bahnabonnements vom Reisebüro

Für Bahnreisende kann das Reisebüro über das START-System vorläufig Reservierungen und Annulationen von Sitz-, Liege- und Bettplätzen in D-, IC- und TEE-Zügen für Einzel- und Gruppenreisende vornehmen, während die entsprechenden Informationen noch den Kursbüchern zu entnehmen sind. Darüber hinaus werden durch das START-System praktisch alle vorkommenden Fahrkarten und Abonnements - einschliesslich der Fahrpreisermittlung - sowohl für den innerdeutschen Verkehr, wie auch für die wichtigsten internationalen Strecken ausgedruckt.

Badeferien sekundenschnell gebucht

Der wichtigste Bereich von START umfasst schliesslich die eigentlichen Ferien- und Reiseangebote, wobei hier auf die Leistungen des Informations- und Reservierungssystems der Touristik Union International (TUI) mit ihren Gesellschaften Scharnow, Touroipa, Transeuropä, Hummel, Tigges, Airtours International und Twentours (TUI-Umsatz 1976/77: 1,54 Milliarden D-Mark) zurückgegriffen wird. Über dieses System können Pauschalreisen (Flug, Bahn, Schiff), Unterkunftsleistungen (Hotels, Ferienwohnungen), Beförderungleistungen (Flug, Bahn, Bus, Schiff, Auto) und weitere Leistungen wie Segelkurse, Mietwagen usw. sowie Kombinationen verschiedenster Leistungen gebucht werden. Die Reisepreise werden in jedem Fall automatisch ermittelt und das Terminal druckt die Reisebestätigung aus. Ist eine Leistung ausgebaut, gibt das System sofort bis zu drei Ersatzangebote durch. Über das Terminal können aber auch individuelle Kapazitätsanzeigen für Unterkunft und Transport abgerufen werden.

Das System funktioniert sekundenschnell und ist so ausgerichtet, dass es nicht zusammenbricht, selbst wenn mehrere Anfragen innert der selben Sekunde eintreffen.

Der Kunde eines Reisebüros mit START-Terminal verlässt die Buchungsstelle mit fertig ausgedruckten Flugscheinen, Fahrausweisen und Reservationsbestätigungen sowie der Anzahlungssquittung. FWP

Österreich macht mit

Österreich will vom Start an mit dabei sein bei START. ÖFWG-Geschäftsführer Dr. Helmut Zolles: «Österreich, als eines der führenden Fremdenverkehrsländer, kann sich der Erprobung einer solchen, möglicherweise tiefgreifenden Neuerung nicht entziehen.» Wenigstens sechs bis sieben Fremdenverkehrsregionen sollen beim von Handelsministerium und ÖFWG geförderten Probelauf im nächsten Januar dabei sein. Das Vorarlberger Rechenzentrum in Dornbirn hat dafür unter der Bezeichnung TIRS (Touristik Informations- und Reservierungssystem) ein Speicher- und Abrufprogramm für Österreich entwickelt. Das EDV-Unternehmen nahm bereits vergangenes Jahr Kontakte zur START-GmbH in Frankfurt auf.

Österreichs Angebot wird über das Vorarlberger Rechenzentrum durch eine Standleitung über den TUI-Rechner mit dem START-System verknüpft. Österreich-Ferien werden durch in den START-Informationen angelegte detaillierte Kataloge angeboten. Die teilnehmenden österreichischen Betriebe wird eine START-Buchung 15 Prozent, einschliesslich der Reisebürokommission, kosten.

Für die teilnehmenden Fremdenverkehrsverbände entstehen dazu natürlich weitere Kosten. Die Leitungskosten für die Verbindung Bildschirm zur EDV-Dornbirn betragen 8780 Schilling monatlich. Die Anschaffung des Bildschirmgerätes wird auf rund 125 000 Schilling (zirka 15 000 Franken) und die jährlichen Wartungskosten werden auf rund 6500 Schilling kommen.

Ab 1979 können also Österreich-Ferien als START-Terminals in deutschen Reisebüros sekundenschnell elektronisch gebucht werden.

den, der wiederum über sein Terminal direkt beim Reiseveranstalter buchen kann. Nach Eingabe von Kreditkarten- oder Bankkontonummer verlangt das System automatisch den Rechnungsbetrag von der gewählten Zahlstelle, und nach erfolgter Gutschrift spuckt der Faksimileübermittler beim Kunden im Wohnzimmer die fertigen Reisedokumente aus. Nur noch reisen muss man selber... Fritz W. Pulfer

Verkehrsvereine berichten

Salinenpark Rheinfelden wieder belebt

Im Salinenpark der Bäderstadt Rheinfelden regt sich wieder etwas Leben. Bereits steht das neue Kurzentrum mit Sole-schwimmbad und Therapieabteilung. Ende Mai wird in einer ersten Bauetappe das Parkhotel, im alten Teil des Salinenhotels, eröffnet. Speisesaal und Halle des ehemaligen Luxusbäderhotels sind in ein Automuseum umfunktioniert worden. Besucher können dort nun 120 Oldtimers, alte Velos und Motorräder bewundern. Im Park aufgestellt wird auch ein alter Solenbrunnen, wo gezeigt wird, wie die Sole- und Salzgewinnung vor sich ging und heute noch geht. pd

Besucherrekord im Alpinen Museum in Bern

Das Schweizerische Alpine Museum in Bern ist im letzten Jahr von 24 705 Personen besucht worden, was den Rekord seit Bestehen im Jahre 1905 bedeutet. Unter den Besuchern befanden sich auch 177 Klassen mit 3332 Schülern. Als Hauptgrund für das starke Interesse - das Museum ist in den letzten Jahren von durchschnittlich 16 000 Personen besucht worden - erwählt der 45. Jahresbericht im Monatsbulletin des Schweizer Alpen-Clubs die gesteigerte Ausstellungsfähigkeit. sda

Guter März im Basler Fremdenverkehr

Im März 1978 stiegen in den 47 Basler Hotels 24 584 Gäste ab und verbrachten dort 45 618 LN. Dies bedeutet eine Zunahme der Ankünfte um 517 oder 2,1 Prozent und der LN um 3046 oder 7,2 Prozent. Das günstige Ergebnis ist ausschliesslich auf die Auslands Gäste zurückzuführen, deren LN um 17 Prozent zunahm, während bei den Inlandgästen eine Abnahme der LN um 9,4 Prozent hinzunehmen war. Im ersten Quartal 1978 nahmen in Basel die LN gesamthaft um 1,2 Prozent zu. r.



Wertsteigernder Schallschutz mit COMBIDUR Kunststoffen

Ausführliche Unterlagen und Beratung anfordern
Gebrüder Komerling Kunststoffwerke GmbH
Verkaufsbüro Schweiz · 8262 Ramsen · Postfach 4

Unsere Glace- Spitzenklasse

Nos glaces- grande classe



Dass unsere Glacen nach «mehr» schmecken, weil sie so rahmig, so fruchtig sind und so sanft im Mund zergehen, wissen Sie selbst!*

Aber wie sagen Sie es Ihren Gästen?
Wir können Ihnen dabei mit umfangreichem Werbematerial zur Seite stehen, das Sie sogar beim Glace-Bezug gratis erhalten.

Que nos glaces fondent dans la bouche, qu'elles sont crémeuses, fruitées-vous le savez déjà!*

Mais comment le dire à vos clients?
Nous pouvons vous aider. Car nous possédons un choix de matériel promotionnel que nous mettrons volontiers à votre disposition. Et gratuitement lors de l'achat de nos glaces.

| Artikel Articles | Art.-Nr. No d'art. | Preiseinheit Unité de prix | Liefereinheit Unité de livraison | Preis Port. Prix port. (inform.) | Preis Liter Prix litre |
|---------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------|
| Amarena | 196 823 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.36 | 4.20 |
| Apfelblüten / fleur de pommier | 196 824 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.38 | 4.45 |
| Caramelita | 196 822 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.52 | 6.- |
| Baumnuß / noix | 196 826 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.47 | 5.50 |
| Vanille | 195 510 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.34 | 3.95 |
| Erdbeer / fraise | 195 690 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.32 | 3.75 |
| Mokka | 195 770 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.32 | 3.75 |
| Noisette | 195 850 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.31 | 3.60 |
| Chocolat | 196 400 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.31 | 3.65 |
| Pistache | 195 930 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.29 | 3.40 |
| Eiscafé / café glacé | 196 310 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.31 | 3.60 |
| Zitrone-Sorbet / Citron pur jus | 196 150 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.32 | 3.70 |
| Rum-Rosinen / rhum-raisin | 889 197 | Liter/litre | Bid. à 4 l | -.46 | 5.25 |

* Rahmglace / Crème véritable * Fruchtglacé auf Sorbetbasis / Pur jus à base de sorbet

| Werbematerial / Matériel de promotion | | Einheit/Unité |
|---------------------------------------|---|---------------|
| 870 092 | Glacé-Karten / cartes | Stück/pièce |
| 870 093 | Tischreiter / supports de table | Stück/pièce |
| 870 099 | Rotair | Stück/pièce |
| 870 098 | Bg. Selbstklebebilder / Feuille avec illustr. autocoll. | Stück/pièce |

• Für das Degustationsmuster ausgewählt / Sélectionnées pour l'échantillon



Für diejenigen, die den HOWEG-Glace-Geschmack nicht mehr so recht in Erinnerung haben, gibt es auf Wunsch ein Gratis-Degustationsmuster, bestehend aus 6 Sorten: Apfelblüten, Caramelita, Baumnuß, Rum/Rosinen, Vanille, Erdbeer. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden ihn an Ihre Howeg-Filiale.



Pour ceux qui ne se souviennent pas du goût exquis de nos glaces, nous avons sélectionné 6 sortes que nous vous enverrons sur demande comme échantillon gratuit. Il s'agit de: fleur de pommier, caramelita, noix, rhum/raisin, vanille, fraise. Remplissez le coupon et envoyez-le à votre filiale HOWEG.



Bitte senden Sie mir ein Glacé-Gratis-Degustationsmuster
Envoyez-moi un échantillon de glaces svp.

Name _____ Kontonummer _____
Nom _____ No de compte _____

Adresse _____

Unterschrift _____ Datum _____
Signature _____ Date _____

howeg frigo

Bettlach 065-83921 Landquart 081-561181 Rivera 091-952221
Bussigny 021-344551 Zug 042-214555 Grenchen 065-512151

Wer **GRILL** sagt,
muss **TURMIX** sehen!

TURMIX Infra-Kontaktgrill-
und Bratgeräte
für Schnellen und Rationellen
für anspruchsvolle Profis.

Für Dokumentation, Beratung,
Demonstration in Ihrem Betrieb
und Eintauchofferten wenden
Sie sich bitte an:
TURMIX AG Jona
Postfach 8640 Rapperswil
Tel. 055-27 68 33

PIZZA — Ein gutes Geschäft!

MB-Kadett kostet wenig, und ist die wirtschaftliche Lösung für die betriebseigene PIZZERIA! Einführung ins PIZZA-Backen gratis!

Der neue **MLB-Kadett** — eine geringe Investition, die sich rasch bezahlt macht.
Diverse Modelle, auch für Einbau.

Schreiben Sie Ihre Adresse auf den Zeitungsrand — Sie erhalten sofort kostenlos Unterlagen

MB Bertschinger Handels-AG
5600 Lenzburg 1 Tel. 064 513712

**Vorhänge
Teppiche**

bringen Stimmung und Behaglichkeit in Ihr Lokal.

**MOBEL
FABRIK
GSCHWEND**
3812 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

Käseplatten und Käseglocken

Käseplatten, Art. Nr. 658-2, rund, 50 cm Durchmesser, Teak-Holz Stückpreis Fr. 67.-

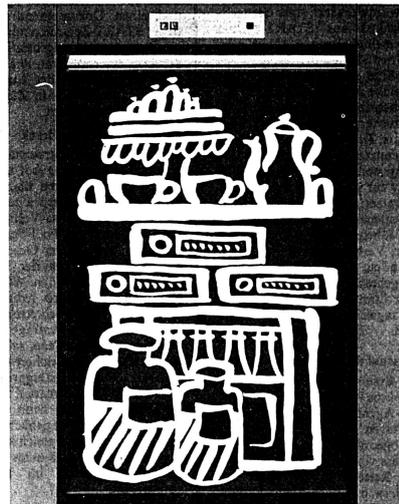
Käseglocken, Art. Nr. 256-46, aus Acrylglas, rund, 40 cm Durchmesser, Höhe innen 22 cm, aussen mit Griff 26 cm Stückpreis Fr. 116.50

Bestellen Sie bitte heute noch! Telefon (041) 22 55 85

Abegglen - Pfister AG Luzern

Unser Kleinster ganz gross

Der neue
Schindler Kleingüteraufzug
für Verwaltung, Spitäler, Heime,
Gastgewerbe - jetzt Einbau
ohne grosse Umtriebe



Geräumig - kostengünstig - rasch montiert

Der Schindler Kleinaufzug nimmt Ihnen vieles ab. Zuverlässig transportiert er Akten, Paletten, Speisen usw. zum gewünschten Ziel.
Bewährte Norm-Ausführung. Sonderausführungen und Spezialzubehör auf Wunsch. Informieren Sie sich direkt bei der nächsten Schindler Verkaufsstelle oder über Telefon 041-393131.

Schindler

Assemblée générale de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne

Lausanne: 7 années maigres ou presque!

Pour la première fois depuis 1970, le nombre des nuitées lausannoises est en progression: on soulignait cet heureux redressement, M. Jean Perret, président de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne (ADIL), n'a pas manqué de relever le succès du pari lancé l'an dernier par son bouillant directeur, M. Pierre Schwitzgebel. Il s'agissait en effet, Lausanne ayant perdu un tiers de ses nuitées en six ans, d'arrêter leur chute et d'en gagner de nouvelles.

Pari lancé, pari gagné, avec un gain de quelque 50 000 nuitées, le mouvement total en ayant représenté 794 687, soit 6,7% de plus qu'en 1976, taux supérieur à la moyenne vaudoise (3,1%) et suisse (5,9%). On note des gains pour les clientèles allemande (35,6%), américaine (32,4%), britannique (16,5%) et néerlandaise (13,1%); une stabilisation de la clientèle belge, et une régression de la clientèle française (4,3%) qui reste néanmoins la plus importante avec 98 303 nuitées, après la clientèle suisse (255 728), en hausse de 4%.

Une agressivité payante

Les chiffres de la statistique permettent d'orienter l'action de l'ADIL qui a d'ores et déjà redoublé ses efforts sur les marchés suisse et français sans cesser de se concentrer sur les autres. Aussi l'activité du département «promotion-ventes-congrès», qui bénéficie de trois acquisitions à plein temps, continue-t-elle d'être florissante, même si les résultats escomptés n'ont pas été identiques sur tous les marchés! Trente voyages de promotion et de vente ont été organisés en Suisse allemande, en Allemagne et dans les pays scandinaves d'abord; en France, Grande-Bretagne, Espagne et au Bénélux ensuite, enfin, aux Etats-Unis et au Canada.

● **Les finances de l'ADIL** qui roulent sur un budget d'un million et demi de francs, en réservant les deux tiers au département «publicité-documentation-press» et au département «promotion-ventes-congrès», précisent, qui absorbe 44% du budget. «Il n'empêche», déclare M. Schwitzgebel, que l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne n'a pas des moyens de sa politique; nous avons besoin de 250 000 francs supplémentaires pour mener à bien notre action qui se caractérisera à l'avenir par deux options: le développement de la promotion et l'amélioration de l'accueil.»

1978: un objectif de stabilité

En raison de la haute valeur du franc suisse et de l'absence de grands congrès dans son portefeuille, l'ADIL ne s'attend pas à une croissance du mouvement touristique en 1978 et mise plutôt sur le maintien de l'acquis. Les résultats des premiers mois de cette année - 5000 nuitées américaines perdues à cause des pertes de change, intensification de la concurrence, effets néfastes des mauvaises conditions atmosphériques sur le tourisme de passage - ont même entraîné une situation jugée préoccupante.

En revanche, les dirigeants de l'ADIL se montrent plus optimistes pour les années 79, 80 et 81 qui pourraient justifier un nouveau pari, grâce à de nombreux grands congrès et rencontres d'ores et déjà planifiés. A quand le retour au million de nuitées?

Travail en commissions

Lors de ces assises annuelles, quatre rapporteurs de commission ont dressé un bref bilan de leurs activités. M. M. Jaton, président de la commission des finances, ne cache pas la situation précaire des finances de l'ADIL et se préoccupe de trouver de nouvelles ressources, afin de ne pas devoir diminuer l'efficacité de la politique et de l'action de l'ADIL. M. Jean Chevalaz, dont la présidence concerne les relations publiques de l'Office du tourisme et des congrès, a orienté les activités de sa commission sur la mise au point du Guide officiel de Lausanne qui va sortir prochainement, ainsi que sur la promotion du tourisme dans la population lausannoise, en collaboration avec la Jeune Chambre Economique. Quant à la commission de publicité, présidée par M. A. Chenevière, elle s'est notamment préoccupée de la création d'un dépliant et d'affiches. Enfin, M. H. Jaton, qui préside la commission de

décoration, a fait du slogan «Lausanne en fleurs» une bien agréable réalité.

● **L'assemblée** a appelé M. P.-A. Hoeflinger, directeur général désigné du Palais de Beaulieu, au sein du comité de direction de l'ADIL, où il remplacera M. M.-A. Muret.

A l'issue de la partie statutaire de cette assemblée qui se déroulait à l'Hôtel de la Navigation, M. Jean Meier, directeur de la Compagnie générale de navigation sur le lac Léman (CGN), a présenté un exposé intitulé «La navigation lacustre, élément indispensable du tourisme lémanique». J. S.

Courrier de Genève

25 millions en une semaine...

...tel est le résultat atteint par les ventes de la maison Christie's qui ont eu lieu récemment à Genève. Relevons la vente d'une bouteille de Château Yquem 1876 à 1050 francs; 12 bouteilles de Château Margaux 1928 ont été enlevées à 2300 francs; 184 montres anciennes ont atteint, globalement, la somme de 929 000 francs tandis qu'une pendule hollandaise signée Paulus monta à 40 000 francs; deux scènes furent consacrées à l'argenterie qui atteignit un montant total de 1 98 million de francs; un collier d'émeraudes offert par Napoléon à sa sœur Pauline a atteint la somme de 1 250 000 francs tandis qu'un collier de 27 émeraudes acheté anonymement par téléphone a atteint la somme de 700 000 francs. La vente des bijoux a atteint le total de 17 millions de francs dont 450 000 francs pour une bague sertie d'un saphir cabochon.

La dernière grande barque du Léman...

...est genevoise, comme chacun le sait. Il s'agit de «La Neptune» qui, dans sa jeunesse, a servi au transport des pierres des carrières de Meillerie dans les différents ports du lac. Rénovée, «La Neptune» vit actuellement une seconde vie beaucoup plus mondaine puisqu'elle fait généralement partie des grandes manifestations genevoises qui ont lieu sur ou au bord du lac. Mieux, nous avons appris que «La Neptune», qui appartient maintenant à une fondation du même nom chargée de son exploitation, peut être louée, ce qui est soit pour rester à quai ou pour une croisière. Une croisière à la voile peut accueillir 30 personnes à bord. Quand on a recours au moteur, le nombre des passagers peut atteindre le chiffre de 90. On peut aussi louer le bateau à quai, pour une réception. Cette «annexe» d'un nouveau genre intéressera certainement plus d'un hôtelier désireux recevoir des hôtes d'une façon originale.

Le téléphérique du Salève...

...c'est un peu comme le monstre du Loch Ness, on en parle souvent, mais on ne le voit jamais. Soyons sérieux. Il y a maintenant plus de deux ans que ce téléphérique n'est plus exploité car il était nécessaire d'entreprendre de nombreux travaux rendus obligatoires par sa vétusté. Comme le téléphérique appartient à une société française qui détient également la propriété du restaurant à la station supérieure, l'arrêt de l'exploitation a entraîné la fermeture du restaurant. Or, pour les Genevois - ainsi que pour les Français - le téléphérique du Salève a une importance. Nombre de personnes laissent leur voiture au Pas-de-l'Echelle pour prendre la benne qui les monte en quelques minutes au sommet du Salève; nombre de personnes ne disposant pas de voiture étaient ravies de pouvoir se déplacer si facilement jusqu'en haut de cette montagne; nombre de personnes enfin, qui ne pouvaient supporter l'ascension mais qui avaient du plaisir à se promener sur les crêtes ont dû renoncer à leur excursion qui, pour certaines, étaient dominicales. Des négociations sont en cours entre Français et Suisses pour le financement d'un nouveau téléphérique ou pour la remise en état de l'actuel ou encore pour sa transformation en télécabines. Il s'agit essentiellement d'une question d'argent que Genève pourrait résoudre en partie. Mais en y mettant quelques conditions, et notamment l'aménagement d'un parc naturel sur des terrains sis autour de la station supérieure du téléphérique et appartenant à la société du téléphérique. De leur côté, les Transports publics genevois seraient prêts à assurer une liaison directe avec des billets combinés bus et téléphérique. Il y aura certainement une suite à ces propositions et les autorités genevoises sollicitent l'avis de la population sur cette question. G.

Echos du Valais

Avec le tourisme pédestre

L'association valaisanne de tourisme pédestre, dont la présidence est assurée par M. Georges Pillet, de Martigny, tient ses assises au début du mois de juin. Le rapport annuel donne l'occasion de souligner l'intense activité de l'association qui a organisé de nombreuses courses pédestres, fort bien réussies, et qui se préoccupe du balisage des chemins et de leur entretien. Le comité a établi un rapport à l'intention de la Commission cantonale chargée de l'élaboration de la conception directrice du tourisme valaisan. Ce rapport fait état de la masse de travail qu'il faudrait effectuer pour répondre aux besoins actuels et à l'importance du tourisme pédestre dans le canton.

Selon l'inventaire du Service cantonal du tourisme, plus de 7000 km de chemins sont balisés, dont 3000 par l'association de tourisme pédestre. Les tâches principales sont l'entretien et les contrôles annuels, la tenue à jour du fichier des indicateurs, la modification d'itinéraires et la coordination avec les stations. Plusieurs projets de nouveaux itinéraires sont à l'étude et certains tronçons seront déjà utilisables en 1978, l'un des plus importants allant d'Ayen à Aven pour établir un grand circuit autour de la réserve de Derborence.

Des milliers de chanteurs à Brigue

Le premier week-end de juin, les chanteurs valaisans se retrouveront par milliers à Brigue pour leur fête cantonale. Cette manifestation, qui se renouvelle tous les 4 ans, la dernière ayant eu lieu à Monthey, réunit les jeunes chanteurs dans la journée du samedi et les aînés le dimanche, avec à la clef un grand cortège. Brigue ayant la chance de posséder un cadre unique pour les manifestations en plein air - la cour du château de Stockalper - c'est à cet endroit que se célébrera la messe solennelle présidée par l'évêque de Sion.

Autoroute: autorités bien décidées

Les autorités valaisannes ne manquent pas une occasion de rappeler leur position face à l'autoroute. Elles ont une fois pour toutes décidé que la nationale 9 devait être réalisée dans son ensemble et que le tunnel routier du Rawyl devait également voir le jour. Aussi, la récente publication du rapport de Jä, conception globale des transports a-t-elle provoqué une nouvelle mise au point des autorités. La position n'a pas changé et on maintiendra la requête d'une réalisation totale.

Loèche-les-Bains sur la bonne voie

Le cap des 900 000 nuitées a été dépassé, l'an dernier, à Loèche-les-Bains, ce qui correspond à une augmentation de 3% par rapport à l'exercice précédent. Le fait de pouvoir offrir des sources thermales et de la neige en abondance contribue certainement à multiplier les nuitées. Ces derniè-

En marge de la votation fédérale du 28 mai

Oui au prix du pain!

Avez-vous remarqué que le prix du pain - et des produits de boulangerie en général - avait augmenté depuis bientôt une année? Non, n'est-ce pas. Et c'est pourtant sur ce prix-là qu'il nous faudra voter, entre autres choses, le 28 mai prochain...

Car un référendum - qui a abouti - a été lancé contre une des cinq mesures à court terme prises par le Conseil fédéral et approuvées par les Chambres pour assainir le budget de la Confédération.

Une économie de 480 millions

Il s'agit de la réduction des subventions destinées à abaisser le prix des céréales panifiables indigènes. Les autres mesures, votées le 24 août 1977, concernaient des suppléments de prix sur les importations d'huiles et de graisses comestibles, la réduction des quotes-parts des cantons aux recettes de la Confédération, l'augmentation des droits de timbre et l'augmentation de l'impôt sur le tabac (pour les fumeurs; entrée en vigueur le 1er octobre 1978).

Par les améliorations budgétaires, on doit arriver à économiser quelque 480 millions de francs en 1978, dans la perspective d'avoir des comptes fédéraux équilibrés en 1981.

Une charge de... 3 francs par an

Nous n'allons pas entrer dans les détails pour expliquer comment une réduction de subventions a abouti à une augmentation du prix du pain qui représente une charge annuelle supplémentaire de 3 francs (5 francs si l'on ajoute la boulangerie fine) par consommateur et par année. Soit 10 centimes par kg pour une consommation moyenne de pain en Suisse de 30 kg par personne.



Ce printemps qui devrait être le nôtre... Serait-ce par hasard pour bientôt? (ASL)

Nouvelles vaudoises

L'activité de l'Office du tourisme de Payerne

Dans son rapport d'activité pour l'année 1977, la Société de développement - Office du tourisme de Payerne relève une bonne progression des nuitées pendant la saison touristique, notamment au camping. Cependant, celles-ci ont régressé dans les hôtels au cours des trois derniers mois de l'année, si bien que le chiffre total est sensiblement le même qu'en 1976, soit 14 245 nuitées.

Le rapport déplore une fois de plus l'absence d'un hôtel apte à accueillir un car de 45 places complet chaque fois qu'une agence souhaite faire étape à Payerne. Il regrette aussi le manque de chambres avec douches et bains, ce qui constitue aussi un handicap sérieux. Quant à l'influence des nuitées sur l'économie locale, les rédacteurs du rapport estiment que l'on peut fixer la moyenne broyarde des dépenses quotidiennes d'un touriste à un montant d'environ 50 francs. Les 14 200 nuitées ont donc laissé une somme approximative de 710 000 francs à l'économie locale. On voit que le tourisme constitue un apport économique non négligeable, auquel Payerne doit porter une attention particulière et surtout faire connaître la cité comme centre économique broyarde.

Les vacances à la campagne ont connu elles aussi une progression réjouissante. En effet, plus de quarante appartements dans la région ont été proposés dans la liste d'adresses 1977. Le bilan de la saison fait apparaître qu'une centaine de familles ont pu profiter de cette forme de vacances. Ces dernières ne seraient probablement pas venues dans la Broye si cette possibilité ne leur avait été offerte. Durant le dernier exercice, l'Office du tourisme a passé un cap important: celui de 600 membres; en effet, à fin décembre, leur nombre était de 603. L'augmentation par rapport à 1976 est de 95 membres! L'année 1977 restera celle d'un événement marquant sur le plan du tourisme broyarde puisqu'elle aura vu sortir de presse le premier prospectus touristique régional sur lequel figurent dix localités de la Broye vaudoise et fribourgeoise; 150 000 exemplaires ont été imprimés, dont 100 000 seront munis d'un encart donnant tous les renseignements nécessaires aux touristes séjournant dans la région. Pour réaliser cet important prospectus, de nombreuses rencontres groupant les responsables des différentes sociétés de développement ont permis de prendre conscience des intérêts touristiques et économiques de la Broye et, à ce sujet, chacun est prêt à faire un pas en avant pour instaurer une meilleure collaboration promotionnelle de la région.

Spectaculaire redressement de l'hôtellerie montreuillienne

Le premier trimestre 1978 dans l'hôtellerie montreuillienne fait apparaître, comparativement aux trois premiers mois de l'année précédente, une augmentation totale de 17,8%. Les nuitées étrangères ont augmenté de 31,2%, celles des Suisses de 7,4%. Parmi les nuitées étrangères, il faut noter une augmentation sensible de la clientèle en provenance de l'Allemagne fédérale et d'Amérique du Nord, ainsi que de la Hollande et de la France. Les nuitées en provenance de la Grande-Bretagne sont malheureusement en diminution. C. P.

Des priorités, pas de saupoudrage

Il faut savoir que le système des subventions pour les céréales panifiables date du temps où notre pain était produit aux trois-quarts avec du blé importé, donc meilleur marché. Il était alors admissible de faire bénéficier les consommateurs d'un allègement. Aujourd'hui que la proportion est renversée (un quart de blé importé), il est normal, au nom de la solidarité avec l'agriculture, que les consommateurs prennent en charge une minime part des coûts de production plus élevés en Suisse. En outre, l'allègement, par subsides fédéraux, du prix du pain est le type même de subvention par saupoudrage tous azimuts et sans distinction contre lequel on proteste le plus. Enfin, il faut admettre honnêtement que l'assainissement des finances fédérales passe par des priorités: la Confédération doit se concentrer sur ses tâches essentielles - par exemple la prévoyance sociale ou les transports - et élargir là où cela est parfaitement possible. Il faut commencer par économiser le pain, ce qu'on jette si facilement avant même qu'il soit sec... Et dites-vous que si, mi par un quelconque sentiment à caractère social, vous voulez prêter main-forte aux référendaires, vous risquez de vous tromper et surtout de porter atteinte à un budget confédéral qui va mal et qui nous concerne quand même tous. C. J.

BEARD
c'est aussi...

la garantie d'une qualité irréprochable. Pour la saison chaude qui approche, nous vous proposons: coupe à glace No 12013 inox 9.50, argenté 14.80; verres à café glacé No 12101 inox 29.50, argenté 37; cuillères à portion de glace qualité supérieure 1/24 inox 27.50.

Echantillons sur demande.

1820 Montreux Tél. 021/62 38 62
8001 Zurich Tél. 01/25 11 40
1201 Genève Tél. 022/328 06 78

128

Lisez et faites lire
l'Hôtel-Revue
le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

Der Link an der Furka

Gesehen von einem Reporter...

300 Leitungsmasten müssen aufgestellt und im Durchschnitt etwa 80 000 Kubikmeter Schnee weggeräumt werden, um im Frühling die Furkastrecke und damit die durchgehende Bahnverbindung zwischen Rhein und Rhone wieder flott zu kriegen. Mit der Eröffnung des Furka-Basistunnels, der ja wegen massiver Budgetüberschreitung im Parlament immer viel Gesprächsstoff liefert, wird ein Streckenabschnitt des weltberühmten Glacier-Expresses für immer tiefgekühlt bleiben. 50 Männer werden sich dann nicht mehr jährlich mit dem beschwerlichen Freilegen der Bahnanlagen zwischen Realp UR und Oberwald VS abmühen müssen.

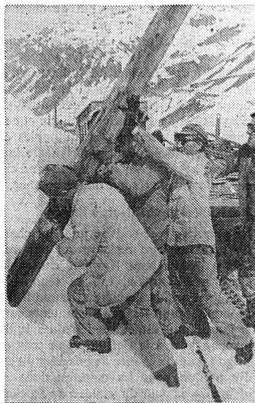
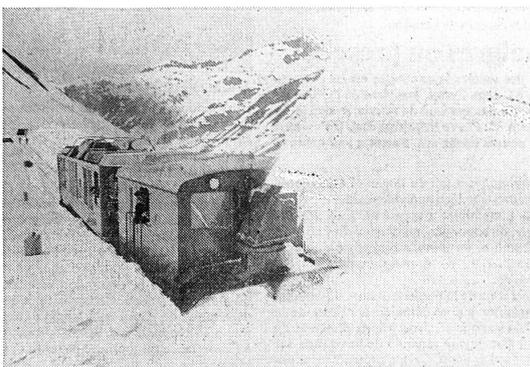
Während die Oberalpstrecke der Furka-Oberalp-Bahn (FO) frühzeitig wintersicherer ausgebaut wurde, war dies bei der Furkastrecke nie möglich, weil sich die wilde Natur auch mit neuen technischen Mitteln nicht bändigen lässt. Das erfuhr schon die Erbauer der Bahn. Der Steffenbachobel-Viadukt, in solider Steinkonstruktion geschaffen, wurde vor der Eröffnung der Strecke anno 1915 von einer Grundlawine vollständig weggefegt. Die mit dem Gebirge nicht vertrauten Eisenbahnbauer trafen in der Folge eine Reihe Fehlentscheidungen. Man erkannte den Vorzug eines Ganzjahresbetriebes nicht und verzichtete auf einen tiefergelegenen Scheiteltunnel. Obwohl eine der jüngsten Eisenbahnen der Schweiz, wurde die reine Sommerbahn nicht von Beginn weg elektrifiziert. Im Jahre 1923 war der Konkurs der Bahngesellschaft unumgänglich. Ein rettendes Syndikat der Nachbarbahnen erwarb die Anlagen bei der zweiten Steigerung, gründete die Furka-Oberalp-Bahn und baute das Netz der Gebirgsbahn auf den heutigen Stand aus. Bis zur Eröffnung des Furka-Basistunnels im Jahre 1980 wird sich die FO noch jedes Jahr dem Verdikt der Natur beugen und den Betrieb über die Furka für 7 Monate einstellen müssen. Dabei ist es nicht damit bewendet, den Strom abzustellen.

wir überlegen, ob ein Modell der 36 Meter langen Brücke ausgestellt werden soll, damit dieses verkehrstechnische Kuriosum der Nachwelt erhalten bleibt.»

Hansjörg Egger

Erlebt von einer Dazugehörenden...

Ich erinnere mich noch gut an jenen Tag, der um 4 Uhr begann. Meine Angst, nicht wach zu werden, hatte auf den ersten Klingelton reagiert. So stand ich noch ein wenig benommen, aber fixfertig bereit, als der VW vorfuhr, an dessen Steuer mein Chef, Stefan Zehnder, Direktor der FO, sass. Es war noch ziemlich dunkel und frisch, es roch jedoch nach einem schönen Frühlingstag. Der erwarteten Sonne entgegen fuhren wir das stille Goms hinauf, das mir vielleicht nie vertrauter war, als in jener Morgenstunde, in der ich die kleinen und grösseren Gruppen brauner Häuser durchquerte, in der sie die Hoffnung auf einen neuen Tag und eine neue Vegetationsperiode umhüllte. Die Meldung vom Beginn der Schneeräumungsarbeiten an der Furka, welche von Brig bis Oberwald der Strecke entlanggeil war, hatte den Rhythmus im Bergtal auf die grünende Jahreszeit, vom Überleben auf Leben eingestellt. Wenn Bahnmeister Kreuzer seine Mannen in



Bis etwas oberhalb der Station Gletsch, am steilen Hang, wo später Alpenrosen und Murmeltiere den Reisenden Entzückensrufe entlocken, war die Schneefräse vorgefahren. Vor der Räumungsmannschaft lagen noch rund 3,8 km härtester, nicht ungefährlicher Arbeit bis zum Scheiteltunnel, dem sich von der anderen Seite die Equipe des Andermatt Bahnmehrs entgegen schaffte.

Sich über den Stand der Dinge ins Bild setzen, beinhalten auf diesem Kontrollgang für den Direktor auch die Begutachtung des beträchtlichen Lawinenschadens, den jener Winter dem Stationsgebäude Gletsch zugefügt hatte. Nie wusste man, welche Spuren der Schneekönig dort oben hinterlassen würde, und die Nachricht vom ersten Kundschafter wurde jeweils mit Unruhe erwartet. Die FO-Gebäude und die Sellaer Hotels bilden dort oben an der Rhonequelle eine stumme, der Willkür der Natur ausgesetzte Gemeinschaft.

Die Hotels waren noch nicht aus dem Winterschlaf aufgewacht. Vernagelt standen sie

im gleissenden Morgen. Die Stille, die Welferne waren umso eindrücklicher, je besser man sich die Unruhe und Internationalität eines Hochsommerfestes hier oben vorstellen konnte.

Im Depot hatten die Arbeiter inzwischen an offenen Feuer einen Kaffee gebraut, der nicht nur wegen des frühen Aufbruchs und des Herumstapfens im Schnee ein Göttertrank war. Leicht geniert brachen die vom Wind und Wetter gezeichneten Männer von der Strecke mit «denen von der Direktion» ihr Zünnbrot und freuten sich doch, dass diese an ihrem strengen Tagwerk Anteil nahmen.

Gefahr und Verantwortung verbindet. Das ist bis heute so geblieben, auch wenn Dampf ersetzt und die Technik manches erleichtert hat. Die Arbeiter wissen, dass letztlich der Entscheid beim Direktor liegt und dass dieser Entscheid zwischen Bedrohung durch Naturgewalten und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmung oft sehr, sehr schwer zu fällen ist.

Mit leichtem Kribbeln wird der erste Zug von drüben erwartet. Hin und wieder hält ihn noch ein Rutsch auf, verzögert ein Schlechtwettereinbruch die fahrplanmässige Betriebsaufnahme. So eindrücklich die Fahrt zwischen den Schneemauern für die Passagiere ist, sind doch auch sie unbeschwerter, wenn es talwärts durch Krokuswiesen weitergeht. An jeder Station erregt die Ankunft des ersten Zuges aus Disentis und Andermatt freudig. Die monatlang nicht mehr gesehenen Kollegen werden herzlich begrüsst. Zwei Hälften fügen sich für einen kurzen Sommer zu einem Ganzen zusammen. Die Brücke vom Rhein zur Rhone ist geschlagen.

Wer das nie mitempfinden, nie mitgegangen und sich mitgeföhrt hat, ja, der hat leicht schimpfen über den Furkatunnel!

Maria Küng

Fotos: Hans Krebs (COMET)



Alles was in den Sturzbahnen der vielen Lawinen gelegen ist, wird abmontiert und in sichere Unterstände gebracht oder mit Brettern zugedeckt. Und vor der Wiedermontage im Frühling müssen bis 140 000 Kubikmeter Schnee weggeföhrt werden. An exponierten Stellen liegt das Geleise dann über 10 Meter unter der Schneedecke.

Ein Brückenkuriosum

Weltberühmt ist die Steffenbachobelbrücke zwischen Realp und Tiefenbach, die schon über 100mal aufgebaut und wieder abgerissen wurde. Die raffinierte Stahlkonstruktion, die einschliesslich Belag 47 Tonnen wiegt, lässt sich auf verblüffend einfache Weise aufklappen und zusammenlegen. Hasep und Flaschenzug sind die einzigen technischen Hilfsmittel, den Rest besorgen die Muskeln der sieben Männer, die für Montage und Demontage je etwa 10 Stunden benötigen. Die zahllosen Lawinenereignisse konnten dem 1926 verwirklichten Brückenbaukuriosum keinen Schaden zufügen; mit Gewalt liess sich der Natur nicht trotzen, wohl aber mit der Spitzfindigkeit einer Luzerner Brückenbaufirma!

Hat die Steffenbachobel-Brücke eine Chance, nach der Einfrierung der FO-Strecke Oberwald-Realp Museumsstück im Verkehrshaus zu werden? Direktor Waldis: «Solche Objekte wirken, wenn sie nicht mehr am angestammten Ort stehen, auch im Verkehrshaus fast als Fremdkörper. Dann kommt es vor allem aus Platzgründen nicht in Frage, hingegen werden

Oberwald zusammenzog und der letzten Dampflok eingezogen wurde, bedeutete dies: Der Winter ist zu Ende, die Welt kommt wieder zu uns.

Ein Aufatmen geht durchs Goms.

Die Lok stand an jenem Morgen unter Druck. Wir rutschten zu den Arbeitern auf die alten harten Bänke und das Dienstzeuglein pustete los Richtung Gletsch. Je höher hinauf es schaupte, desto tiefer versank es zwischen Schneewänden. An die 8 bis 12 Meter werden es wohl gewesen sein.

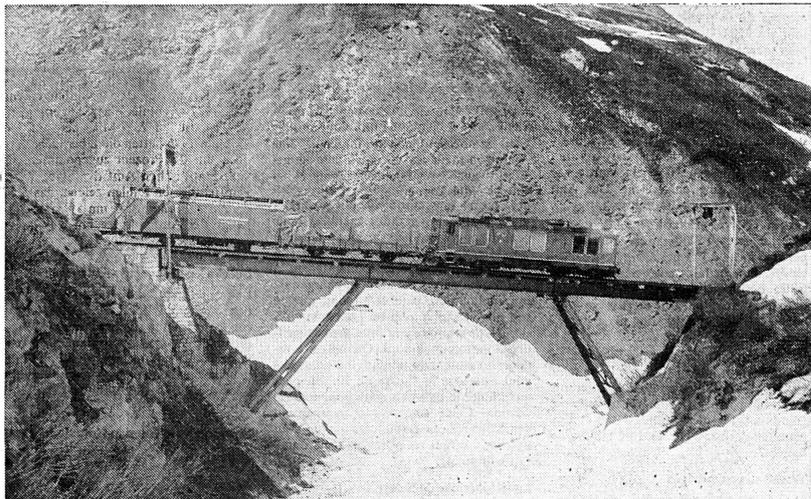
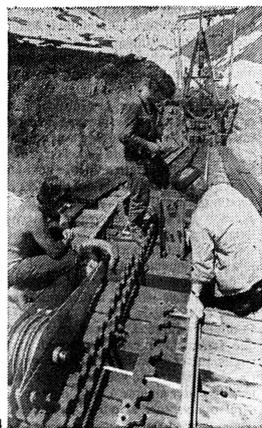


Foto 1: Wenn im Tal die ersten Blumen blühen, liegt am Furkapass der Schnee noch meterhoch. Hier wird die Strecke von einer Diesellok und Schneefräse freigelegt.

Foto 2: 3 Männer der FO helfen einem Fahrleitungsmast wieder auf die Beine. 300 «Bäume» werden auf diese Weise jeden Frühling aufgestellt.

Foto 3/4: Schon über 100mal gebaut und wieder abgerissen: Die 36 Meter lange Steffenbachobelbrücke. Hasep, Montageblock und Flaschenzug sind die einzigen technischen Hilfsmittel für den Aufzug der tonnenschweren Eisenelemente.

Foto 5: Keine Brücke der Welt würde der Steffenbachobel-Lawine, die regelmässig hinunterdonnert, standhalten. Das erste Betonviadukt aus dem Jahre 1915 überdauerte keine Saison, ehe sie zertrümmert wurde. Mauerwerkstücke wurden seinerzeit bis weit ins Tal geschleudert.

Foto 6: Geschafft! Nachdem sich die Schneefräse sukzessive durch die Schneemassen gefressen hat, kann die Bahn mühelos den meterhohen Schneekanal passieren.

Neues aus dem **berner oberland**

Halbe Million nach Grindelwald

Im Rahmen der Investitionshilfe für das Berggebiet hat der bernische Regierungsrat für den Bau der Gondelbahn von Grindelwald-Grund auf den Männlichen ein zinsloses Darlehen von 500 000 Franken gewährt. Die Gesamtkosten des Vorhabens sind auf 19 Millionen veranschlagt.

Zunahme der LN in Gstaad

Das Übernachtungsergebnis der Gstaader Hotels im vergangenen Winter lautet positiv. Mit 66 290 erzielten LN liegt es um 3454 LN höher als jenes des Vorwinters (67'77: 62 836 LN), wobei noch das Hotel Neuerer wegen Schliessung nicht mitgezählt werden konnte und das Hotel Bernerhof bereits im April infolge Neubaus geschlossen war.

Seeperle in Einigen, Spiez, eröffnet

Im geplanten Ferienzentrum Kumm-Einigen (Gemeinde Spiez) mit einem Motelbetrieb, einem Restaurant und vier Doppel-Ferienhäusern ist das Motel und Tea-Room Seeperle eröffnet worden. Der Betrieb wird vom Ehepaar Gottfried und Vreni Barben-Born geführt. Die neue Gaststätte bietet in gemütlichen Zimmern - die meisten mit Balkon - 38 Betten in ruhiger Lage nahe am See an, hat einen Kinderspielfeld und verfügt über genügend Parkierungsmöglichkeiten.

Gemeindebeitrag an Kongresshaus Interlaken

Der Gemeinderat Interlaken will an die Kosten des neuen Kongressgebäudes 30 000 Franken in der Form einer Aktienkapitalerhöhung und 1.19 Millionen Franken als Aktionärsdarlehen beitragen. Der Grosse Gemeinderat stimmte diesen Anträgen zu und empfiehlt sie den Stimmberechtigten zur Annahme.

Ein Fünftel mehr LN in Brienz

Vom April bis Oktober 1977 konnte Brienz 46 350 LN buchen gegenüber 38 362 im Vorjahr. Das entspricht einer Zunahme von 20,8 Prozent. Das Projekt Panoramaweg wird weiter verfolgt, obwohl die Verhandlungen, deren Gegenstand eine Verbindung des Weges von der Alpasse zum Wangpächli war, gescheitert sind. Ein neues Projekt wurde zur Subventionierung eingereicht. Das Amt für Fremdenverkehrsförderung hat einen Beitrag von 13 000 Franken zugesichert.

Bundesbeitrag für die MOB

Der Bundesrat hat beschlossen, der MOB einen Beitrag von 4,55 Millionen Franken für die Sanierung der Schmalspurstrecke Zweisimmen-Lenk zu gewähren.

Widerswiler Betagten-Woche einmalig

In die Widerswiler vom 21. bis 28. April durchgeführte Gratis-Ferienwoche für 300 Betagte aus Basel konnte für alle Beteiligten zur vollen Zufriedenheit abgeschlossen werden. Gleichwohl bezweifelt Verkehrsdirktor Ueli Oesch, dass die Aktion wiederholt werden könnte: «Ein Ereignis wie unsere Ferienwoche kann nur aufgrund spontaner Entscheide und Taten aller Teilnehmer beider Seiten zustande kommen. Darum bin ich gar nicht sicher, ob sie sich so wiederholen liesse, wie wir sie erlebt haben, nachvollziehen lässt sie sich auf keinen Fall.»

Neuer Bootshafen in Brienz

Der Brienzener Gemeinderat beauftragte einen Ausschuss, in Zusammenarbeit mit der Aktiengesellschaft zum Bau und Betrieb von Anlagen für die Kleinschiffahrt in bernischen Gewässern (BAK) ein Konzept für einen neuen Bootshafen auszuarbeiten. Das von der Gemeindeversammlung genehmigte Projekt beläuft sich auf Gesamtkosten von rund 550 000 Franken für 145 Schiffplätze, 40 Parkplätze und eine WC-Anlage. pd/r.

Kaufen Sie keine andere Kaffee-Maschine, bevor Sie die 9 entscheidenden Vorteile von GAGGIA kennen.



GAGGIA
Lieferbar in 4 Espresso-Gruppen mit oder ohne Bohler für Filterkaffee.

SUPRESSO AG
Spezialitäten Kaffee-Maschinen und Service
Zürich · Genève · Lausanne
Basel (Hauptstadt) · 4142 Münchenstein
Dresdenerstrasse 11-206 · 081-50 00 22
bis 19.00 · 081-34 02 85

GARANTIE 2 JAHRE

Erstes Solbad in Mittelland

O Sole mio in Schön bühl

Am 18. Mai hat das Solbad Schön bühl-Bern seinen Betrieb aufgenommen. Damit sollen über eine Million Menschen in seinem Einzugsgebiet erstmals praktischen Zugang zu einem thermischen und mineralisierten Heilbad finden.

Zwar ist die Schweiz mit Heilquellen reichlich gesegnet; nicht weniger als 250 sind bekannt, wovon etwa 40 gefasst sind und somit dem Publikum zur Verfügung stehen. Sie sind aber geografisch einseitig verteilt. Besonders zahlreich sprudeln sie beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat sowie in gewissen Alpengebieten. Zwischen Olten und dem Neuenburgersee fehlen Heilbäder im ganzen Mittelland vollständig. Offensichtlich sind die vorhandenen Quellen in Schüttung und Qualität ungenügend, um Heilzwecken zugeführt werden zu können.

Therapie statt Plausch

Dem will das in Schön bühl, nahe Bern eröffnete Solbad abhelfen. Initiant und Bauherr Jean R. Weyeneth, Biel, will sein Bad ganz im Dienste der Therapie sehen und hatte keinesfalls die Absicht, ein Plauschbad im Stile eines Alparmares zu errichten: «Ruhe ist im Solbad oberstes Gebot.

Das Solbad umfasst Sole-Hallen- und Freiluftbad, Liege- und Ruhhallen, Liegebänke, Solarium, Physiotherapie, Sauna und das Café Solbad. Ärztliche Betreuung ist nicht vorgesehen, hier gilt das Motto: «Baden auf eigene Verantwortung». Ob Weyeneths Konzept - er investierte in das Projekt rund 7 Millionen Franken - aufgeht, wird sich nach dem ersten Betriebsjahr weisen. Er rechnet mit Besuchsfrequenzen von 200 bis 300 Personen am Tag und 400 bis 500 Personen an Spitzentagen im ersten Betriebsjahr. Ein Einzelnutzung kostet Fr. 9.50. Noch sind die Umgebungsarbeiten nicht abgeschlossen und Baugespanne unmittelbar neben der Badeanlage lassen während dem Bau der vorgesehenen Wohnhäuser Immissionen für die Badegäste befürchten. Doch wird sich ja der Badebetrieb zur Hauptsache im Gebäudinneren abspielen.

Das grösste Solbad-Bassin der Schweiz

Das Sole-Hallenbad misst 25x12,5 m und ist mit dem 14x8 m messenden Sole-Freiluftbad verbunden. Die Durchschwimmöffnung hat einen Warmluftvorhang. Die Schwimmbecken haben nirgends eine Tiefe von mehr als 1,5 m, so dass sie gefahrlos auch von Nichtschwimmern benutzt werden können.

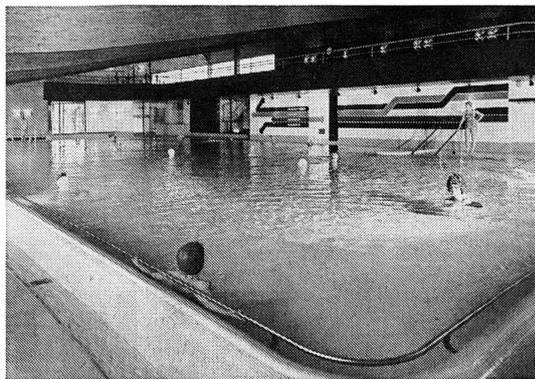
Für die Unterwasser-massage stehen insgesamt 24 Massagejets und 2 Sprudler zur Verfügung. Das Solwasser hat eine Temperatur von 35 Grad Celsius. Für die in Heilbädern so wichtige Ruhe- und Liegezeit stehen drei Einrichtungen bereit: der getrennte Ruherraum, die Galerie über dem Sole-Hallenbad und nach ihrer Fertigstellung die Liegewiese. Selbstverständlich fehlt auch das Solarium (Fr. 2.50 je Benutzung) nicht.

Gemäss dem eigentlichen Solbad, im Untergeschoss, abteilen sich die Physiotherapeutische Abteilung und die Sauna (Einzelnutzung: 12 Franken). Das Solbad Schön bühl-Bern an der alten Hauptstrasse, gegenüber Bahnhof SZB und Gasthof Schön bühl, bezieht seine Natursole von den Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen in Schweizerhalle. Die Sole wird in Tankwagen nach Schön bühl gebracht und dort in 9prozentiger Konzentration eingesetzt.

Neuartige Wärme-Kraft-Kopplungsanlage

Aus wirtschaftlichen und Umweltschutz-Überlegungen wurde eine neuartige Wärme-Anlage installiert. Die Ab- und Kondensationswärme aus der Abluft der Schwimmbadhalle sowie die

Abwärme aus der Abluft der übrigen Räume werden im Wärmeaustauschverfahren (Kühlkreislauf mit Glykol) über eine mit einem Dieselmotor betriebene Wärmepumpe geleitet. Die damit gewonnene Energie wird zur Erhitzung eines zentralen Wasserspeichers genutzt. Die Abwärme des Diesellagregates aus dem Kühlkreislauf des Motors und aus den Abgasen wird ebenfalls dem Wasserspeicher zugeführt, welcher bei Versagen der Wärmepumpe von einem Heizkessel mit Ölbrenner gespeist wird.



Die Schwimmbadhalle im neuen Solbad Schön bühl.

Zürcher Fremdenverkehr im Aufwind

Nach vorübergehender Rückbildung des Fremdenverkehrs in der Stadt Zürich in den Jahren 1974 und 1975 haben die bereits 1976 teilweise gestiegenen Frequenzen 1977 einen weiteren deutlichen Aufschwung genommen. Im Vergleich mit den Ergebnissen 1976 nahmen die Ankünfte um 5,9 Prozent auf 1,06 Millionen zu.

Die Übernachtungszahl, als aussagekräftigste Kennziffer des Fremdenverkehrs, wies 1977 ebenfalls eine Steigerung, um 4,6 Prozent auf 2,25 Millionen auf. Von 1976 auf 1977 hatten die Übernachtungen noch um 0,5 Prozent zugenommen. Die vom Statistischen Amt der Stadt Zürich veröffentlichten Zahlen zeigen, dass 1977 die Anzahl Inlandgäste um 5 Prozent, diejenige der Auslandsgäste um 6,1 Prozent zugenommen hat.

Die Übernachtungszahl der Gäste aus dem Inland nahm um 3,9 Prozent, diejenige der Gäste aus dem Ausland um 4,7 Prozent zu. Der neuerliche Anstieg der Frequenzen der Auslandsgäste bewirkte im Berichtsjahr sowohl bei den Ankünften wie auch bei den Übernachtungen bisherige Höchstergebnisse. Zürich verfügte Ende 1977 über 121 (Vorjahr: 123) Betriebe mit 10 692 (10 850) Gästebetten. Gemessen an den Hotel-LN war 1977 das bisher fünfbeste Jahr. Hingegen wurden noch nie so viele Ankünfte registriert wie 1977.

Aus der Relation dieser «Rekorde» ergibt sich allerdings, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste weiterhin gesunken ist. 1977 betrug sie noch 2,1 Tage, während es 1976 noch 2,2 Tage gewesen sind.

USA-Gäste an der Spitze

Unter den Auslandsgästen waren 1977 die Besucher aus den USA mit 19,2 (im Vorjahr 20,7), Deutschland mit 15,3 (15,3), Italien mit 5,8 (6,2), aus Grossbritannien und Irland mit 5,7 (5,4) und aus Israel mit

Berechnungen sollen gezeigt haben, dass für den Betrieb des Solbades durch den Einbau der Wärme-Kraft-Kopplungsanlage nur ein Drittel an Primärenergie aufgewendet werden muss, als wenn der gesamte Warmwasserbedarf durch einen konventionellen Heizkessel mit Ölbrenner gedeckt würde.

Neue Impulse für den Gasthof Schön bühl?

Das Café Solbad steht unter der Leitung der Wirtfamilie Otto Gerber-Wyss vom Gasthof Schön bühl. Es wird sich weisen, ob vom Solbad neue Impulse zur Realisierung des schon lange geplanten Umbaus des Gasthofes ausgehen.

Das Solbad Schön bühl ist täglich, auch sonntags, von 8 bis 22 Uhr geöffnet, von einigen wenigen Feiertagen abgesehen. FWP



Schwyz: 9,5 Prozent mehr Übernachtungen

Der Verkehrsverein Schwyz kann in seinem Jahresbericht eine Zunahme der Logiernächte um 9,5 Prozent für das vergangene Jahr melden. Trotz des hohen Frankenkurses ist die Zunahme voll und ganz den ausländischen Gästen zu verdanken. Die Rangliste der Herkunftsländer der Schwyzer Gäste führt Deutschland mit deutlichem Abstand an. Mit rund 25 Prozent aller Ankünfte kommen die Deutschen noch vor den Schweizern, die sie auch in der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer knapp übertreffen.

Im vergangenen Jahr wurde auch eine bessere Verteilung der Logiernächte auf die fünf Sommermonate erreicht. Einen guten Erfolg erzielte Schwyz mit den Wochen- und Wochenend-Pauschalen im Winter, so dass ein ähnliches Angebot auch für die Sommersaison lanciert werden soll. Verkehrsvereins-Präsident Alois Camenzind möchte Schwyz vor allem den Schweizern näherbringen, bahnt sich doch seiner Meinung nach wegen der Währungsituation eine eigentliche Katastrophe an: «Die Schweiz wird für den durchschnittlich begüterten Ausländer schlicht und einfach unerschwinglich.» Grosse Hoffnungen setzt Camenzind daher auf die Landi 91; natürlich in Schwyz. r.

Engelberger Wanderabonnement

Dieses Jahr wird Engelberg neu ein Engelberger Wanderabonnement herausgeben. Damit lassen sich Wanderungen und Fahrten mit Bergbahnen und Sesselfritten sehr gut kombinieren. Das Abonnement ist gültig für die Fahrten Engelberg-Gerschnalp, Gerschnalp-Trübsee, Trübsee-Stand, Stand-Titlis, Trübsee-Jochpass, Jochpass-Engstlenalp und Engelberg Bruni. Das Wanderabonnement wird zum Preis von 37 Franken an die Gäste verkauft.

Möve pickt im Schützenhaus Luzern

Anfangs Mai ist die auf der Luzerner Allmend gelegene Wirtshaus zum Schützenhaus nach einer siebenmonatigen Umbauphase wieder eröffnet worden. Das Restaurant ist von der Schützengesellschaft der Stadt Luzern als Besitzerin an die Mövenpick-Unternehmungen verpachtet worden. In Zusammenarbeit mit der Schützengesellschaft hat Mövenpick den Betrieb, der nun insgesamt 175 Plätze in den Restaurants und 170 in den verschiedenen Sälen anbietet, umgebaut. Die Investitionen für die Umbau- und Einrichtungsarbeiten betragen rund 2,5 Millionen Franken.

Neubau auf Post-Hotel-Areal in Weggis

Kurverein-Ehrenpräsident und Hotelbesitzer Hans Zimmermann erläuterte an der GV des Kurvereins Weggis Pläne für den Abbruch des alten Post-Hotels und einer neuen, grossen Hotelüberbauung an derselben Stelle. Allerdings eröffnete Hans Zimmermann der Versammlung, dass das Hotel von seiner Familie aus Altersgründen nicht mehr geführt werden könne.

Dem Vernehmen nach wären drei Hotelbesitzer von Weggis gewillt, das Post-Hotel aus Privatinitiative auf die kommende Saison wieder zu eröffnen und während einer Saison zu führen. Die drei Interessierten sind jedoch der Ansicht, dass im Post-Hotel auch Zimmer vermietet werden sollten, damit der Betrieb einigermaßen selbsttragend gestaltet werden könnte.

Neue Wanderkarte Uner Oberland

Auf Initiative des Verkehrsvereins Andermatt und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen Göschenen und Wassen sowie Vertretern von Realp, ist die neue Wander- und Skitourenkarte Uner Oberland erschienen. Die Rückseite der im Masstab 1:50 000 gehaltenen Karte ist mit touristischen Informationen, Tips für den Wanderer und über 70 Wandervorschlägen bedruckt.

Zweitbestes Tourismusjahr in Uri

Mit einer Zunahme der Übernachtungen um 9,2 Prozent ist 1977 im Kanton Uri zum zweitbesten je verzeichneten Tourismusjahr geworden. Das Ergebnis ist vor allem auf die gute Wintersaison zurückzuführen, ausserdem sieht die Zahl der Gäste im Seelisberg Meditationszentrum sehr stark an. Mehr als 90 Prozent des Zuwachses machten ausländische Touristen aus. pd/r.

Eröffnung in Ballenberg

Ende Mai wird das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg bei Brienz für ländliche Bau- und Wohnkultur auf einem parkähnlichen Gelände von rund 50 ha die wichtigsten Haus- und Siedlungsformen der Schweiz in regionalen Baugruppen darstellen. Bereits zu sehen sind unter anderen ein Vielzweckbau (1797) aus Ostermündigen mit Speicher und Sodhaus, ein Hochstudhaus aus Madiswil (1710), ein Haus aus Adelboden (1698) und ein Riegelhaus von Richterswil ZH (ca. 1770). Der «Alte Bären» aus Rapperswil BE ist heute Museumsstätte. pd

Die Dynamik des «Bären»

Ein Sigriswiler Hotelier macht Fremdenverkehrspolitik, indem er handelt.

Der Neubau des Hotels Bären in Sigriswil hat dem einzigartig gelegenen Dorf über dem Thunersee spürbare Impulse gegeben. Andere Hotels zogen mit Renovationen und Umbauten nach. Die Ferieninfrastruktur wurde von Jahr zu Jahr verbessert. Nun hat die Familie Schmid einen weiteren Schritt zukunftsbestimmend der Sigriswiler Tourismuspolitik getan. Sie kaufte die Hotel-Pension Niesenblick in der Absicht, zu verhindern, dass das Haus an Kreise veräussert wird, die eher eigenbrötlerische Wege gehen oder Spekulanten in die Hände gerät. Der «Niesenblick» beherbergt bisher - als von den Krankenkassen anerkanntes Haus mit Diätküche - vorwiegend Rekonvaleszenten. Diese Gäste will man behalten, sie jedoch vermehrt mit Gästen mischen, die nicht allein zum Zwecke der Wiedergesundung, sondern zum Gesundheitlichen Ruhe und Erholung suchen. Der «Niesenblick» soll längerfristig geplant die Ergänzung des «Bären» werden, der stärker am Verkehr steht, mit seinen zahlreichen Seminaren und Banketten dem Hotelgast nicht immer das «Für-sich-

Sein» bieten kann, das sich der eine oder andere wünscht. Die Betriebe werden jedoch völlig getrennt geführt. Dem «Niesenblick» steht Frau Susi Rick vor.

Peter Schmid plant einen grösseren Umbau. Er will das Haus von 30 auf 50 Betten vergrössern, den Sanitärkomfort in den bestehenden Zimmern wesentlich verbessern, und ausserdem will er die günstige Lage des «Niesenblick» am stark begangenen Spazierweg für das Kaffee-Kuchen-Geschäft nutzen. Während er vom Umbau des neu erworbenen Hotels spricht, blickt er den Hang hinauf, wo oben am Berg sein grosses Landstück mit einem verfallenen, längst vergessenen Bad der Schmid'schen Expansionspolitik wartet.

Über den Plänen für morgen wurden die Bedürfnisse von heute nicht übersehen. Um den Gästen Sigriswils einen weiten Zeitvertrieb zu bieten, erstellte der Hotelier vom «Bären» auf der etwas zu unruhig gewordenen Liegewiese im Zentrum eine attraktive Minigolfanlage mit 12 Bahnen. MK

Wertsteigernder Schallschutz mit COMBIDUR Kunststoffen

Ausführliche Unterlagen und Beratung anfordern
Gebrüder Kömmerling Kunststoffwerke GmbH
Verkaufsbüro Schweiz · 8262 Ramsen · Postfach 4

NEIN zum staatlich diktierten Sonntagsfahrverbot!

Die Sonntagsfahrverbot-Initiative, über die wir am 28. Mai abstimmen,

- bringt Zwang und nicht Plausch
- beschneidet die persönliche Freiheit
- bewirkt staatliches Diktat und Kontrollen
- schafft Bürger erster und zweiter Klasse
- ist unsozial
- trifft vor allem die kranken und alten Mitmenschen
- erschwert Sport, gesellschaftliches und kulturelles Leben
- diskriminiert die Rand- und Berggebiete
- beeinträchtigt den Fremdenverkehr
- schadet der Schweiz

Hüten wir uns vor Illusionen!

Der Freizeitvogt schadet uns allen.

Deshalb am 28. Mai

NEIN!

zum staatlich diktierten Sonntagsfahrverbot.

Schweizerisches Aktionskomitee gegen staatlich diktiertes Sonntagsfahrverbot
 Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz (CVP)
 Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)
 Schweizerische Volkspartei (SVP)

BERUFS-WÄSCHE
 für Hotel-Personal,
 sowie Küchen-, Office-
 und Portierschürzen,
 Gläser, Küchen-,
 Handtücher, Torchons,
 Passiertücher und
 Dressiersäcke in 1a. Qual.
 Verlangen Sie Offerte
 oder Vertreterbesuch.



hammer ag bern
 Berufskleiderfabrik, Länggassstr. 46
 3012 Bern, Telefon (031) 23 78 18

**BILLARD BRUNNER
 ZÜRICH**

Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren

SÄMTLICHE BILLARD-ARTEN
 TISCHFUSSBALL
 TISCHTENNIS
 Sämtliches Zubehör
 Reparaturservice



Ausstellung
 und Verkauf
 Seefeldstr. 58
 8008 Zürich, ☎ 01/47 45 77

Tischtennis Tische aus
 8 Betonelementen zur
 Selbstmontage
 Turniergrösse
 Fr. 950.-



Ausführliche
 Unterlagen
 massiv,
 wartungsfrei

Ping Pong Lutz
 3097 Liebfeld 031 533301

Achtung Gastronomen!
 Branchenkenner wissen, dass

Crêpes

schon bald so populär wie Pizzas sein
 werden. Nutzen auch Sie die Möglich-
 keit, Jenes Umsatzteil in Ihrem Restau-
 rant oder Dancing automatisch mit ger-
 ringstem Aufwand zu fertigen.

Auskunft über diese neue
 Backmethode erteilt
 Fiechter, Zaugg & Co.,
 Rothusweg 14, Postfach 2300,
 6300 Zug, Tel. (042) 21 86 20. 525

Tel. 01/720 85 86



ParavitaStop

Abteilung der
Hans Wyss AG, Thalwil

De la moquette Tapisano dans votre hôtel? Nous vous faisons un devis gratuit...

... et sans engagement de votre part.
 Chez König, nous sommes des spécialistes en moquette.
 Et nous ne faisons que cela.
 Nous possédons un des plus grands choix de Suisse,
 et toutes nos collections sont sélectionnées selon des
 critères de qualité très sévères.
 Nos spécialistes étudieront pour vous, gracieusement et
 sans engagement de votre part, un devis complet et détaillé
 pour l'équipement de votre hôtel en moquette.
 Comme les hôtels

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| Hôtel Beau-Rivage-Palace - Lausanne | Hôtel Europe - Montreux | Schweizer Fernsehen, Cafeteria, Studio Leutschenbach - Zürich |
| Hôtel Lausanne-Palace - Lausanne | Hôtel Mirador - Mont-Pèlerin | Hôtel Vorderer Sternen - Zürich |
| Hôtel de la Paix - Lausanne | Hôtel-Pension Le Colibri - Leysin | Restaurant Rosenberg - Wolhusen |
| Hôtel Carlton - Lausanne | Hôtel du Signal - Chexbres | Hôtel Gregory - Zürich |
| Hôtel Eden - Lausanne | Ecole Hôtelière - Lausanne / Chalet-à-Gobet | Old Town Bar - Baden |
| Hôtel Elite - Lausanne | Happy Rancho - Laax | Tea-Room Domino - Zürich |
| Hôtel Montilier SA - Lausanne | Happy Rancho - Valbella | Dancing Krone - Aarau |
| Hôtel La Résidence - Lausanne | Hôtel des Alpes - Firms-Waldhaus | Restaurant Napoli - Zürich |
| Hôtel Alpenblick - Zermatt | Hôtel La Cucagna - Disentis | Hôtel Krone - Turgi |
| Hôtel Mirabeau - Zermatt | Stadtcasino Basel | |
| Hôtel Europe - Zermatt | Hôtel Alexandra-Palace - Arosa | |
| Hôtel Romantica - Zermatt | Hôtel Storchen - Bülach | |
| Hôtel Slalom - Zermatt | | |
| Hôtel Couronne - Zermatt | | |

que nous avons déjà équipés, nous espérons que vous
 nous ferez confiance.
 D'ores et déjà, nous pouvons vous faire parvenir
 gracieusement notre brochure moquette TAPISANO.

BON GRATUIT
 Pour recevoir gracieusement et sans engagement
 la brochure «Moquettes König».

Nom de la société _____

Adresse _____

Tél. _____

Je désire également recevoir la visite à mon hôtel d'un spécialiste König.
 gratuitement et sans engagement de ma part OUI NON

König Tapis Lausanne 1, route de Prilly, 1000 Lausanne 7.

KÖNIG TAPISANO

- König Tapis Lausanne:**
 Administration et supermarché
 1, route de Prilly
 (Parc de Valency)
- König Tapisano Rümlang AG:**
 Oberglattstrasse
- König Tapis Coire:**
 22, Poststrasse

Conception globale suisse des transports

Plus de 100 milliards de voyageurs en Suisse en l'an 2000

Créée le 19 janvier 1972, la Commission chargée d'élaborer un projet de conception globale des transports a remis récemment son rapport final au Conseil fédéral. Formée de 62 personnes, elle avait pour but de «montrer différentes voies praticables permettant d'adapter le système des transports publics et privés à l'évolution continue». La variante proposée, contenue dans 40 thèses adoptées à l'unanimité, fait état des adaptations nécessaires à un trafic sans cesse croissant, puisqu'il passe de 63 milliards de voyageurs en 1974 à quelque 108 milliards en l'an 2000, chiffre auquel il convient d'ajouter les 25 milliards de tonnes de marchandises.

Les recommandations essentielles qui en découlent traitent notamment de la structure du système de transport, de la coordination dans l'infrastructure, de l'indemnisation des prestations d'intérêt général, de la concurrence dans les transports, de leur financement, de la mission des CFF et de des autres entreprises de transport, d'une nouvelle législation et de l'organisation de l'administration fédérale.

Théories...

Recommandant d'adopter une vision globale, la Commission CGST estime qu'il faut englober, à côté des trafics routier et ferroviaire, la navigation intérieure, la navigation aérienne et les oléoducs. «Sans négliger la spécificité des différents modes de transports, peut-on lire dans l'extrait du rapport final, il faut aménager leur infrastructure en fonction de la demande.» Le problème le plus urgent paraît être celui d'une meilleure rentabilité du système des transports: aux usagers de supporter les frais des coûts qu'ils occasionnent, l'indemnisation étant réservée à quelques prestations d'intérêt général imposées aux entreprises. Dans ce contexte, apparaît la nécessité du rétablissement financier jugé possible, des transports publics.

La variante retenue tend à optimiser les effets des transports en matière de politique structurelle, économique et de protection de l'environnement: dans ce dernier domaine, la Commission est d'avis qu'il sera possible d'éviter désormais l'augmentation du bruit et estime à 50% la réduction de la pollution de l'air d'ici l'an 2000 par rapport à aujourd'hui.

...et propositions concrètes

D'une manière générale, on constate que les membres de la Commission CGST se sont attachés à stimuler les transports publics, proposant notamment de construire de nouvelles transversales ferroviaires qui reliaient la Suisse romande et la Suisse orientale, ce qui permettra de parvenir à une meilleure attractivité du chemin de fer et à un transfert de trafic de la route vers le rail. On admet d'autre part que les lignes ferroviaires secondaires dont la demande ne justifie pas le maintien seront avantageusement remplacées

par des services réguliers de bus... moyennant une étude approfondie en fonction des objectifs généraux et de la situation régionale. C'est une main tendue à la résistance de nos petits trains...

Pour le réseau routier, si la Commission remet en question certains tronçons des routes nationales, elle prévoit en revanche l'aménagement de nouvelles liaisons assurant la promotion «structurelle» de régions isolées.

La Suisse romande dans la conception globale

Parmi les divers projets proposés, tels qu'ils figurent dans l'extrait du rapport final, certains intéressent directement la Suisse romande. Les voici:

● une nouvelle ligne ferroviaire transversale St-Gall-Zürich-Olten (ainsi que Bâle-Olten)-Berne-Lausanne;

● le raccordement ferroviaire de la gare de Cornavin à l'aéroport intercontinental de Genève-Cointrin;

● la construction d'une semi-autoroute rejoignant la vallée du Rhône par le Simmental et le tunnel du Rawil; l'implantation de cette liaison routière directe entre l'Oberland bernois et le Valais aurait pour conséquence une amélioration de l'accessibilité, puisque la distance entre le Plateau suisse-allemanique et le Valais central serait réduite de 50 km;

● une semi-autoroute pour la Transjurane, de Boncourt à Oensingen ou Bienne par Moutier;

● une autoroute à 4 voies jusqu'à Riddes (N9) en Valais, puis une semi-autoroute de Riddes à Brigue, le rapport précisant qu'une partie du trafic futur peut emprunter la route cantonale existante;

● une autoroute à 4 voies Berne-Morat, puis une semi-autoroute Morat-Yverdon (N1); le tronçon Yverdon-Châtères à 4 voies est considéré par les rapporteurs comme inutile au-delà de l'an 2000, pour autant que la N 5 soit construite à 4 voies sur la rive nord du lac de Neuchâtel.

La conception globale suisse des transports, ainsi qu'elle est définie dans les thèses des experts, constitue un magnifique programme. Chacun brûle d'atteindre l'an 2000 pour en saluer la réalisation! J.S.

L'année viticole 1977 du Pays de Vaud

Chacun garde en mémoire la qualité exceptionnelle des Dorins et des Salvagnins du millésime 1976, marqué par une sécheresse tenace entre avril et fin août, ainsi que par des vendanges précoces (début: mi-septembre).

L'année 1977 a présenté des conditions pratiquement inverses: le printemps et l'été ont été déplorables, agrémentés de gelées en avril et de mildiou d'une rare virulence puisque c'était la première grande année à mildiou depuis 1951. Cette maladie qui peut être un véritable fléau nous a rappelé son existence!

Un millésime satisfaisant

Au début de juillet, la vigne vaudoise était en fleur, donc logiquement le début des vendanges aurait dû se situer vers le 5 à 10 octobre 1977 (100 jours plus tard). Or, les mauvaises conditions météorologiques du mois d'août ont pratiquement stoppé la maturation du raisin qui, au début septembre 1977, était sondé à 35,5 degrés oechsli, alors qu'à la même époque en 1976, il sondait 68,1 degrés oechsli.

A ce moment-là, on pouvait encore espérer rattraper le retard, ceci d'autant plus que le sol était gratifié d'une température de 19° qui à lui seul garantissait une intense activité de la plante... mais «Jean Rosset» qui aurait dû augmenter la maturation d'un degré par jour, a légèrement bouillé les vignes et les vigneron vaudois. Donc ce retard s'est maintenu et, de ce fait, les vendanges se sont déroulées entre le 20 octobre et le 5 novembre 1977.

On peut dire que si la sonde n'a pas «percé le plafond», les vigneron vaudois sont

satisfaits du millésime 1977 qui, sur le plan de la quantité a battu un record avec 36 millions de litres de vin dont le caractère est marqué par des raisins sains, sans pourriture, avec une acidité légèrement supérieure à la moyenne. Le vin vaudois du millésime 1977 n'est bien entendu pas celui de l'année dernière, mais s'apparente plus à un 72 ou à un 74. Il est franc, vif, bouqueté et d'une virilité qui trompe en bien.

En tous cas, l'économie viti-vinicole n'a pas besoin d'un docteur Barnhard pour soigner ses maux et écouler sa récolte 1977. La demande est forte, voire très forte, et les stocks antérieurs sont inexistant... ce qui n'est pas le cas partout. En conclusion, le millésime 1977 se porte bien: il réjouira le palais d'un grand nombre de connaisseurs. sp

Société des Hôtels National et Cygne SA Spectaculaire progression du groupe du Montreux-Palace

Les comptes de l'exercice 1977 de la Société des Hôtels National et Cygne SA, à Montreux, font apparaître une amélioration générale des résultats; ainsi, les nuitées, pour l'ensemble du groupe passent de 52 712 à 76 523 (+47%), ce qui a provoqué une hausse substantielle du chiffre d'affaires qui s'est élevé à 14 millions contre 11 millions l'année précédente. Après amortissements, le bénéfice net de la Société se monte à 648 000 francs contre 508 000 francs en 1976.

En fonction de ces résultats, le conseil d'administration a décidé de proposer à l'assemblée générale, qui sera convoquée pour le 27 juin 1978, de porter le dividende de 6% à 8%.

Tous les établissements de la Société ont contribué à la croissance des résultats, conséquence directe de la qualité de leurs prestations et de leurs efforts incessants de promotion. Cette évolution favorable s'inscrit toutefois dans le cadre de l'amélioration générale de la conjoncture hôtelière et touristique au cours des douze derniers mois. sp

Compagnies aériennes

En Concorde vers New York

Grâce au succès obtenu par Concorde, British Airways propose, dès le 1er juin, 10 vols hebdomadaires sur la ligne Londres-New York. En plus des vols supersoniques actuels qui quittent Londres quotidiennement à 11.15 h (arrivée à New York à 10.00 h), un second Concorde de British Airways décollera tous les mardis, jeudis et samedis de l'aéroport d'Heathrow à 17.45 h pour arriver à l'aéroport de John F. Kennedy à 16.30 h.

Dans le sens contraire, entre New York et Londres, le Concorde supplémentaire volera les mercredis, vendredis et dimanches (départ de New York à 9.15 h, arrivée à Heathrow à 18.00 h). De plus, le courrier supersonique quitte l'aéroport de John F. Kennedy quotidiennement à 12.15 h pour atterrir à Londres à 21.00 h. sp

Un anniversaire à Air Canada

Il y a 20 ans, le transporteur national du Canada inaugura sa liaison Zurich-Montréal; en 1958, Air Canada, alors appelée Trans Canada Air Lines, assura le premier vol au départ de Zurich en Super Constellation. Ce vol, qui demandait seize heures et une escale à Paris, se fait maintenant en sept heures grâce au Lockheed Tristar L-1011, gros porteur d'une capacité de 289 passagers.

Au cours des années, la demande concernant les voyages d'affaires et d'agrément et le transport du fret entre Montréal et Zurich s'est accrue et cette ligne a pris de l'importance. De 1974 à 1977, le revenu passagers a augmenté de 58%, alors que, durant cette même période, le nombre de passagers embarqués à l'aéroport de Zurich a également augmenté de 26%. Aujourd'hui, Air Canada atterrit à Zurich quatre fois par semaine et depuis le mois d'avril 1976, un service quotidien est offert entre Zurich, Montréal et Toronto en collaboration avec Swissair. sp

Balair: résultats étonnants en 1977

(ATS) L'assemblée générale de Balair, tenue dernièrement à Bâle, a décidé une augmentation du capital social de 16 millions de francs, ce qui le porte donc à 48 millions. Les nouveaux moyens financiers devront permettre à la société d'acquiescer un «DC 10-30» de 345 places qui entrera en service dès 1979. En 1977, le chiffre d'affaires de Balair a augmenté de 18,5% et a atteint 142,8 millions de francs. Le bénéfice net demeure inchangé à 2,1 millions. Les actionnaires ont accepté un dividende inchangé de 6% sur l'ancien capital actions de 32 millions.

L'année écoulée a été qualifiée d'étonnante par le directeur de l'entreprise. La production a augmenté de 25%, alors que la capacité de vol restait pratiquement inchangée sur les longs courriers. Cependant, la concurrence est très dure sur ces trajets, mais l'augmentation à près de 90% du taux d'occupation des longs courriers a suffi à compenser la nouvelle baisse des prix.

Pour les trois premiers mois de l'année 1978, Balair enregistre de fortes augmentations du nombre d'heures de vol (40%) et des passagers (51%), dont 94% sur les longs courriers. Le chiffre d'affaires est en augmentation de 29%. Ces chiffres sont cependant qualifiés de trompeurs, car ils sont légèrement au-dessous des prévisions.

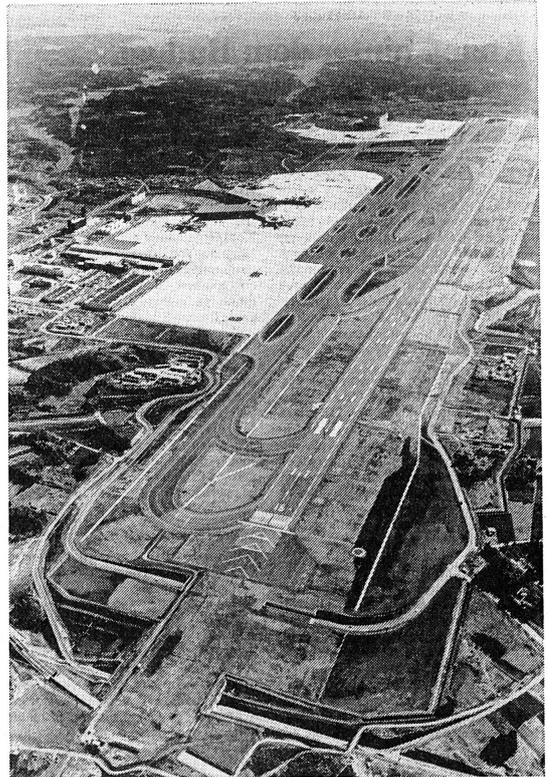
Une statistique inutilisable

(PAM) Certains organismes, comme pour tenter de justifier leur utilité, succombent facilement à la tentation des statistiques à sensation, superficielles, la plupart du temps sans signification réelle, et souvent sans utilité...

Désormais, c'est la Banque mondiale qui tombe dans cette ornière de facilité en publiant traditionnellement le rang des pays classés selon le Produit national brut par habitant - dont les médias tirent des conclusions audacieuses quant à la richesse de leurs habitants. Un classement qui devient, au fil des ans, toujours plus curieux, voire étrange. D'abord, les chiffres sont donnés en dollars, et sont donc plus ou moins faux, dès l'instant où les monnaies dérivent les unes par rapport aux autres au sein d'un chaos total.

Les faiblesses de la statistique

Ensuite, on a exclu du classement certains «accidents» de terrain qui ont pour nom Abou Dhabi ou Monaco. Cette année, on «affine» encore l'approche du problème en excluant de la comparaison les pays producteurs de pétrole! D'exclusion en affinement, il ne restera plus guère que les Etats-Unis dans la course! D'ailleurs, ces exclusions trahissent précisément les faiblesses d'une telle statistique. Elle se fonde en effet sur des frontières politiques qui, plus elles sont restreintes (comme c'est le cas de Monaco, mais également celui de la Suisse, comparée à la surface et au nombre d'habitants au km des autres pays européens), plus elles sont faussées. Il est bien clair qu'en ne prenant que la



L'aéroport de Tokyo-Narita a été inauguré rapidement samedi dernier, en dépit de l'opposition des milieux écologistes et paysans qui se sont malheureusement manifestés, ces derniers mois, par des actes de sabotage et de terrorisme. Le nouvel équipement a nécessité un investissement de 2,6 milliards de francs suisses. (Comet)

Agences de voyages

Hotelplan: près de 500 000 clients

(ATS) Durant son exercice s'achevant au 31 octobre 1977, l'agence de voyages Hotelplan a réalisé un chiffre d'affaires global de 346 millions, soit une augmentation de 12,2% par rapport à l'exercice précédent. Sans correction des cours, la croissance s'élèverait à 15,6%; 487 000 clients ont voyagé avec l'organisation internationale. Le bénéfice net s'élève à 204 289 francs (176 457 en 1976).

Kuoni: augmentation du dividende

(ATS) L'agence de voyages Kuoni SA, Zurich, a réalisé en 1977 un chiffre d'affaires de 701 millions, en augmentation de 15% par rapport à 1976 (611). Le bénéfice net a passé de 2,44 à 3,12 millions (+28%), ce qui permet au conseil d'administration de proposer le versement d'un dividende de 12%, soit une augmentation de 2 points.

Allemands, Danois et Suisses mis à part 200 millions d'Européens à l'heure d'été!

La France et huit autres pays européens ont passé dans la nuit de samedi à dimanche 2 avril à l'heure d'été en avançant d'une heure toutes les horloges. Cette mesure, qui fixe l'heure légale à GMT + 2 permet à quelque 200 millions de personnes de profiter davantage après leur travail de la lumière naturelle des soirées d'été et réduit en même temps la consommation d'électricité. C'est la troisième année que la France adopte l'heure d'été - qui restera en vigueur jusqu'au 1er octobre - mais les Neuf du Marché commun n'ont pas réussi à se mettre au même diapason. La Belgique, le Luxembourg et les Pays-Bas changent d'heure en même temps que la France, comme la Pologne, la Turquie, Andorre et l'Espagne. Mais le Royaume-Uni et l'Irlande restent à part: ils ont avancé leurs montres d'une heure le 19 mars (et ce jusqu'au 29 octobre) et conservent une différence de soixante minutes avec le continent en se trouvant à GMT + 1. Enfin, les Allemands, les Suisses et les Danois sont toujours opposés à ce changement d'heure... sp

Les CFF en quelques chiffres

(ATS) Les Chemins de fer fédéraux ont transporté 205,5 millions de voyageurs l'année passée, ce qui représente une régression de 1,3% par rapport à 1976.

Dans le secteur des marchandises, le volume des transports a continué à évoluer en sens contraire. Les quantités acheminées se sont accrues de 4,1% et ont atteint 38,9 millions de tonnes en 1977. Le rapport annuel des CFF indique par ailleurs que l'effectif moyen de l'entreprise a été de 39 033 personnes l'année dernière, contre 40 272 en 1976; 17 539 (44,9%) des employés des CFF ont travaillé dans les 811 gares et haltes et l'effectif du personnel roulant représentait 6973 (17,9%) personnes en 1977.

La longueur totale du réseau des lignes exploitées représentait 2921 km l'année dernière, dont 99,5% de lignes à traction électrique et 0,5% à traction thermique. Les lignes CFF sont à 47,2% des lignes à plusieurs voies (1378 km) et à 52,8% à voie unique (1543 km). Les CFF ont par ailleurs acquis deux locomotives en 1977,

portant leur nombre à 888. L'énergie électrique utilisée pour parcourir 93,7 millions de trains-kilomètres s'élève à 1421 millions de kWh (1422 de kWh en 1976).



Balair erwartet 1978 gedruckte Erträge

Knapp hinter dem Budget

Die am 10. Mai in Basel durchgeführte Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Bedarfsflugverkehr Balair AG hat antragsgemäss beschlossen, das Aktienkapital um 16 auf 48 Millionen Franken zu erhöhen.

Die neuen Mittel sollen zur Anschaffung eines fabrikneuen 345plätzigen DC-10-30-Flugzeuges dienen, das voraussichtlich ab Frühjahr 1979 zur Verfügung stehen wird. Das Unternehmen hatte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 18,5 auf 142,8 Millionen erhöht. Einsetzen und - nach auf 9,8 Millionen verstärkten Abschreibungen - einen unveränderten Reingewinn von 2,1 Millionen erzielt, aus welchem nach einem weiteren Beschluss der Generalversammlung eine ebenfalls unveränderte Dividende von 6% auf den bisherigen Aktienkapital von 32 Millionen ausgerechnet wird.

In seiner Begrüssungsansprache wies Verwaltungsratspräsident Dr. Otto Niederhauser auf die Jubiläen des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft und der vor 10 Jahren erfolgten Inbetriebnahme des ersten Düsenflugzeuges hin. In dieser Zeit sei nicht nur eine starke Erweiterung der Leistungen in der Luft erfolgt, sondern auch der Entwicklung des Flughafen Basel-Mülhausen besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden.

Mengenboom auf den Langstrecken

In seinem erläuternden Referat erklärte Heinrich Moser, der Leitende Direktor der Balair und neuerdings auch Mitglied sowie Delegierter des Verwaltungsrates, dass das Jahr 1977 in seinem Gesamtbild überraschend verlief. Dem vorher festgestellten konjunkturbedingten Rückgang der Nachfrage auf den Langstrecken folgte ein Mengenboom mit einer Produktionssteigerung von mehr als 25%, die mit

kaum veränderter Flugzeugkapazität erzielt wurde.

Anderseits konzentrierte sich die vielerorts vorhandene Überkapazität auf diesen Marktsektor, was zu immer tieferen Preisen und zu einem unerbittlichen harten Konkurrenzkampf führte. In einer Erhöhung des Auslastungsfaktors aller Langstreckenflüge auf knapp 90% kommen die erfolgreichen Bemühungen zum Ausdruck, das erneute Absinken des Preisniveaus finanziell auszugleichen.

Ertragsreicher Kurzstreckenverkehr

Der Ausgleich dieser negativen Faktoren konnte durch den preislich stabileren Kurzstreckenverkehr erzielt werden. Während im Langstreckenverkehr 42% der Tonnenkilometerproduktion einen Anteil an den Fixkosten von 40% ergaben, deckte der Kurzstreckenverkehr mit nur 23% der produzierten Tonnenkilometer nicht weniger als 43% der Fixkosten.

Auch 1978 gedruckte Erträge

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hat die Gesellschaft wiederum starke Steigerungen zu verzeichnen: Flugstundenproduktion +40%, Passagiere +51% - wovon allein auf den Langstrecken +94% - und Umsatz +29%. Solche Zahlen werden in der augenblicklichen Situation aber als irreführend bezeichnet, weil das finanzielle Resultat im krassen Missverhältnis zur Verkehrsentwicklung stehe und sich knapp hinter den budgetierten Werten bewege. sda

Verschnaufpause für Nestlé

Die Nestlé wird neben ihrer Diversifikation in die Kosmetik und die Pharmazie - «ausserordentliche Sonderfälle ausgenommen» - keine Vorstösse in andere Richtungen unternehmen.

«Wir sind der Meinung, dass wir in den kommenden Jahren mit der Entwicklung unserer traditionellen wie der neuen Sektoren vollauf beschäftigt sein werden, ob es sich dabei um Nahrungsmittel handelt oder nicht», erklärte der Präsident des Verwaltungsrates der Nestlé AG, Pierre Liotard-Vogt, am 18. Mai an der Generalversammlung in Lausanne.

Mit der Übernahme des gesamten Kapitals der amerikanischen Gesellschaft Alcon zum Betrag von 277 Millionen Dollar hat die Nestlé im vergangenen Geschäftsjahr einen weiteren Schritt in der Diversifikation getan. Diese Übernahme entspricht ganz der bisher betriebenen Geschäftspolitik. Bei den Forschungsarbeiten für viele Produkte näherte man sich oftmals den Grenzen der Pharmazie. In diesem Bereich gebe es mehr Neuentwicklungen als auf dem Nahrungsmittelsektor, wo die Gesellschaft Naturprodukte verarbeite, die man meistens so wenig wie möglich verändern wolle. Ausserdem seien die Forschungslaboratorien der Nestlé bis zu einem gewissen Grad so ausgerüstet, dass sie zum Teil auch pharmazeutische Forschungsarbeiten ausführen können.

Man will sich jedoch auf diesem Gebiet selbst Grenzen setzen: «Wir wollen nicht wiederholen, was andere schon vollbracht haben, und werden es somit vermeiden, in die Domäne der bestehenden grossen Weltfirmen einzudringen», meinte Liotard-Vogt. Alcon entspreche ganz dem gesteckten Ziel.

Auch von der Aufwertung betroffen

Liotard-Vogt erinnerte daran, dass die Aufwertung des Schweizer Franken

genüber dem Dollar seit der letzten Generalversammlung vor einem Jahr 27 Prozent ausmache. Wenn die Nestlé als Exporteur kaum davon betroffen sei - die Verkäufe von Schweizer Produkten im Ausland sind gemessen am Gesamtumsatz von 20,1 (Vorjahr 19,1) Milliarden Franken gering -, so sei das Unternehmen doch mehr als irgend ein anderes von den Einkünften im Ausland abhängig, die fast alle von der Parität des Schweizer Franken betroffen seien.

Die Nestlé wickelt über 96 Prozent ihrer Geschäftstätigkeit in anderen Währungen als dem Schweizer Franken ab. Die anhaltende Aufwertung seit Beginn dieses Jahres werde sich zwangsläufig wiederum ungünstig auf die Geschäftsergebnisse des Jahres 1978 auswirken.

Die Holdinggesellschaft Nestlé AG, Cham und Vevey, erzielte 1977 einen Reingewinn von 232 (254) Millionen. Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 72 Franken pro Aktie und die Zuweisung von 25 Millionen an die Reserven. sda

Ein neuer Partner - für morgen?

Am vergangenen Mittwoch wurde in der Zürcher Schützenberg der Verband der Gastgewerbe-Lieferanten (VGL) gegründet.

Die Initiative für diesen Verband ergiff Eduard Widmer, der seinerzeit schon mit dem Aufbau des Einrichtungsentrums für das Gastgewerbe (EGZ) die Dienstleistungen gegenüber dem Grosskonsumenten zu verbessern trachtete. Die ständigen Kontakte des EGZ mit den Gastgewerbern und ihren Institutionen, insbesondere dem Wirt-Verband, liessen den Entschluss reifen, die Lieferanten des Gastgewerbes zusammenzufassen.

Gute Absicht

Der Zweck des Verbandes ist mit «Erhaltung und Förderung der Leistungsfähigkeit des schweizerischen Gastgewerbes» sehr weit gefasst. Die Absicht, die vielen Lieferanten zu einer aktionsfähigen Gruppe zu vereinen, Probleme der Anbieter gemeinsam zu erörtern und sich dem Gastgewerbe als ein Partner gegenüber zu stellen, ist sicher begrüssenswert. Eine der Motivationen für die Verbandsgründung sei, sagte Tagespräsident Widmer, das Gastgewerbe in seinen politischen Vorstössen und Forderungen zu unterstützen. Es wäre schön, dies führte dazu, dass gewisse Stellen endlich die volkswirtschaftliche Bedeutung des Gastgewerbes/der Grossverbraucher besser erkennen würden und ihre Anliegen ernst nähmen.

Ungenügende Realisation

Um dies zu erreichen und um die zweifellos vielen offenen Fragen zwischen Lieferanten und Grosskonsumenten aufgreifen zu können, muss sich der VGL zu einem

Wochen-Digest hotel revue

Bilanz der Dollarkrise

Die Schweizerische Nationalbank ist der Ansicht, dass nun bei den Wechselkursen eine weitgehende Beruhigung eingetreten ist. Sie will deshalb vorsichtig die Zunahme der Geldmenge wieder rückgängig machen, welche durch die Stützungskäufe von Dollars in der Schweiz entstanden ist. Die Nationalbank wird deshalb von Zeit zu Zeit Dollars am Markt verkaufen und Guthaben von den Banken abziehen. Diese werden vor allem beim Bund angelegt. Die Stabilisierungsmassnahmen sollen so durchgeführt werden, dass aus ihnen kein Zinsanstieg resultiert. Wenn bei der Platzierung neuer Obligationen Schwierigkeiten auftreten, sollen die Laufzeiten verkürzt werden. Der Bund wird dieses Jahr keine Anleihe mehr ausgeben. Man rechnet eher mit einem nochmaligen Rückgang der Kapitalmarktinzinsen.

Das Anlageverbot für Ausländer soll so rasch wie möglich aufgehoben werden, auf jeden Fall noch im laufenden Jahr.

Arbeitnehmereinkommen in der Westschweiz

Nach einer Umfrage des «Mouvement populaire des familles» ist das Durchschnittseinkommen der Haushaltvorstände in Arbeitnehmerfamilien der Westschweiz von 1967 bis 1978 von 1380 auf 2781 Franken im Monat gestiegen. Acht von zehn Arbeitnehmerfamilien bringen jetzt ihre Ferien auswärts, gegenüber nur sechs vor elf Jahren.

Die Frauen verdienen im Durchschnitt 37% weniger als die Männer.

Optimistische Maschinenindustrie

Die westeuropäischen Werkzeugmaschinenhersteller rechnen mit einer Zunahme der Bestellungen um 7% in der ersten Hälfte des laufenden Jahres. Die Produktion wird höher ausfallen als 1977. Dabei gehen die Beschäftigtenzahlen weiter zurück. In der Werkzeugmaschinenherstellung sind jetzt in Grossbritannien 4%, in der Bundesrepublik 13%, in Frankreich 20% und in der Schweiz 6% weniger Leute beschäftigt als 1973.

Neue Ferieninitiative

Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz hat die Lancierung einer eigenständigen Ferieninitiative beschlossen. Diese sieht vier Wochen bezahlte Ferien für alle und fünf Wochen für die über 45-jährigen Arbeitnehmer vor.

Bessere Rechnung der SBB

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben 1977 mit einem Defizit von 688,3 Millionen Franken abgeschlossen. 82 Millionen weniger als budgetiert. Die Verbesserung wurde vor allem durch Sparmassnahmen und Personalabbau erzielt, da die Budgetzahlen auf der Einnahmenseite im Personenverkehr nur knapp erreicht und im Güterverkehr um 39 Millionen Franken unterschritten wurden. Allein im Stationsdienst wurden gegenüber dem Budget 28 Millionen Franken eingespart. R. S.

Zweifel Pomy-Chips AG: Rezession überwunden

Die Zweifel Pomy-Chips AG hat ihren Brutto-Erlös im Geschäftsjahr 1977 um 7,75 Prozent auf 54,644 Millionen Franken gesteigert. Der vergleichbare Kleinhandels-Umsatz für Nahrungs- und Genussmittel in der Schweiz hat sich in der gleichen Periode um 4,4 Prozent erhöht. Der Generalversammlung wird beantragt, vom Jahresgewinn von 783 260 Franken eine Dividende von 60 Franken pro Aktie und eine solche von 60 Franken pro Partizipationsschein auszuschütten.

Im Bereich Produktion Chips wurden 9618 Tonnen Schweizer Kartoffeln, ohne Beihilfe der Alkoholverwaltung, zu 2517 Tonnen Chips verarbeitet.

Im Bereich Verkauf (Frischservice) konnte der Bruttoumsatz pro Verkaufschaffner auf 674 617 Franken gegenüber 610 983 Franken im Vorjahr erhöht werden. Ende 1977 standen dem Frischservice 174 Fahrzeuge zur Verfügung, wovon 131 Lieferwagen und 2 Lastzüge.

Die Firma beschäftigt Ende 1977 insgesamt 251 Personen. pd

Firmennachrichten

Luxus-Taxidienst für Zürich

Unter der Bezeichnung «Seiler's Luxury Limousine Service Ltd.» (SLLS) hat sich in Zürich ein neues Unternehmen für exklusive Personentransporte etabliert. Die von mehrsprachigen Chauffeuren geführten, nur mit einem diskreten Signet gekennzeichneten Luxuslimousinen der Marken Mercedes und Cadillac sind mit jedem erdenklichen Komfort ausgestattet. Diese Fahrzeuge sowie ein Kleinbus der gleichen Komfortstufe gelangen im In- und Ausland vor allem im Geschäfts- und Kongressreiseverkehr sowie im Exklusiv-Ferientourismus zum Einsatz. pd

Henkell-Alleinvertrieb durch Marmot Kellerer

Henkell-Sekt steht in der Schweiz an der Spitze sämtlicher Sekt-, Champagner- und übrigen Schaumwein-Import-Marken. Die weiterhin erfolgreiche Aufwärtsentwicklung verlangte eine Anpassung der Verkaufs-Organisation. Seit dem 1. Mai ist die Firma Marmot Kellerer, J. Wertheimer & Co., Wollerau am Zürichsee, mit dem Alleinvertrieb der Marke Henkell in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein betraut. pd

Make-up der Agentur Wagons-lits Bern

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen «Buebeburg-Zäntrums» wurde die seit 1966 bestehende Berner Agentur der Wagons-lits Reisebüros zu einem optisch attraktiven und funktionell moderneren, leistungsfähigen Reisebüro umgebaut. Agenturchef Werner R. Fuchs und seine Mitarbeiter können nicht nur auf 1977 als absolutes Rekordjahr in der Geschichte der Agentur Bern zurückblicken, sondern auch feststellen, dass das laufende Geschäftsjahr erneut «rekordträchtig» ist. pd/r.

Bier und Squash

Die Basler Brauerei zum Warteck AG musste - wie alle übrigen Brauereien - im Braujahr 1976/77 einen Rückgang des Bierausstosses in Kauf nehmen, der aber mit 4,3% geringer als im Landesdurchschnitt mit 4,9% ausgefallen ist. Die Basler Brauerei konnte damit ihren Marktanteil erneut leicht verbessern.

Der Erlös aus dem Warenverkauf hat sich auf 33,5 (32,9) Mio Fr. und der Liegenchaftenertrag auf 5,5 (4,9) Mio Fr. erhöht; beim Aufwand fallen speziell die auf 2,6 (4,2) Mio gesunkenen Kosten für Rohmaterial und der mit 10,7 (11,0) Mio Fr. geringere Personalaufwand auf. Umgekehrt verzeichnet der Produktions-, Gebinde- und Vertriebsaufwand eine Steigerung auf 12,0 (9,5) Mio Fr. Nach Abschreibungen von 2,7 (2,4) Mio Fr. resultierte ein Reingewinn von 1,13 (1,03) Mio Fr. Die Dividende wurde erneut mit 14% festgesetzt.

Auch bei der Brauerei zum Warteck hat sich der Trend zum Fassbier weiter verstärkt; sein Anteil beträgt nun 22,9 (20,3)%. Sodann hat zu Lasten des Spezialbieres der Anteil des Normalbieres wieder auf 80,6 (75,7)% zugenommen.

Verkehr

Antliches Kursbuch - Sommerausgabe 1978

Am 28. Mai 1978 tritt der Sommerfahrplan der SBB und der konzessionierten Transportunternehmen in Kraft. Zu beachten sind die Änderungen, die sich aus dem Wechsel vom Winter- zum Sommerfahrplan ergeben, vor allem der touristischen Bahnen und Schifflinien. Gegenüber dem Winterfahrplan sind ausserdem einzelne Änderungen auf Strecken des internationalen Verkehrs zu verzeichnen. Während des Sommerfahrplans gilt in Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien die Osteuropäische Zeit. Diese geht gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit (Schweizer Zeit) um eine Stunde vor. sda

Flugverbindung Genf-Lugano

Bis zum 1. Oktober wird ein täglicher Liniendienst zwischen Genf und Lugano durch die Fluggesellschaft SATA mit einer sechsplätzigen Cessna betrieben. Neu ist diesen Sommer die Möglichkeit, dreimal wöchentlich am selben Tag zurückzufliegen. In der selbstigen Zeitspanne verbindet auch ein Autoбусdienst einmal täglich Lugano mit dem internationalen Flughafen Mailand-Linate. pd

Eastern Airlines bestellt 23 Airbus

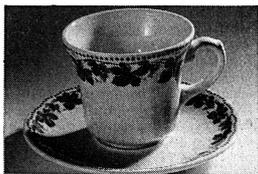
Die amerikanische Fluggesellschaft Eastern Airlines und die Gesellschaft Airbus Industrie haben ein Abkommen unterzeichnet, wonach Eastern 23 Airbus-A-300-Flugzeuge zu einem Preis von 778 Millionen Dollar erwerben wird. Nach dem Abkommen wird Eastern Airlines die vier Maschinen, die sie seit Dezember vergangenen Jahres testete, behalten. Vier weitere Flugzeuge werden noch in diesem Jahr geliefert. Der Rest der bestellten Flugzeuge soll in den Jahren zwischen 1979 und 1982 ausgeliefert werden. sda

Von der Schiene auf die Strasse

Der schweizerische Personenverkehr hat sich im vergangenen Vierteljahrhundert mehr als verdreifacht. Wurden 1950 noch 1151 Millionen Personen auf Schiene, Strasse, zu Wasser und in der Luft befördert, erhöhte sich diese Zahl bis 1976 (neueste Zahl) auf 5846 Millionen.

Dieses Wachstum war von einem bemerkenswerten Strukturwandel in bezug auf die Verkehrsträger begleitet. So fand noch 1950 über die Hälfte des Personenverkehrs, nämlich 52,2%, auf der Schiene statt, verglichen mit einem etwas geringeren Anteil der Strasse von 47,1%. Im Laufe der stark zunehmenden Motorisierung nach dem Krieg konnte der Strassenverkehr seinen Anteil sukzessive erhöhen, so dass im vorletzten Jahr 88,1% des gesamten Personenverkehrs auf sein Konto gingen. Parallel dazu reduzierte sich die Schienenquote auf 11,5%. pd

Ceranova



Dekor C 191 Weinlaub Inglastr. Eines der vielen entzückenden Dekore, welches wir auf der neuen Nostalgiezeitsche verwirklicht haben. Ein Erfolg sondergleichen! Verlangen Sie einen Prospekt aller Dekore mit Preisen oder Muster zur Ansicht.



Stermo AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91
Laden + Ausstellung
8003 Zürich
Manessestrasse 10
Tel. (01) 242 32 88

Das Angebot der Woche

Eiswürfelmaschinen

schon ab Fr. 1960.-

walko ag
zurich

Ringstrasse 16 8600 Dübendorf
Tel. 01 - 821 16 80

WALKO AG, IHR PARTNER FÜR

- KÜCHE + BUFFETPLANUNG
- GLACEFEEZER+SOFTWARE-GERÄTE
- RAHMAUTOMATEN
- EISWÜRFELGERÄTE
- KÜHLGERÄTE
- UNIVERSALÖFEN MIT MIKROWELLE

Stations intégrées de sports d'hiver

L'aménagement de la montagne («à la française»)

Le marché français des sports d'hiver est en forte expansion, son indifférence à la crise économique suffit à le démontrer. Pour répondre à une demande en progression rapide, les stations anciennes de sports d'hiver se sont fortement développées alors qu'au même moment des stations étaient créées de toutes pièces, le plus souvent à de hautes altitudes, dans des sites jusque-là inutilisés en hiver. Parmi ces créations récentes, les stations «intégrées» (construites et commercialisées par un promoteur unique qui assure ensuite une part plus ou moins importante de la gestion des équipements créés) ont souvent retenu l'attention, ainsi que les critiques.

Une étude critique

Sous le titre «Les stations intégrées de sports d'hiver des Alpes françaises - L'aménagement de la montagne à la française», une intéressante étude vient d'être publiée en France aux Editions Masson (120, bd St-Germain, 75280 Paris Cedex 06). Il s'agit d'une thèse de doctorat écrite par M. Rémy Knafou, dr ès lettres, agrégé de géographie et professeur de classes préparatoires aux grandes écoles. Cette étude aborde la plupart des problèmes soulevés par l'implantation des stations dites de la troisième génération, plus développées en France qu'ailleurs, mais que l'on trouve dans tous les pays alpins, y compris en Suisse. L'ouvrage en question comporte d'ailleurs diverses références à notre pays; il constitue un intéressant ouvrage critique à l'usage des professionnels du tourisme et de tous ceux qui sont appelés directement ou indirectement à prendre des décisions concernant l'avenir du tourisme d'hiver en Europe. Nous en publions volontiers un résumé, laissant à son auteur la responsabilité de ses affirmations et de ses déductions.

Placés sous les projecteurs de l'actualité, au prix d'une publicité envahissante, ces stations, qui ont pour nom Les Arcs, Avoriaz, Le Corbier, Flaine, Isola 2000, Les Menuires, Montchavin, La Plagne, Superdévoluy, Valmorel, se sont vu reprocher tout à la fois de dégrader la montagne en l'urbanisant, de spolier les montagnards et de ne proposer que des loisirs stéréotypés à une clientèle de privilégiés...

On dispose aujourd'hui du recul suffisant - les plus anciennes de ces nouvelles stations ont une quinzaine d'années - pour tenter de dresser un bilan serein de ces créations.

C'est le but qu'a poursuivi notre étude en apportant des éléments de réflexion sur les caractéristiques des sites et des aménagements réalisés (1ère partie), sur les modalités de l'arrivée des promoteurs et les conséquences économiques et démographiques de ces créations (2ème partie), enfin, sur le fonctionnement de notre système économique apprécié à travers la présentation des produits «station intégrée» replacée dans le contexte de notre société de consommation, l'étude des méthodes de commercialisation et de clients concernés, ainsi que l'analyse du bilan financier des entreprises de promotion (3ème partie).

Après une longue introduction a tenté de faire le point des connaissances nécessaires à la compréhension de l'apparition presque simultanée d'une dizaine de stations intégrées.

Une «doctrine-neige»?

Plus de 3,5 millions de Français se rendent chaque année aux sports d'hiver. Le ski n'est pas seulement un loisir, c'est également une activité «sérieuse» qui s'appuie sur un important marché et nécessite de gros investissements.

Pour recevoir et loger les skieurs, la montagne s'est urbanisée. Plusieurs types de stations ont vu de jour depuis le début du siècle. La distinction essentielle passe entre stations traditionnelles, greffées à des altitudes moyennes sur des noyaux villageois, avec un paysage hétérogène, résultat d'une croissance longue et désordonnée à laquelle les montagnards ont pu participer, et stations créées ex nihilo, en vue de la pratique du ski, en général à des altitudes élevées, à l'écart de l'habitat rural permanent.

Dans cette dernière famille, il convient de distinguer entre les stations nouvelles «sauvages», au développement spontané et désordonné, les stations nouvelles «fonctionnelles», pensées globalement en fonction du ski mais réalisées par de multiples entreprises, et les stations nouvelles «intégrées» (planifiées et réalisées en totalité par un promoteur unique) qui ont fait l'objet de notre étude.

La création de ces stations intégrées a été accompagnée de mise au point de quelques grands principes d'aménagement de

la haute montagne (choix d'un certain type de site, réalisation préalable de la maîtrise foncière, maître d'ouvrage unique, parti d'aménagement fonctionnel) formulés par les fonctionnaires du Service d'étude d'aménagement touristique de la montagne (SEATM), de la Commission interministérielle du même nom. Souvent présentés sous l'appellation de «doctrine-neige», ces principes posent le problème des modalités et du bien fondé de l'intervention de l'Etat dans ces créations discutées.

Les stations intégrées dans leur milieu naturel

Le paysage des stations intégrées ne laisse jamais indifférent. L'urbanisme nouveau de ces stations ne fait pratiquement aucune place à l'habitat individuel, au chalet, pourtant cher aux Français. Quelles que soient les solutions retenues (station concentrée ou diluée, station parfois réduite à un seul immeuble), ces stations qui comptent plusieurs milliers de lits rappellent peu ou prou la ville dont elles sont issues. Cet urbanisme trouve en partie sa justification dans les caractéristiques des sites aménagés.

Ski...

Les sites vierges de tout équipement touristique que se prêtent à la pratique du ski sont rares, pour des raisons multiples et

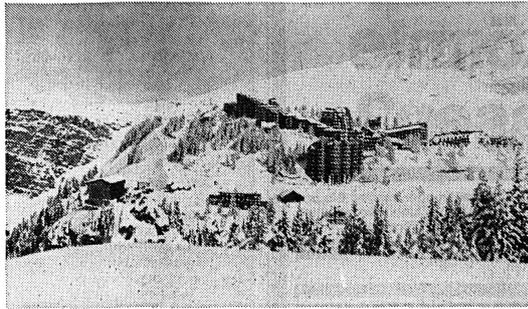
...pollution

Ainsi, pour que des citadins puissent skier, le milieu montagnard a été profondément perturbé: édfication de milliers de lits, «construction» des pistes de ski, en vue de faciliter la pratique du ski «commercial» (c'est à ce prix que le skieur occasionnel et moyen peut se prendre pour un bon skieur), création d'équipement sportifs ou distrayants (remontées mécaniques principalement), avec, pour conséquences, des formes multiples de pollution (pollution esthétique de sites qui, heureusement, n'étaient pas les plus beaux des Alpes; problèmes de l'évacuation sur un versant des eaux usées ou des ordures ménagères).

L'aménagement de la montagne pour le ski a également favorisé d'inattendus rapprochements d'intérêts de communes re-

survivants d'un système montagnard en pleine déconfiture.

Néanmoins, les conséquences économiques de la création de ces stations ne furent pas aussi négatives que certains le prétendirent. Certes, les emplois proposés aux montagnards sont essentiellement subalternes, mais le volume global des emplois et des salaires distribués dans la région d'accueil est loin d'être négligeable. De même, la construction et le fonctionnement de ces organismes touristiques parachutés de la ville sont en bonne partie assurés par des entreprises régionales dont l'activité a été fortement stimulée (constatation valable seulement pour les Alpes du Nord, le milieu humain du Sud du massif étant trop anémié pour pouvoir profiter de l'activité nouvelle engendrée par des créations touristiques).



Avoriaz, l'une des stations intégrées de renommée mondiale.

liées par les crêtes (par le domaine skiable) qui ont remis en cause la traditionnelle solidarité des communes d'une même vallée.

Les stations intégrées dans les régions d'accueil

Les plus grands bouleversements provoqués par ces créations brutales se sont



La Plagne à l'heure de l'après-ski.

produits au niveau des mentalités et de l'économie des populations des régions d'accueil.

L'économie et la société montagnardes étaient en pleine déstructuration (départs massifs de population, crise des activités agricoles et industrielles). Pour une partie de cette population, l'attente de la création d'équipements touristiques constituait un ultime espoir, d'autant que la sollicitude de l'Etat à l'égard de ces régions n'est manifestée que tardivement.

L'or blanc

Attirés par le mythe de l'or blanc (la perspective de réaliser des profits faciles en montagne), aiguillés vers certains sites par l'administration, plusieurs promoteurs venus de la ville et soutenus sans difficulté par des banques, furent rapidement agréés.

L'opération cruciale fut la réalisation de la maîtrise foncière de la future opération, facilitée par la haute altitude des sites retenus (les alpages sont fréquemment communaux et il est plus aisé de discuter avec un maire que d'avoir à faire à une multitude de propriétaires individuels). Mais, dans plusieurs cas, cette réalisation se heurta à l'opposition d'une partie de la population locale et prit plusieurs années (recours à l'expropriation).

De la «colonisation»

Une fois cette maîtrise foncière réalisée, les promoteurs se retrouvèrent - au moins provisoirement - maîtres du jeu, tandis que les montagnards éprouvaient le sentiment d'être exclus du processus touristique: tous avaient le sentiment de vivre une aventure «coloniale», opposant les représentants du capitalisme urbain aux

Dans les communes d'accueil

Enfin, contrairement à une idée souvent répandue, les finances des communes d'accueil ne sont pas dans une situation trop préoccupante. Certes, leur endettement est remarquable, dépassant toutes les normes habituellement retenues, mais les recettes ont suivi, permettant à de nombreux élus locaux de conduire des politiques d'investissement et de création d'équipements au profit de la population permanente.

Cependant, tout n'est pas rose dans l'étude des politiques communales et bien des incohérences dans le fonctionnement des finances locales ont été relevées, les plus graves tenant aux modalités d'attribution des sommes du Fonds d'action locale touristique.

Autre conséquence directe de ces créations: la progression numérique de la population permanente des communes d'accueil, venant souvent après plusieurs dizaines d'années de déclin continu. Mais cette augmentation semble avoir masqué un véritable mouvement de remplacement de population, les ruraux continuant à partir et progressivement remplacés par des citadins tentés par l'expérience d'une vie nouvelle en station.

Néanmoins, pour ceux qui sont restés et qui ont pu - ou su - s'insérer dans le processus touristique, le bilan est largement positif: l'enrichissement d'une partie de la population locale n'est pas niable, mais l'évolution constatée dans la société des régions d'accueil apparaît peu harmonieuse, fondée sur le développement de nouvelles inégalités.

Les stations intégrées dans notre système économique capitaliste

Il ne suffit pas de construire, il faut également vendre. Plusieurs promoteurs connurent des ennuis pour avoir oublié ce truisme.

Le marché ne fut pas étudié, car on le croyait vaste et en expansion. Aussi les promoteurs se contentèrent-ils de proposer à une clientèle fortunée des appartements en copropriété! Mais, rapidement, ce marché limité fut saturé (crise immobilière de 1970/71) et la définition d'autres produits apparut comme une nécessité vitale pour les entreprises de promotion.

Les nouveaux produits

Au-delà de certains caractères communs (des produits chers et standardisés), ces nouveaux produits témoignèrent d'un effort certain d'imagination. Pour élargir la clientèle, de multiples formules de commercialisation virent le jour, profitant souvent de vides juridiques (mise au point de la propriété spatio-temporelle, par exemple) et s'appuyant sur le principe essentiel de la banalisation des lits construits (lits vendus, mais conservés et gestion - moyennant revenus versés à l'acheteur - par la société promotrice, dans le but d'assurer un meilleur remplissage de la station). Ingénieuses et efficaces, ces formules génératrices d'inflation se sont bien adaptées à une économie malade.

On ne peut comprendre les conditions de la commercialisation des loisirs de neige proposés par les stations intégrées si l'on oublie quelques traits caractéristiques du marché de la neige (rôle charismatique du champion, le croissance sauvage des industries d'équipement des skieurs, rôle des médias dans la création de modèles sociaux de consommation de loisirs de neige).

Le succès de la commercialisation

Une fois conçu, le produit est lancé, le plus souvent avec des méthodes conformistes.

L'image de marque ainsi créée est ensuite maintenue dans l'esprit du public par une publicité multiforme (relations publiques, publicité à visage découvert, mais aussi publicité indirecte, voire clandestine), dont le coût est loin d'être négligeable. Publicité massive et formules coûteuses de commercialisation expliquent, bien plus que les contraintes de l'altitude, le prix élevé des produits proposés par ces stations.

L'étude des différentes clientèles de ces stations (acheteurs d'appartements en copropriété, de produits financiers à revenus garantis, de périodes de l'année, séjournants) révèle l'indéniable succès des formules de commercialisation qui ont permis la relance des produits station intégrée. Grâce à ces nouvelles formules, la clientèle a été élargie en plusieurs directions: les produits financiers ont permis de toucher des catégories de population absentes des stations de sports d'hiver (non-skieurs, retraités, habitants de régions éloignées des Alpes, etc), tandis que la propriété spatio-temporelle permettait de mordre sur les couches moyennes de la population.

Mais le bilan de ces formules est loin d'être positif: au-delà du succès commercial, on doit constater que leur intérêt économique est plus que douteux et que les finances des entreprises de promotion en ont souffert. Car l'analyse des comptes d'exploitation de plusieurs sociétés n'a pas fait apparaître que des situations saines, la fuite en avant étant la politique de croissance la plus répandue.

Cette situation s'explique par une mauvaise appréciation initiale des risques encourus: le marché n'a pas été étudié, mais, plus grave, les banquiers ont confondu ces opérations d'aménagement avec de banales opérations immobilières, prenant le très long terme pour du moyen terme.

Implications financières

Dans ces conditions, il n'est pas étonnant de constater que, dans bien des cas, les taux de rémunération des capitaux investis ont été inférieurs à ceux du marché financier; cependant, deux opérations au moins se sont soldées par des profits importants.

Or, cette approche erronée des risques s'explique principalement par la pratique de l'intégration d'activités multiples, rentables et non-rentables, au sein d'une même entreprise, une intégration qui est largement liée aux caractéristiques des sites retenus (absence d'équipements, éloignement de la population montagnarde permanente). Curieux exemple d'un déterminisme complexe: comment le choix d'un certain type de site, à la suite d'une lecture sélective des éléments constitutifs d'un espace montagnard, a influencé le fonctionnement d'un système économique et financier!

La société urbaine d'altitude

De l'étude des stations intégrées, on peut tirer plusieurs réflexions.

Tout d'abord, sur la nature et les effets du phénomène touristique. Du tourisme, il ne faut pas attendre autre chose que la création d'une activité économique nouvelle. Le tourisme est irrévocablement destructeur de tout particularisme. Il est l'agent uniformisateur le plus efficace au service d'une société urbaine dont il constitue à la fois une expression frelatée et une nécessaire antidote.

Antennes de la société urbaine, les stations intégrées sont autant de ferments de désagrégation de l'organisation de l'espace alpin qui apparaît de plus en plus comme le produit de la juxtaposition de points brillants - les villes et les stations touristiques - et de vastes zones déclinantes à activité agricole.

Les stations intégrées de la troisième génération ont montré leurs insuffisances; la récente mise au point à Valmorel de la quatrième génération tente d'y remédier en proposant une nouvelle stratégie de croissance et des produits plus sains économiquement, mieux adaptés à la conjoncture économique-politique.

Enfin, un bilan global des aides de l'Etat a été esquisé. Il en ressort que l'Etat a joué un rôle moteur dans la création d'équipements d'altitude (qui ne desservent pas que des populations touristiques), sans s'engager dans des dépenses excessives. La politique de l'Etat, face aux nouvelles créations touristiques en montagne, n'a cessé d'évoluer alors que le SEATM, moins attentif aux mouvements de l'opinion, restait fidèle aux grands principes de la «doctrine neige».

Récemment, on a appris l'interdiction de toute nouvelle construction dans les Alpes au-dessus de 1600 m, décision qui aura sans doute pour effet le contraire du but recherché, en permettant aux stations hautes existantes de se densifier, renforçant ainsi le privilège d'une véritable rente géographique. Cette situation de monopole produira - sans doute tardivement - les profits escomptés au début de ces opérations.

R. Knafou



Was auch immer Sie an Einrichtungen, Möblierung, Apparaten, Geräten oder Verbrauchsmaterial für Ihren Betrieb anschaffen müssen oder speziell suchen, der

Dokumentationsdienst des Schweizer Hoteller-Vereins

kann Ihnen behilflich sein.

Wer könnte das wissen?

Wir schenken Ihnen Zeit

indem WIR für Sie suchen. Wir suchen auch einmal etwas Aussergewöhnliches für Sie.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns den ausgefüllten Talon. Sie erhalten von uns kostenlos Adressen und Unterlagen, damit Sie vor dem Kauf die verschiedenen Fabrikate vergleichen können.

Senden an: Schweizer Hoteller-Verein, Beratungsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81

Name

Hotel/Restaurant

PLZ/Ort

Ich wünsche Adresse/Unterlagen über

CARPIGIANI-HIT!

Jetzt kann sich jedermann die Anschaffung einer Soft-Ice-Maschine leisten.



CARPIGIANI ist der weltgrösste Produzent für Glace- und Softicemaschinen und produziert jährlich ca. 25000 Geräte. Für jeden Betrieb die richtige Maschine.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine der untenstehenden CARPIGIANI-Vertretungen.

neu

CARPIGIANI-Soft-Ice-Maschine
Stundenleistung 16 kg/27 l
Leasing ab Fr. 325.- monatlich

walko ag
zurich

Verkauf und Kundendienst in der ganzen Schweiz:

Walko AG
Ringstrasse 16
8600 Dübendorf
Tel. 01 821 16 80

Vendomat AG
Turbenweg 11
3073 Gümligen
Tel. 031 52 28 66

Gastromat
31. av. de la Chablère
1004 Lausanne
Tel. 021 37 15 45

G. Ranaldo
Kühlanlagen
6514 Sementina
Tel. 092 27 34 73

COUPON

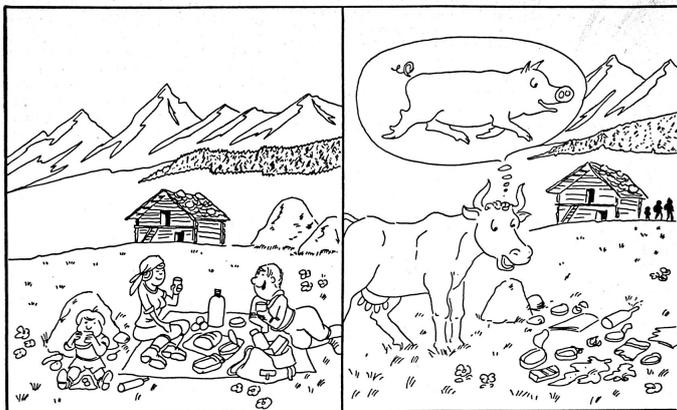
Wir interessieren uns für die Soft-Ice-Maschine und bitten um weitere Informationen.

Restaurant:

Strasse:

PLZ/Ort:

Name:



Inserieren bringt Erfolg

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der **Material-Chef** empfiehlt

Zum Beispiel:
Artikel 291
Kontenrahmen für die schweizerische Hotellerie
Ringbuch im Format A4
Fr. 18.-

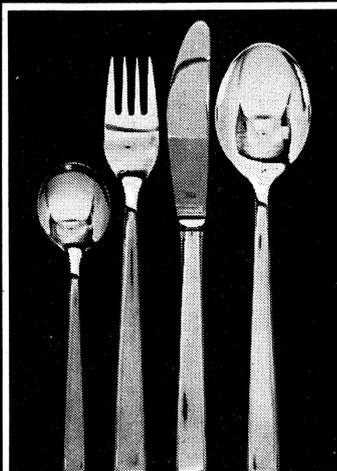
Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

☎ 031 461881

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

SOLA-Bestecke

sind Schmuckstücke auf dem Gästetisch



Modell BEATRICE aus 18/10 Edelstahl oder 100 g Versilberung

Jedes Besteck von SOLA besticht durch die harmonische Form, das edle Material und die perfekte Verarbeitung.

Aus unverwüsllichem, rostfreiem Chromnickelstahl oder in 100 Gramm Hartglanzversilberung, von Grund auf in der Schweiz hergestellt, bewahren sich SOLA-Bestecke im härtesten Einsatz. Tag für Tag, Jahr für Jahr.

Und was im Gastgewerbe besonders zählt: SOLA-Bestecke können Sie immer wieder ergänzen, selbst nach vielen Jahren. Ein Vorteil, den Ihnen nur ein Schweizer Hersteller garantieren kann!

SOLA-Besteckfabrik AG, 6032 Emmen LU, Telefon 341-55 24 24

(Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an SOLA-Besteckfabrik AG, 6032 Emmen LU)

- Ich möchte die grosse SOLA-Auswahl kennenlernen. Senden Sie mir bitte Prospekte Ihres Besteck- und Tafelgerätesortiments.
- Ich möchte mich unverbindlich von Ihrem Aussendienstmitarbeiter beraten lassen.

HR 3/2

Name Betrieb

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

SOLA

SOLA. Schweizer Qualität im Gastgewerbe

Ferienstadt Zibashahr an der iranischen Küste des Kaspischen Meeres

Nachkomme des Paradieses

Eine Ferienstadt mit 15 000 Betten haben die beiden Firmen Pro-Plan-Ing AG Basel und Reveca Catering Ltd. Zürich-Airport im Auftrag der Teheran Redevelopment Corporation als Bauträgerin entworfen. Auf dem rund 4 Autostunden nördlich von Teheran unmittelbar an der Küste gelegenen Areal von 1,3 Quadratkilometern sollen gegen 4000 Wohnungen und Ferienhäuser zum Verkauf an Iraner und andere Kunden aus dem Mittleren Osten angeboten werden. Mit seinem 600-Betten-Erstklasshotel, dem Kasino, dem Kursaal, dem Basar und weiteren touristischen Einrichtungen, sowie mit einem reichhaltigen Sportangebot verspricht Zibashahr einer der ersten Ferienorte der Küste zu werden.

Touristische Entwicklung

Schon immer haben in Persien die Gärten eine wichtige Rolle gespielt und waren schon im Altertum berühmt. Das deutsche Wort «Paradies» ist zurückzuführen auf das Altgriechische und tauchte dort auf als Bezeichnung der Persischen Gärten. Die Perserteppiche stellen Gärten dar und entstanden sozusagen als Gartensatz der Nomaden, die nach der Tagesreise durch die Wüste in ihren Zelten ihren «Garten» entrollten. So ist es nicht verwunderlich, dass die Iraner von heute – von Teheran aus sogar übers Wochenende – nach Norden über das Elburzgebirge in den satgrünen Landstrich fahren zur Erholung. Wer heute etwas auf sich gibt im Iran, der hat seine Villa am Kaspischen Meer, sei sie auch noch so klein. Das Klima ist mild. Die Temperaturen liegen zwischen 0 und 40 Grad Celsius. Insbesondere im Sommer ist die Luftfeuchtigkeit hoch. Die Vegetation ist jener des Tessins sehr ähnlich.

Rundgang durch eine Stadt, die erst sein wird

Das soziale Zentrum von Zibashahr kann von den beiden Wohnsiedlungen aus zu Fuss, mit dem Monorail oder mit dem

Auto erreicht werden. Von der unter dem radialen Basar liegenden Parkgarage erreicht man den ein Geschoss höher liegenden, den Blick aufs Meer freigebenden Hauptplatz «Meydane Tavus», der gleichzeitig als Trichter die Weite mit dem kleinen Zentralhof vor dem Kursaal verbindet. Dieser Zentralhof ist Ausgangspunkt für Entdeckungswanderungen in allen Richtungen. Der fächerförmige «Meydane Tavus» ist der eigentliche Treffpunkt von Zibashahr. Hier wird flanirt, gehandelt, finden Freilichtaufführungen statt, kann Gartenschach gespielt werden, zu den Klängen des Kurorchesters der Vieruhrtee genossen werden.

► Aufnahme von dem in Kupfer getriebenen Modell. Das am Meer liegende Erlebniszentrum «Meydane Tavus». Diesseits des Kanals im Vordergrund das 600-Betten-Hotel.

▼ Blick von «Meydane Tavus» mit dem Kursaal in der Mitte zu einer der zwei Teppichsiedlungen.

Sportbessene erreichen entlang der Arkaden den in der Nordostecke des Arealen liegenden Segel- und Motorboothafen oder können direkt durch eine der in den Platz eingeschnittenen Rampen den Strand erreichen. Beschaulichere Gäste steigen die nach Westen führende Rampe hoch, entlang der Läden und Teehäuser, geniessen von diesem Balkon her die Aussicht aufs Meer und – von der zum Kasino hinüber füh-

renden gedeckten Brücke aus – auch auf den grossen Park im Süden. Das über dem Ausfluss des grossen Kanales ins Meer liegende Kasino erinnert an die berühmten Brücken von Isfahan.

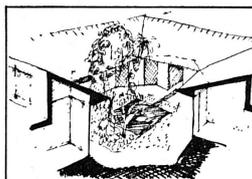
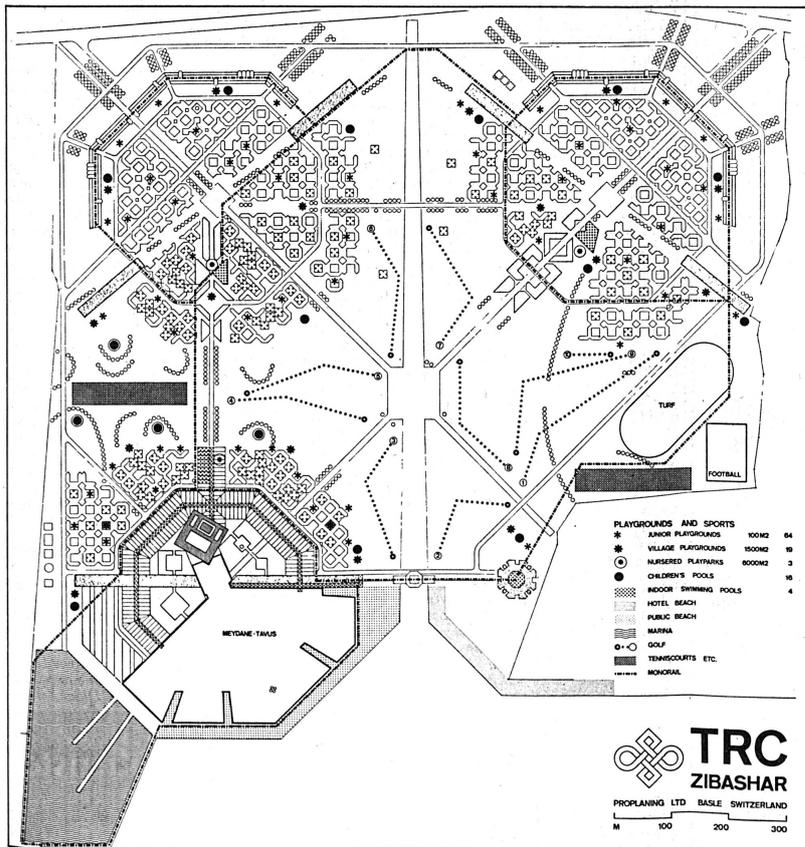
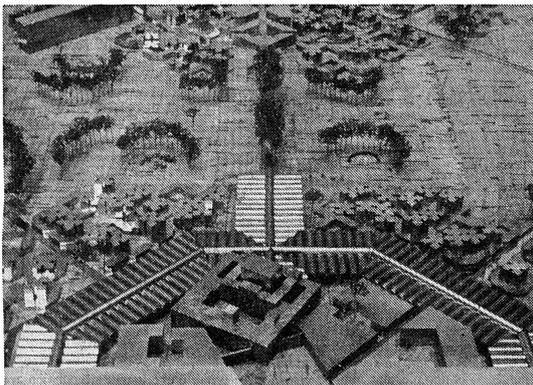
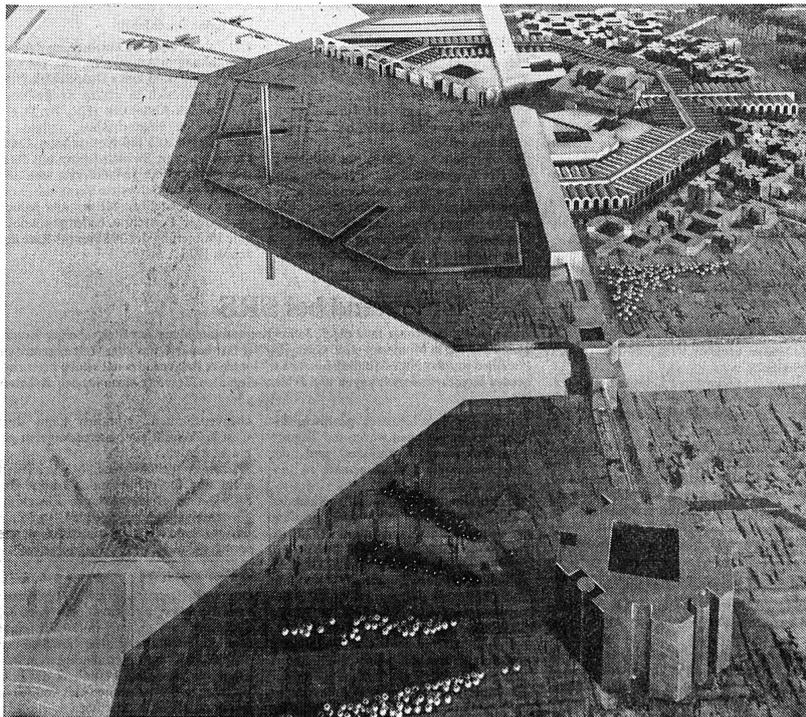
Das Hotel bildet den westlichen Abschluss der 600 Meter langen erhöhten Strandpromenade. Es wird über alles verfügen, was zu einem Erstklasshotel des Mittleren Ostens gehört: 300 Zweibettzimmer zu je 55 Quadratmeter mit Bad, Klimaanlage, Telefon, Radio, Fernsehen und Videotape, Heimkino sowie Minibar und Eismaschine. 20 Vierbettzimmer, Suiten, das Dachrestaurant, die Bar und der Nachtclub werden orientalisches geprägt sein, währenddem im rund um die Uhr offenen Basar-Snack, europäische und amerikanische Gerichte und Getränke zur Verfügung stehen werden. Die Basarzeit dauert vom Frühling bis in den Herbst hinein. Während der Wintermonate wird die Belegung merklich absinken, nicht weil das Klima schlecht wäre, sondern weil oft die Passstrassen nach Teheran zugeschnitten und geschlossen sind.

Zentrum, Kasino und Hotel

Im Norden mit Blick direkt aufs Meer sind die touristischen Attraktivitäten zusammengefasst, erhöht auf der Düne liegend. Konferenzräume von 1 bis 999 Personen und der grosse, 1500 Quadratmeter messende Ballsaal runden das Raumangebot ab. Dass das Hotel über seinen Privatstrand, das eigene Hallenbad, den eigenen Park und die eigenen Tennisplätze verfügt, versteht sich von selbst.

Mit zum Hotelbetrieb gehören auch einige Villen, die gemietet werden können für private Parties, Bankette, Essen oder als Ferienresidenzen mit komplettem Service.

Gesamthaft sind diese touristischen Attraktivitäten grösser dimensioniert als es für die Bedienung der zum Projekt gehörenden 15 000 Betten nötig wäre. Nachdem aber bereits in der näheren Umgebung der Küste entlang Ferienhaussiedlungen ohne eigene zentrale Einrichtungen bestehen und weiter wachsen, ist deren Ergänzung mit einem Kristallisationskern wirtschaftlich attraktiv.



▲ Skizze eines Atriumhäuschens mit «Eiwan».

Gartenstadt

Den persischen Paradiesvorstellungen entsprechend bildet das Zentrum der Anlage ein kreuzförmiger Park mit zusammenhängenden geometrischen Wasserflächen. Dieser Park nimmt die Sportanlagen auf, im weiträumigen Zentrum des Golfplatz, zwischen den bebauten Zonen die Tennisplätze, Kinderspielflächen, im Westen die Reitanlage und die Feldspielflächen. Markante Alleen gliedern den Freiraum. Die Wasserflächen verbinden die bebauten Zonen miteinander und geben den Blick nach Norden zum Meer hin frei. Sie laden zum Baden, zum Rudern und zum Wasserskitraining ein.

Zwei Wohnüberbauungen

Im Süden mit Blick auf den zentralen Park sind zwei Teppich-Siedlungen angeordnet, seitlich gefasst von je zwei 9-geschossigen Scheibenhäusern und hinten mit einer 6-geschossigen Terrassenbebauung, derart, dass aus allen Wohnungen der Blick aufs Meer frei liegt. Die Atriumhäuser der Teppichsiedlungen verfügen je über einen «Eiwan», eine gedeckte Dachterrasse wie die meisten Häuser dieser Gegend. Sie erlaubt es, im Sommer im Freien zu schlafen. Jede der beiden Wohnsiedlungen verfügt über ein kleines Zentrum, in dem neben Läden und Restaurants das Hallenbad, der Kindergarten und weitere gemeinschaftliche Einrichtungen liegen.

Betriebliche Aspekte

Nachdem es in Zibashahr nicht nur darum geht, Ferienwohnungen und -villen zum Verkauf anzubieten, sondern alles zu schaffen, was zum Angebot von Ferien gehört, umfasst das Projekt nicht nur die baulichen, sondern auch die betrieblichen und logistischen Belange. Die Kurorganisation muss aufgebaut werden, das Unterhaltungsprogramm vorbereitet, das Catering gemacht, der Hotelbetrieb organisiert und das Personal geschult werden. Es braucht eine eigene Kläranlage, eine Feuerwehr, den Sicherheitsdienst, die Gärtnerei, die Energieversorgung, die medizinische Betreuung.

Betriebsführung

Um den komplexen Aufgaben in betrieblichen und logistischen Belangen Herr zu werden, wird unter Leitung der Reveca eine eigene Managementgesellschaft «Zibashahr» gegründet. Ihre Aufgaben:

- Administration
- Planung
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Korrespondenz

Marketing und Verkauf

- Marketing Zielsetzungen
- Marktanalysen
- Verkaufsprogramme
- Werbung / Sortimentierung
- Identifikation
- Drucksachen

Finanzen

- Budgetierung
- Buchführung / Abschlüsse / Ausweise
- Berechnung der Rentabilität
- Finanz- und Steuerberatung

Beschaffung und Produktion

- Einkaufsrichtlinien
- Flussdiagramm
- Koordination Verkauf – Produktion – Einkauf

Hotelpersonal in Argentinien

Für Spitzenkräfte ein Auto

Personalsorgen in einem Lande mit praktisch unbegrenzten Arbeitskraft-Reserven? Unser Bericht aus Argentinien zeigt, dass gerade in der Hotellerie Personal nicht einfach zu rekrutieren ist. Nach einer sorgfältigen Auswahl muss eine umfassende und kostspielige Schulung einsetzen. Nur so können anspruchsvolle Dienstleistungsunternehmen ihre Aufgaben zum Wohle des Gastes erfüllen.

Diese Ausführungen sind das Resultat einer Unterhaltung mit dem Personalchef des Buenos Aires Sheraton Hotel. Mit 800 Gästezimmern und 1550 Betten ist Sheraton das grösste und bedeutendste Hotel der argentinischen Hauptstadt. Am Tage des Gesprächs - Mitte Februar 1978 - arbeiteten im Hotel 806 Festangestellte und 90 Aushilfen.

Personal muss angeleitet werden

Es ist sehr schwierig, das benötigte Hotelpersonal auf dem Platz zu finden. Natürlich hat es in einer Stadt mit sieben Millionen Bewohnern immer Leute, die sich bemühen, in einem modernen Grosshotel Arbeit zu bekommen. Sind gewisse Voraussetzungen zur Erlernung der notwendigen Fähigkeiten vorhanden, so wird der Kandidat ersucht, einen umfangreichen Fragebogen auszufüllen. Damit befindet er sich in engerer Wahl. Jedoch weniger als 20 Prozent der Bewerber verfügen über Praxis oder die notwendigen Fachkenntnisse, um sofort in einem modernen Hotelbetrieb tätig zu sein. Fast alle müssen geschult oder umgeschult werden.

Verbindung mit Lausanne und Cornell

Auch Bewerber, welche bereits in Hotels der USA gearbeitet, können nicht ohne weiteres eingesetzt werden; Küche und Service stellen in Lateinamerika andere Ansprüche. Die Schulung erfolgt im Hotel durch Pädagogen in enger Zusammenarbeit mit den führenden Fachkräften. Gleichzeitig werden die Schüler als Aushilfen bei Banketten und Kongressen eingesetzt.

Über die zeitgemässen Lehrmethoden unterhält Sheraton einen Briefwechsel mit der Hotelfachschule Lausanne und der Universität Cornell, USA. Kein einziges Erstklasshotel kann auf dem argentinischen Arbeitsmarkt das benötigte Fachpersonal finden, ohne bei 80 Prozent eine Schulung oder Umschulung vorzunehmen. Natürlich profitieren andere Hotels von der Sheraton Ausbildung, indem sie dort ausgebildete Fachkräfte werben

Wertloses Privatschul-Diplom

Eine gesetzlich festgelegte Lehrzeit mit Abschlussprüfung gibt es in Argentinien nicht. Einige Privatschulen in Buenos Aires und in Mar del Plata versprechen eine vielseitige Ausbildung im Hotelfach. Ihre Diplome sind für den Hoteliere wertlos, denn was die Schüler dort lernen ist hochtrabende Theorie mit fehlender Praxis. Seit langem hört man in touristischen Kreisen die Forderung, der Staat oder die Gewerkschaft sollten eine Hotelfachschule einrichten, aber die bisherigen Anläufe scheiterten.

Aus Europa erhalten die Hoteliere selten Bewerbungen, da die Entlohnung in Argentinien im Vergleich mit dem europäischen Lohn-Niveau niedrig ist. Allerdings kommen Stellensuche aus anderen Staaten Lateinamerikas und neuerdings aus Indien.

Die Rolle der Gewerkschaft

Für alle Arbeitnehmer im Gastronomie-gewerbe besteht eine Einheitsgewerkschaft (Sindicato Gastronomico de la Republica Argentina). Sie ist vom Arbeitsministerium als Partner der Arbeitgeberverbände dieser Branche anerkannt. Der seit vielen Jahren bestehende Arbeitsvertrag hat in ganz Argentinien die Bedeutung eines Gesetzes. Dieses Gesetz kann durch das Arbeitsministerium laufend ergänzt und veränderten Verhältnissen angepasst werden. Jedem Angestellten müssen anderthalb Prozent vom Lohnneinkommen als Gewerkschaftsbeitrag abgezogen werden, und der Hoteliere muss diese Summen auf das Konto der Einheitsgewerkschaft einzahlen.

Trinkgeldverteilung nach Punkten

Das argentinische Gesetz bestimmt, dass bei jeder Hotel- oder Restaurant-Rechnung je nach der Kategorie des Hauses, 19, 21, oder 24 Prozent für Service hinzugefügt werden. Trinkgeld ist abgeschafft, wird aber immer noch gegeben - und

auch angenommen. Bei einem Erstklasshotel kommen also 24 Prozent zur Rechnung, ausserdem 16 Prozent Mehrwertsteuer. Entsprechend dem festgelegten Modus wird diese gesetzliche Trinkgeldablösung nach Punkten unter dem Personal verteilt. Bei der rasanten Inflation Argentinien bietet das Punktesystem den Hotelangestellten weitgehenden Schutz. 1977 betrug die Jahresinflation rund 160 Prozent, die Lebensmittel- und Restaurantpreise verteuerten sich aber um 180 bis 200 Prozent. Von Woche zu Woche stiegen die Preise im Restaurant und damit erhöhte sich automatisch der Betrag der Trinkgeldablösung für das Service-Personal und die Köche.

Festlöhne für Spitzenkräfte

Fachpersonal im Hotelfach, das besonders gesucht ist, zum Beispiel Köche, Chef de partie, Maître, Saalkellner, erhalten ausser dem Punkteanteil heute einen Grundlohn, der sich weit über dem gesetzlichen festlegt. Für argentinische Verhältnisse verdienen die Hotelangestellten gut. Für einen Europäer, der aber etwas ersparen oder nach Hause senden will, ist die Entlohnung gering und bietet keinen Anreiz, sich um einen Posten in Argentinien zu bewerben. Eine Ausnahme ist das Swissair-Restaurant in Buenos Aires. Dieses beschäftigt an den Spitzenpositionen nur in der Schweiz ausgebildete Fachkräfte und bezahlt deshalb entsprechend dem schweizerischen Lohn-Niveau.

Kein Brachland bei SRS

Im vergangenen Monat fand die 9. Jahreshauptversammlung des Steigenberger Reservation Service in Montreux statt. Gastgeber der fast hundert, aus aller Welt angereisten Hoteliers war das SRS-Mitgliedshotel «Le Montreux Palace», das mit seinen hervorragenden Konferenzeinrichtungen und seinem eleganten Komfort einen idealen Rahmen bot.

Neben den verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen waren die Tagung des Executive Committee und die Hauptversammlung Höhepunkte in vielerlei Hinsicht.

Zunächst konnte der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres einstimmig gebilligt werden, nicht zuletzt aufgrund des ausgezeichneten Ergebnisses und der positiv abschliessenden Bilanz. Besonders hervorzuheben wurde die erneute Steigerung von 20 Prozent des weltweiten Reservierungsaufkommens des SRS auf über 300 000 Übernachtungen im Jahr 1977. Aufgrund der konstruktiven Anregungen und der sich daraus ergebenden Diskussionen der anwesenden Hoteliers nahm der Überblick über geplante, bzw. in diesem Jahr bereits angelaufene Aktivitäten einen breiten Raum ein. Durch die Einstellung eines Verkaufsleiters im SRS Head Office wird gewährleistet, dass auch die derzeit noch stagnierenden, bzw. nur leicht zunehmenden Resultate einiger SRS-Büros in Zukunft verbessert werden. Personell sind damit die Voraussetzungen geschaffen worden, um den SRS-Hotels ein besseres, den Markterfordernissen angepasstes, Marketing zu bieten. Vorbehaltlos schlossen sich alle anwesenden Hoteliers der Meinung an, dass das Potential einer weltweit operierenden Hotelgruppe dem Gast noch mehr Vorteile bringen kann und soll. Durch das Kreieren von Sondermöglichkeiten für Konferenzveranstalter, durch verstärktes Engagement während Fachstudienreisen interessierter Kundenkreise und auch durch eine engere Zusammenarbeit mit bran-

chenverwandten Industrien kann dem Gast in Zukunft ein besseres Angebot gemacht werden. Allerdings gelten diese Möglichkeiten nicht nur für die gesamte Gruppe der SRS-Hotels, es können auch Einzelmitglieder verstärkt verschiedene Segmente des angebotenen Marketing Mix in Anspruch nehmen.

Um auch längerfristig allen Mitgliedern des Steigenberger Reservation Service die Sicherheit zu geben, innerhalb einer Gruppe zukunftsorientiert arbeiten zu können, ohne die Eigenständigkeit aufzugeben, werden ganz besonders die Entwicklungen der weltweiten elektronischen Kommunikation beobachtet und für SRS in Erwägung gezogen. Ein entsprechendes Referat unterrichtete die Delegierten über den heutigen Stand und die Zukunftsaussichten auf diesem Gebiet. Weiterhin werden SRS-Mitglieder von den geplanten Studien und Beobachtungen profitieren, die vorrangig in entwicklungsreichen Märkten vorgesehen sind. Neben Australien werden der Mittlere Osten, Lateinamerika sowie einige afrikanische Staaten nach möglichen Geschäftsbefeldungen für SRS-Hotels analysiert.

Jürgen Owczka, Verkaufsleiter des Steigenberger Reservation Service, wird als Leiter der neugebildeten Marketing-Abteilung für die Durchführung dieser vielfältigen Aufgaben verantwortlich sein. Auf Einladung des Grand Hotels Krasnapolsky findet die 10. Jahreshauptversammlung 1979 in Amsterdam statt. pd

chenverwandten Industrien kann dem Gast in Zukunft ein besseres Angebot gemacht werden. Allerdings gelten diese Möglichkeiten nicht nur für die gesamte Gruppe der SRS-Hotels, es können auch Einzelmitglieder verstärkt verschiedene Segmente des angebotenen Marketing Mix in Anspruch nehmen.

PS: Keine Druckfehler

Die Zahlen über die Verteuerung der Lebenshaltung in Argentinien, 160, 180 und 200 Prozent, sind keine Druckfehler. Hingegen hatte sich in unsern Artikel über das Swissair-Restaurant (HR, Nr. 5) ein Druckfehler eingeschlichen, indem es dort 18 statt und 180 Prozent hiess. Dazu Gustav Lorenz, Swissair-Restaurant Buenos Aires: «Eine Inflationsrate von 180 Prozent ist für Schweizer Verhältnisse offenbar unvorstellbar, für uns hier jedoch ein „grosser“ Fortschritt, bedeutet sie doch eine Halbierung der 360-Prozent-Rate des Jahres 1976...»

Zukunftsorientiert

Um auch längerfristig allen Mitgliedern des Steigenberger Reservation Service die Sicherheit zu geben, innerhalb einer Gruppe zukunftsorientiert arbeiten zu können, ohne die Eigenständigkeit aufzugeben, werden ganz besonders die Entwicklungen der weltweiten elektronischen Kommunikation beobachtet und für SRS in Erwägung gezogen. Ein entsprechendes Referat unterrichtete die Delegierten über den heutigen Stand und die Zukunftsaussichten auf diesem Gebiet. Weiterhin werden SRS-Mitglieder von den geplanten Studien und Beobachtungen profitieren, die vorrangig in entwicklungsreichen Märkten vorgesehen sind. Neben Australien werden der Mittlere Osten, Lateinamerika sowie einige afrikanische Staaten nach möglichen Geschäftsbefeldungen für SRS-Hotels analysiert.

Jürgen Owczka, Verkaufsleiter des Steigenberger Reservation Service, wird als Leiter der neugebildeten Marketing-Abteilung für die Durchführung dieser vielfältigen Aufgaben verantwortlich sein. Auf Einladung des Grand Hotels Krasnapolsky findet die 10. Jahreshauptversammlung 1979 in Amsterdam statt. pd

Une nouvelle phase du tourisme aux Etats-Unis

USA: en suivant l'exemple des tortues!

C'est un fait acquis, une constatation, le «Motorhome» fait fureur aux Etats-Unis: il se multiplie comme les lapins aux champs, envahit toutes les routes, circule dans tous les Etats. Des dizaines de milliers de ces bus-caravanes sortent des usines de l'Indiana, du Texas et surtout de la Californie, principalement groupées dans la région de Los Angeles. Les salons de l'auto exposent des centaines de modèles dont les avantages sont détaillés dans des revues spécialisées à grand tirage, «Trailer Life», «Motorhome Life», etc. Enfin, la plus grande exposition de «Motorhomes» se tient chaque année, à la fin de l'automne, à Los Angeles.



Le bus-caravane connaît une vogue sans précédent aux Etats-Unis et son débarquement en Europe, quoique plus discret, s'inscrit dans une recherche de nouvelles formes de vacances. (Photo TCS)

De quoi s'agit-il? D'une formule automobile, à la fois géniale et idéale, qui révolutionne les voyages aux Etats-Unis, parce qu'elle est offerte à une clientèle en mouvement appartenant à ce «people in moving» que sont les Américains depuis qu'ils se sont lancés sur les grands espaces de l'Ouest. Le «Motorhome» suit en quelque sorte le «Canestoga wagon» des pionniers.

La liberté dans le confort

Ce moyen de locomotion présente la double caractéristique d'être à la fois une voiture et une maison. Il permet à son propriétaire de se déplacer librement, emportant sa maison, sans être journellement tributaire d'un hôtel ou d'un motel, tout en conservant le confort et l'aisance auxquels il est habitué: il séjourne et se déplace tout en faisant usage de l'air conditionné, d'une cuisine équipée, du chauffage, du réfrigérateur, de la télévision en couleurs, du bar, d'une salle de bains avec bain ou douche, de l'eau chaude, le tout fonctionnant, soit avec un générateur qui lui donne une autonomie totale, soit avec les prises de raccord qu'il trouvera dans les «RVP» (Recreational Vehicle Parks), c'est-à-dire les parcs pour véhicules de récréation.

«Motorhome, it's like magic!» Un chez-soi sur 6 roues, d'une seule pièce, sur un seul châssis d'acier; un seul véhicule homogène - et non plus une remorque tractée - judicieusement compartimenté sur toute sa longueur qui varie, selon les modèles, de 6 à 12 mètres. Bien entendu, les firmes constructrices rivalisent entre elles pour offrir des finitions luxueuses et des agencements étudiés, faisant de leur «Motorhome» une véritable suite, un Hilton sur route ou un Sheraton en mouvement!

Une clientèle diversifiée

De grande ou de petite dimension, le bus-caravane devient, en fait, le véhicule touristique par excellence. Ce genre de transport appartient désormais à une nouvelle catégorie officiellement dénommée «RV», Recreational Vehicle; le «Motorhome» n'est assimilé ni à la voiture, ni aux véhicules commerciaux et encore moins aux camions. Leurs usagers peuvent utiliser, dès à présent, les services offerts par plus de 30 000 parcs, disséminés dans tous les Etats, jusqu'au centre de l'Alaska. La liste détaillée de ces parcs, de leurs services et de leur localisation remplit un annuaire aussi épais que celui des hôtels.

Le succès du «Motorhome» tient au fait qu'il s'est démontré d'emblée le moyen de locomotion le plus approprié et le plus économique pour voyager aux Etats-Unis (et demain en Europe?) et couvrir aisément les longues distances que de tels voyages impliquent. Le «Motorhome» acquiert sa plus grande popularité, non seulement parmi les familles de vacanciers, comme on serait tenté de le supposer, mais surtout parmi les couples de retraités qui forment une clientèle nouvelle de touristes en déplacement constant.

Nantis des revenus de leur sécurité sociale, de leur assurance et de leur pension, ces retraités voyagent et émigrent au gré des saisons, principalement vers la Californie, l'Arizona et la Floride. Ils hivernent dans leur bus-caravane, tout en visitant parcs nationaux et attractions, contri-

buant par leur nombre et leurs dépenses à l'essor touristique de ses Etats.

Vendre ses biens et partir!

Le temps où les voyages étaient conditionnés à l'élaboration d'un budget devant supporter quotidiennement les frais d'hôtels, est révolu. Le «Motorhome» a rompu brillamment la barrière économique qui freinait les déplacements des familles et des retraités. On assiste actuellement à un authentique phénomène, totalement nouveau, dans le domaine du tourisme aux Etats-Unis. Ces retraités vendent, avec le sourire de l'enthousiasme, leur maison et leur petit jardin trop longtemps endormis sous les neiges de l'hiver, pour acheter, au comptant ou à tempérament (grâce à des paiements échelonnés jusqu'à 80 mois) un bus-caravane. A eux le soleil, la vie au grand air, dans la nature des Etats-Unis qui s'organise déjà pour les recevoir.

Il en est ainsi: les «RVP» s'implantent aux intersections des grandes autoroutes sillonnant le pays, aux abords des villes, aux sites touristiques et historiques, aux entrées des parcs nationaux. Mais on n'arrête pas le progrès: les «RVP» font désormais leur apparition au cœur des villes. San Francisco est la première ville qui compte, depuis ce printemps, un vaste parc pour «Motorhomes».

L'adaptation des chaînes hôtelières

Au terme d'une longue négociation avec la Municipalité réticente, le «San Francisco Recreational Vehicle Park» vient de s'ouvrir, juste assez loin du centre pour ne pas être à l'ombre des gratte-ciel. Les touristes peuvent donc séjourner en ville, dans un parc doté de tous les services d'une surface de 8 hectares. L'utilisation des 3 raccords (électricité, alimentation en eau potable et bouche individuelle d'évacuation des eaux usées) et l'usage des bains et douches, des buanderies, des boutiques et du supermarché reviennent à 12 dollars par nuitée, avec l'emplacement du parking, contre 38 ou 68 dollars pour une chambre double dans les hôtels. On comprend qu'une commission d'experts japonais soit déjà venue visiter cette réalisation, afin d'adopter au Japon cette nouvelle formule de tourisme et ses conséquences: les «RVP» pour «Motorhomes!» Soucieux de ne point se laisser dépasser par cette nouvelle vague, les chaînes hôtelières et les hôtels privés réagissent dans le sens de progrès. La clientèle ayant opté pour les bus-caravanes, apparemment perdue pour l'hôtellerie, est récupérée grâce à l'ouverture de vastes parcs ou campings annexés aux hôtels et motels auxquels ils sont intégrés. Les motifs réceptifs acceptent des hôtes pour les chambres et pour les emplacements de «Motorhomes». Holiday Inn, Ramada Inn, pour ne citer que ces chaînes, comptent déjà de nombreux «RVP» boisés et aménagés au prix de 6 à 8 dollars la nuit. Sans être prophète, il n'est pas hasardeux d'affirmer que, dans la décennie qui suivra, l'Europe connaîtra le même phénomène et, sans nul doute, les organisations hôtelières européennes devront faire face à une situation identique. Elles ont intérêt à observer dès maintenant le processus de développement que ce phénomène suit aux Etats-Unis; une leçon à ne pas man-

Lucien Offenberg



Die WE-Hotel-Touristik-Management GmbH, mit ihren Allround-Hotels erster Klasse ist eine Tochtergesellschaft der Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Baurechtung in Salzburg und eröffnete Anfang dieses Monats das dritte unter ihrer Leitung stehende Hotel im Salzburger Land, das Hotel Norica in Maria Am. Die beiden bereits im Betrieb befindlichen Hotels dieser neuen Hotelgruppe sind das Cottage Hotel in Salzburg und das Kur- und Sporthotel Norica in Bad Hofgastein. Das Hotel Norica in Maria Am bietet über 200 Betten in Suiten und Komfortzimmern, wobei alle Suiten und Zimmer mit Dusche/Bad und WC, Selbstwahltelefon, Radio und TV-Anschluss ausgestattet sind und Balkone besitzen.

LWI
GROSS- & LEIHWÄSCHEREI ILANZ
 Für Hotels spezialisiert!
 Rayon: GR-TI-SG
GÜNSTIGE PREISE
 Tel. 086 2 26 13/14 7310 ILANZ

Wertsteigernder Schallschutz mit COMBIDUR Kunststoffen
 Ausführliche Unterlagen und Beratung anfordern
 Gebrüder Kömmerling Kunststoffwerke GmbH
 Verkaufsbüro Schweiz · 8262 Ramsen · Postfach 4

Stellenangebote Offres d'emploi



Spezialitätenrestaurant Seerose
3705 Faulensee/Spiez
am Thunersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unseren gepflegten à-la-carte-Service fachkundige und freundliche

Restaurationstochter 1 Jungkoch

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Hause.

Auskunft erteilt gerne:

Familie Hs. Fuhrer-Hofstetter
Telefon (033) 54 10 25 4913

Hotel Staubach CH-3822 Lauterbrunnen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

Hilfspersonal vorhanden.

Offerten an

Familia O. Staeger-Fischli
Telefon (036) 55 13 81 4928



Grand-Restaurant

Tea-room / Confiterie

«Schuh»

3800 Interlaken

am Höheweg

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Konditor Mitte Juni
Konditorlehrling per sofort

Serviertochter Chef entremetier per Mitte Juni

Commis de cuisine per 1. Juli

Verkäuferin per Juli 1978

Gutbezahlte Saison-, evtl. Dauerstellen, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an
Fam. F. Beutler, Tel. (036) 22 94 41 4469



Für unseren Landgasthof in der Nähe von Bern suchen wir eine fachkundige

Serviertochter
für gepflegten A-la-carte-Service. Dasselbst gesucht

Buffetochter
(Anfängerin wird angelernt)
Eintritt auf 1. August 1978 oder nach Vereinbarung. P 05-9589



Familie
H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof
Löwen
3076 Worb
Tel 031 83 23 03

Hotel Silberhorn 3823 Wengen

Für kommende Sommersaison suchen wir noch zur Ergänzung der Küchenbrigade

1 Commis de cuisine

Offerte bitte an
K. H. Junker
dipl. Küchenchef
Telefon (036) 55 22 41 4853

Ich suche in schönes Bergrestaurant (Innerschweiz) eine nette

Serviertochter

Hoher Lohn zugesichert. Anfängerin wird angelernt.
Dir. Erwin Amstad
Restaurant Alpstübl
6375 Klewenalp
Tel. (041) 64 31 44 4856

Wir suchen auf sofort

Hilfsskoch

Bahnhofbuffet Rapperswil
K. Guyer
Telefon (055) 27 15 88 4758

Hotel Restaurant Stechelberg

Lauterbrunnental
Nähe Schilthornbahnstation
sucht für kommende Sommersaison

Serviertochter oder Kellner sprachenkundig

Eintritt nach Übereinkunft.
Offerten bitte an
Familie Gertsch
3801 Stechelberg
Tel. (036) 55 29 21 4205

Hotels Continental und Park Luzern

Morgartenstrasse 4
Tel. 23 75 66

Gesucht in mittelgrossen, lebhaften Hotelbetrieb sprachenkundige(r)

Receptionspraktikant(in)

gut ausgewiesener
Koch/Garde-manger

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Anfragen erbeten an das Personalbüro. 4844

Hotel Pfauen 8840 Einsiedeln

am Klosterplatz

Für unser Restaurant «Pfauenstübl» suchen wir tüchtige

Serviceangestellte

die unsere Gäste mit Freude bedienen möchten.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an Familie Blunshi.

Tel. (055) 53 45 45 4819

Hotel Martinshof 4528 Zuchwil SO

Wir suchen in Jahresstelle ab sofort

Küchenbursche

(Ausländer nur mit Ausweis B oder C)
ab Mitte Juni

Serviertochter

in Schichtbetrieb. Sonntag frei.

Entremetier oder Jungkoch

Bewerbungen an
Fam. Kancz
Tel. (065) 25 45 45 4759

Hotel Florida

Seefeldstrasse 63
8008 Zürich

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

für gepflegten A-la-carte-Service. Geregelt Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Bitte telefonieren Sie uns.
Telefon (01) 32 68 30 4768



Möchten Sie am Puls der Mode arbeiten?

Für unser T.M.C.-Restaurant (Textil- und Modedecenter) suchen wir noch eine

Leiterin

für den eleganten «Fashion Club Annabelle»

Wir erwarten von Ihnen:
- Erfahrung in der Führung einer kleinen Servicebrigade
- die Fähigkeit, unsere Gäste im «Club» zu betreuen und zu verwöhnen

Wir bieten Ihnen:
- 5-Tage-Woche (die Restauration bleibt samstags und sonntags geschlossen)
- gute Entlohnung
- zeitgemässe Sozialleistungen

Interessentinnen senden ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

A. Meuter, Holiday Inn, 8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 11 11 4943



Wir suchen in Jahresstelle für unsern Hotel- und Restaurationsbetrieb mit grossem Saalgeschäft noch folgende Mitarbeiter:

Sous-chef / Saucier

Mindestalter 24 Jahre

Commis de cuisine Hotelfachassistentin

Wenn Sie Interesse haben, in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb mitzuarbeiten, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an.

Hotel-Restaurant Spitzgarten
Lindenplatz 5, 8048 Zürich
Telefon (01) 62 24 00, L. Demarmels 4531

Gepflegtes Erstklasshotel im Tessin sucht für sofort oder nach Übereinkunft eine erfahrene und selbständige

Empfangssekretärin/ Korrespondentin

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen sind erbeten unter Chiffre 4929 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Anmeldeformular für Stellensuchende

Einschreibgebühr sFr. 10.— pro Person, zu überweisen auf Postcheckkonto 30 - 1674 Bern.

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Droits d'inscription: 10 francs par personne, à verser au compte de chèques postaux No 30 - 1674 Berne.

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Bern

| | | |
|--|---|--|
| Name Nom Cognome Apellidos Name | Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name | Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth |
| Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address | Telefon Téléphone Telefono Telefono | |
| Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality | Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners | |
| Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now | 3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers | |
| Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired | Eingang | Check |
| Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken | Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment | |
| Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks | Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance | |

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 Kellner Koch oder Köchin Buffettochter oder -bursche

die sich gewohnt sind, in einem lebhaften Betrieb zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen dafür überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten bei geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an

Kapitain Joe's Aarlähre
Spezialitätenrestaurant
5023 Biberstein bei Aarau, Tel. (064) 22 22 10

OFA 106.379.860

Flughafen-Restaurants

8058 Zürich-Kloten
Tel. 01 814 33 00

In Jahresstelle suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter Commis de cuisine Küchenhilfe Officebursche oder -mädchen

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an.
Unsere Herren Gerber und Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

4154

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 60 22 40



Für unser rustikales Restaurant Platzspitz suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chefhostess / Chef de service

Falls Sie über die nötigen Fach- und Sprachkenntnisse verfügen und Wert auf geregelte Frei- und Arbeitszeit legen, setzen Sie sich bitte mit unserem Personalchef, Herrn P. Schnüriger, in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

4713

Hotel Zürich



Hotel Mon Repos
cherche

apprenti cuisine (début automne)

Offre à la direction, 131, rue de Lausanne, 1202 Genève

4618



Sind Sie der begabte Fachmann mit Freude an einer gutgeführten, feinen Küche? Das

Romantik-Hotel Taverne zur Krone 8953 Dietikon ZH

mit dem weitbekannten Spezialitätenrestaurant, sucht tüchtigen, zuverlässigen

Saucier

(Sous-chef)

zu einer kleinen 5-Mann-Brigade in gut bezahlte Jahresstelle. Wir arbeiten fünf Tage in der Woche, ausgezeichnetes Arbeitsklima, glänzende Weiterbildungsmöglichkeiten, neue, moderne Küche. Eintritt auf 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Wir bitten um Offerten an

Alois Gstrein
(Telefon 01/740 60 11, vormittags)

4894



Hotel-Restaurant Bären 3855 Brienz

sucht für kommende Sommersaison

Chef de partie Köchin Commis de cuisine Saaltochter Restaurationskellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

A. Berthod
Hotel Bären, 3855 Brienz
Tel. (036) 51 24 12

4899

Hotel Münchnerhof

Riehenring 75, Basel
Tel. (061) 26 77 80

Wir suchen in Jahresstelle

Hotelsekretärin

für Kassa, Réception, Korrespondenz, Telefon, nebst allgem. Büroarbeiten, sprachenkundig.

Offerten sind erbeten an
A. Gloggner.

Zwecks Vergrößerung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Angestellte

Serviertochter Buffettochter

evtl. Anfängerin

Koch oder Köchin

Wir bieten sehr guten Verdienst sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Restaurant Bursstube
Einkaufszentrum Telli
1. Stock
Fam. R. Schauenberg
5004 Aarau
Telefon (064) 24 66 63

4622

Restaurant Brauner Mutz
Barfüsserplatz 10
4051 Basel

sucht nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

Anfragen an
G. Meierhofer
Tel. (061) 25 33 69

4646

Hotel-Restaurant zur Au 8108 Dällikon

A. Brun
Tel. (01) 844 05 50

5 km ab Stadtgrenze Zürich mit direkter Busverbindung in die Stadt

Wir suchen erstklassig qualifizierten

Chef-saucier Sous-chef

in Dauerstelle

Eintritt: per sofort oder nach Übereinkunft

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- feste Entlohnung
- Wohnung vorhanden

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen.

OFA 149 269 790

Buffet de la gare CFF Delémont

cherche pour date à convenir

sommelier ou sommelière

Téléphone (066) 22 12 88

4754

HOTEL SCHIFFLÄNDE AM HECHTPLATZ IN ZÜRICH



Neu

Das erstklassige Haus mit der persönlichen Note im historischen Zentrum Zürich's



- Hotel mit grossem Komfort
- Top-Restaurant "exklusiv"
- Cocktail-Bar zum "Apero"
- Night-Club für Anspruchsvolle

Wir suchen nach Vereinbarung:

Top-Restaurant Maitre d'Hôtel Chef de rang

Night Club versierten Barman Kellner

Küche (nouvelle cuisine française) Commis de cuisine

Office Officebursche

mit Permis B oder C. Sehr guter Lohn.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

Herrn Daniel Baumann
Hotel Schiffplände
Schiffplände 18
8001 Zürich

4552

Adressänderung

(bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____ Telefon: _____

Mitglied Abonnent

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente**
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse

(en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom: _____ Prénom: _____

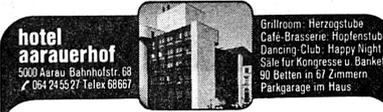
Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____ Téléphone: _____

Membre Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements**
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne



hotel aarauerhof
5000 Aarau Bahnhofstr. 68
☎ 064 24 55 27 / Telex 68667

Grillroom • Herzogsstube
Café-Brasserie • Hopfenstube
Dancing Club • Happy Night
Säle für Kongresse • Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir ergänzen unser junges, erfolgreiches Team, daher suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

1 Chef de rang
(auch weiblich) für unseren Grill-room, 5-Tage-Woche

Chef de garde
5-Tage-Woche, Arbeitszeit: 16.00-24.30 Uhr.

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde mich sehr freuen (bitte Herrn Dubach verlangen). 4362

Der Tagungsort in **★★★★** der Zentralschweiz



Hotel Storchen
Schönenwerd

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Jahresstelle erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Hotelsekretärin

Ihre Offerte erwartet gerne
R. M. Dönni
Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
Telefon (064) 41 47 47 4476

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Für unseren Grillromm suchen wir einen

III. Oberkellner

als Nachfolger für einen unserer langjährigen Mitarbeiter.

Für diese wichtige Dauerstelle bevorzugen wir den Berufsmann, der über die nötige Erfahrung in der gehobenen Gastronomie, sehr gute Umgangsformen, Diplomatie und Führungseigenschaften verfügt. Der Kandidat soll sowohl die deutsche, französische und englische Sprache als auch den schweizerdeutschen Dialekt mündlich sehr gut beherrschen. Die Anstellungsbedingungen entsprechen dem in diese Position gesetzten Vertrauen.

Bewerber senden bitte die vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) an die Direktion des

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich 4780



Hotel und Kurhaus
7062 Bad Passugg/GR
120 Betten, bei Chur

sucht für die kommende Sommersaison noch nachfolgende, qualifizierte Mitarbeiter:

Commis de cuisine
Demi-chef de rang
Saaltöchter
Buffettochter
Gouvernante für
Econamat und Office
Kellermeister
Hilfzimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind an die Direktion M. Maurer erbeten.

Telefon (081) 22 36 66 4652



Landgasthof Halbinsel Au Zürichsee
8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/780 00 21

Sie finden bei uns ab sofort oder nach Vereinbarung eine sehr gut bezahlte Jahresstelle als

Chef de partie

in unserer modernen Spezialitätenküche.

Der vielseitige Betrieb und das freundliche Arbeitsklima helfen mit, dass Sie sich wohl fühlen und beruflich weiterkommen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf (01/780 00 21) oder Ihre Bewerbung.

Landgasthof Halbinsel Au
8804 Au-Zürichsee
P 44-1075

Gepflegte Rötisserie auf dem Platz Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte(n)

Chef de service

Jüngere Bewerber(innen) mit Erfahrung in der Führung einer kleineren Brigade senden ihre Bewerbung mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter Chiffre 44-71213 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Restaurant Bar-Dancing
Kollermühle, 6300 Zug
Telefon (042) 21 00 60

sucht per sofort charmante, versierte

Aushilfs-Barmaid
für zirka 4-6 Wochen
Lebhafter Betrieb, gute Entlohnung, kurze Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Interessentinnen melden sich telefonisch oder schriftlich bei uns. (Herrn Knüsel oder Herrn Paroz verlangen.)
P 25-12561

Rest. Wildenmann
6343 Buonas am Zugersee

Wir suchen per sofort

Serviertochter
in gepflegtes Speiserestaurant.

Fam. E. Frei-Streit
Telefon (042) 64 11 64
P 25-12259



RESTAURANT BRUDERHOLZ
Hans-Susi Stucki-Herberster
Bruderholzallee 42 4059 Basel Tel. 061 34 24 60

Für unser exklusives Restaurant suchen wir per 15. Mai oder 1. Juni 1978

Commis de rang
Chef de rang

Wir erwarten qualifiziertes Personal und freuen uns auf Ihren Anruf!

(Montags geschlossen) 690

Nous cherchons de suite ou au plus vite que possible

une fille (dame) de buffet
une serveuse

Poste intéressant et bien rétribué.

Hôtel de la Vue des Alpes,
2208 La Vue des Alpes,
tel. (038) 53 37 53. 4886



HOTEL STERN CHUR

Romantik Hotel Stern, Chur

Komfortables, im Bündner Stil eingerichtete historisches Hotel mit 85 Betten - Bündner Stuben - Konferenz-, Bankett- und Seminarräume bis 80 Personen - eigene Weinhandlung.

Wir brauchen Verstärkung und suchen per Sommer oder Herbst 1978 in Jahresstellen:

Sous-chef de cuisine
2. Chef de service
sowie
per sofort oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit Bild und Zeugniskopien an

Emil Pfister
Romantik Hotel Stern
7000 Chur
Tel. (081) 22 35 55 4876



Atlantis Sheraton Hotel



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir in Jahresstelle für sofort oder nach Übereinkunft

Chef garde-manger
(auch jüngere, begabte Bewerber kommen in Frage).

Richten Sie bitte Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung direkt an unseren Küchenchef, Herrn Walter Hug, Dörlschweg 234, 8055 Zürich, Telefon (01) 35 00 00. 4490



HOTEL FÜRIGEN

Fürigen
Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

Sekretärin
(NCR, Korrespondenz)

Etagen-Gouvernante
Chef de partie/ Tournant
Commis de cuisine
Restaurations-tochter

Interessenten melden sich schriftlich oder telefonisch an

Hotel Fürigen
6362 Fürigen
Tel. (041) 61 12 54 4686



Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison eine freundliche

Serviertochter

Offerten sind zu richten an
Familie Bumann-Othmar
Hotel Bristol
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 24 34 4903

Zermatt

Wir suchen für unser neuerstelltes, modernes Hotel und Restaurationsbetrieb eine

Direktion

auf die Wintersaison. Eventuell auch Pacht.

Fachleute mit längerer Praxis und guten Sprachkenntnissen mögen sich melden unter Chiffre 4910 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ebenso benötigen wir auf 1. Juli 1977 bis 15. September einen Allein Koch oder Köchin. Arbeitszeit 8 bis 16 Uhr.

Hotel Victoria-Lauberhorn
3823 Wengen
(Bern Oberland)

sucht für Sommersaison von Juni bis September für die Pizzeria

Pizzaiolo

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Tel. (036) 55 33 55. 4798

Grosser, vielfältiger Westschweizer Restaurationsbetrieb sucht folgende einsetzfreudige Kadernmitarbeiter:

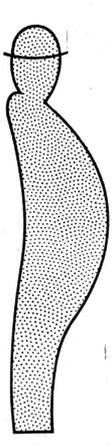
1. 1 Küchen- und Einkaufsspezialist als Direktionsassistent
2. 1 Küchenchef
(Kenntnisse der italienischen Küche sind unerlässlich)

3. 1 Gouvernante
mit Erfahrung und Durchschlagskraft (nicht unter 35 Jahren)

4. Erste Buffetdame
mit Erfahrung speziell im Sektor Kontrollweissen (nicht unter 35 Jahren).

Wir verlangen aussergewöhnlichen Einsatz und gründliches Fachwissen, zahlen jedoch auch Spitzenlöhne.

Offerten unter Chiffre PT 901310-22 an Publicitas, 3000 Bern.



Les restaurants de l'Hôtel du Midi, Genève

suchen recht guten

Küchenchef

für die Restaurants: Brasserie - gut bürgerlich
Chez Jean - fein, exquis
Taverne Suisse - mit Schweizer Spezialitäten

Interessante Stelle für guten und ideenreichen Fachmann.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an Herrn

Peter Trotman
Hotel Du Midi
Place Chevetu 4
1211 Genève 1
Tel. (022) 31 78 00 683

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Flims
1100 m - 2800 m

Hotel Surselva Flims-Waldhaus

Für die kommende Sommersaison, von ca. Ende Mai bis anfangs Oktober, suchen wir noch eine

Réceptions-Sekretärin

mit NCR-42-Kenntnissen und D/F/E

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen oder Ihren Anruf (081/39 11 21) erwarten wir gerne.

Direktion Hotel Surselva
7018 Flims-Waldhaus 4639



Wir sind ein neues, modernes Hotel mit Restaurant Trotte, Restaurant Au Troubadour, Carnozel und Kegelbahnen, mitten im Geschäftszentrum von Sursee. Eröffnung Ende November 1978.

Wir haben die Stelle des

Küchenchefs

noch frei. Ihre Aufgabe ist es, eine ausgezeichnete Küche zu führen und das Hotel Sursee in dieser Sparte zu lancieren.

Wir suchen eine Chefpersönlichkeit, die mit Elan und Teamgeist unserer Küche vorstehen kann. Eine solide, fachliche Ausbildung mit Chefserfahrung ist unerlässlich. Wir erwarten ein «Flair» für den Berufsnachwuchs und kreatives Denken.

Wir bieten ein den Anforderungen entsprechend hohes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, junges Team, die nötigen Kompetenzen und die Genugtuung, in einem neuen Betrieb beim Aufbau mitzuwirken.

Wir bitten Sie um eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Referenzen und Handschriftprobe. Gerne informieren wir Sie näher bei einem persönlichen Gespräch.

Unsere Adresse:
 Marcel Pellet
 Schweiz, Hotelfachschule Luzern
 Adligenswilerstrasse 22
 6006 Luzern 4964



Zur Vervollständigung unseres Teams für die Restauration im neuen T.M.C. (Textil- und Modecenter) in Glattbrugg suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Fashion Club
 «Annabelle» **Barmaid**
Servicehostessen
Service stewards
Serviceaushilfen (Teilzeit)
Buffettochter

Restaurant
 «En Vogue» **Kellner**
Servicehostessen

Backstube
 (Restaurant) **Servicehostessen**
Serviceaushilfen (Teilzeit)

Küche **Commis de cuisine**
Anfangsbäcker (auch ohne Lehre)
Casserolier/Küchenbursche/Rüster

Interessenten melden sich bitte bei
 A. Meuter, Holiday Inn
 8152 Glattbrugg, Telefon (01) 810 11 11 4942

The Oberoi Hotel Chain of India

requires

sous-chef

for their new hotel in Bali, Indonesia.

Remuneration:
 competitive tax free salary, free furnished accommodation, free medical service, air transport to and from hiring point.

A full curriculum vitae, stating professional qualifications and experience, with a recent photograph and references, to be submitted to:

Mr. Virinder Kumar, c/o Mr. Serge Perrot,
 21, allée de Port Royal, 78460 Chevreuse, France,
 before June 5, 1978. 4954



HOLIDAY INN HOTELS

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Front Desk **Telefonistin**
Mövenpick-Restaurant **Service stewards**
Servicehostessen

Appenzellerstube **Chef de rang**
 (A-la-carte-Service) **Demi-chef de rang**
Commis de rang

Griechische Taverne **Kellner**
Bankett **Kellner**
Servicepraktikant

Bar/Pub **2. Barman**
Servicehostessen
Service stewards

Kiosk **Verkäuferin**
Aushilfsverkäuferin
 (15. Juli bis 15. August 1978)

Etage **Zimmermädchen**
Aushilfszimmermädchen
 (Teilzeit)

Etagensteward/Hausbursche
Rückwärtiger Dienst **Chief Steward**
 (mit guten Aufstiegsmöglichkeiten im Food-and-Beverage-Bereich)

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte an
 A. Meuter, Holiday Inn
 Glattbrugg, Tel. (01) 810 11 11 4941

ZÜRICH AIRPORT
 Tel. 01 810 11 11



Flüela Hotel, Davos

Die folgenden Stellen sind in unserem Erstklassenhaus noch zu besetzen. Eintritt zirka Mitte Juni, Saison bis Herbst 1978.

Réceptionistin/Sekretärin
Serviertochter ins «Stübel»
Serviertochter/Tournante
Zimmermädchen
Chefs und Demi-chefs de rang

sowie

Commis de cuisine
 (ins Bergrestaurant Pischla)
 Offerten mit Zeugniskopien, Foto an
 Andreas J. Gredig,
 Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf. 4995

Neueröffnung

Gasthof zum Goldenen Kreuz

Auf den 1. Oktober 1978 suchen wir nach Frauenfeld für den historisch renovierten Restaurationsbetrieb aus dem 18. Jahrhundert, mit Snackrestaurant, Spezialitätenstube und verschiedenen Bankettsälen bis zu 120 Personen, einen

Küchenchef

darunter stellen wir uns einen dynamischen, aufgeschlossenen, bestens ausgewiesenen Fachmann vor, der Freude am Kochen und ein Flair für die französische Küche hat.

Wir bieten:

- Ihre Fähigkeiten und Leistungen entsprechendes Gehalt
- die Möglichkeit, mit einer neuen Brigade anzufangen.
- Modern eingerichtete Küche.

Falls Sie diese angebotene Stelle interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto an:

Jürg Laichinger
 Postfach 235, 8500 Frauenfeld 4990



2, place de la Gare
 1001 Lausanne
 Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel de 1er rang - 180 lits - Clientèle d'affaires et internationale - Trois restaurants
 cherche immédiatement ou pour date à convenir en vue de remplacer ses collaborateurs durant leurs vacances et de prévoir la saison d'hiver prochaine à partir du mois de septembre.

Cuisine:

un chef garde-manger
un chef-tournant
commis de cuisine

Cuisine Rest. Snack:

un chef responsable

Rôtisserie:

un chef de rang

Rest. Snack:

sommeliers/ères

Etages:

une femme de chambre
un portier d'étage

Réception:

un réceptionniste

Nous offrons places stables à l'année ou saisonnières, bons salaires au sein d'une entreprise dynamique (plusieurs hôtels et restaurants en Suisse), possibilité de logement à disposition.

Faire offre détaillées avec copies de certificats et photographie à Chris Hossmann. 4956

Hotel Restaurant Bar Dancing Schönau Hilterfingen

direkt am Thunersee, Telefon (033) 43 13 88

Wir suchen für baldmöglichen Eintritt mehrere jüngere

Restaurationstöchter

sowie

Hostessen

für das Dancing

Offerten bitte an die Direktion, R. Rfe 4958

Gesucht für die Sommersaison eine tüchtige, selbständige

Mitarbeiterin

als Aufsicht und Mithilfe für alle in der Wäscherei und Lingerie vorkommenden Arbeiten.

Offerten bitte an

Fr. Bühler
Hotel Hirschen, 3800 Interlaken
Tel. (036) 22 28 12

4966



Romantik Hotel
«Stern»
Chur

Komfortables, im Bündner Stil eingerichtete historisches Hotel mit 85 Betten, Bündner Stuben, Konferenz-, Bankett- und Seminarräume bis 80 Personen,

Voranzeige für Küchenchefs

Der bisherige Inhaber dieses Postens wird im Herbst 1978 den Wirkkurs absolvieren. Wir benötigen daher auf September/Oktober in Jahresstelle bestqualifizierten

Chef de cuisine

Wir bieten

- modernst eingerichtete Küche,
- sehr gute Entlohnung und Ergebnisanteil,
- 5-Tage-Woche.

Interessante Stelle für Bewerber, welche auf eine gesicherte Existenz Wert legen.

Offerten erbeten an

Emil Pfister
Romantik Hotel Stern, 7000 Chur
Tel. (081) 22 35 55

4985

Hotel Zürcherhof 8001 Zürich

Zähringerstrasse 21

sucht per 1. Juli 1978 oder nach Übereinkunft eine sprachkundige

Hotelsekretärin/ Réceptionistin

(Jahresstelle)
(Auch Anfängerin oder Praktikantin)

Wir bieten: Vielseitigen, interessanten Arbeitsbereich, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche. Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Zürcherhof
Tel. (01) 47 10 40
G. Ebner, Dir.

4773

Hotel Cristal, Braunwald

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, à-la-carte- und menükundigen, flinken und zuverlässigen

Koch/Jungkoch

sowie 2 freundliche

Serviertöchter

(auch Anfängerinnen)

in Passanten- und Hotel-Betrieb. Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung. Bewilligung für Ausländer vorhanden.

Fam. H. Schilling
Telefon (058) 84 10 45
P 19-21617



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de bar

(Bar-Dancing)

Réceptionistin

(Guesthouse/Hotel garni)

Serviertöchter

(für unsere Döllschistube)

Hallenportier Zimmermädchen Buffetöchter Hausmädchen

Ausländer nur mit Ausweis B oder C

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung

Atlantis Sheraton Hotel
Döllschweg 234
8055 Zürich
Telefon (01) 35 00 00

4674



Wir suchen für die Sommersaison nach Saas Fee

2 Serviertöchter

in unser Tea-Room/Pizzeria, Saaserhof.

Anfragen sind zu richten an:
Sport + Reisen AG, Saas Fee
Telefon (028) 57 10 34

4594



LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hotel-Restaurant-Hallenbad Krone, Lenzburg

sucht in Jahresstelle

Gouvernante

(Lingerie und Etage)

(Jahresbewilligung vorhanden)

Wir erwarten: gute fachliche Erfahrungen, Gewohnheit im Umgang mit Hilfspersonal, Liebe und Verständnis zur Sache, elementare Material- und Maschinenkenntnisse

Wir bieten: weitgehende Selbständigkeit, geregelte Arbeitszeiten, Sozialeleistungen nach GAV, 1-Zimmer-Wohnung kann besorgt werden.

Anfragen sind erbeten an:

Fam. Gruber-Hofer
Telefon (064) 51 42 60

4596



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

- Réception: **1. Empfangssekretär(in)***
Journalführer(in)
(NCR 250, Mithilfe am Empfang)
- Büro: **Administrationssekretär(in)***
- Etage: **2. Etagegouvernante***
- Loge: **Kioskverkäuferin**
Telefonistin
Nachtchasseur
- Küche: **Chef entremetier**
Chef boulanger
Chef de froid
Commis saucier
Commis pâtissier
Commis restaurateur
- Kaffee-Küche: **Kaffeeköchin**
- Service: **Chefs de rang**
Chef de hall
- Divers: **Krankenschwester**
Aufsicht Hallenbad
Hilfsgärtner
Personalgouvernante

*Jahresstellen.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

4953



Hotel-Restaurant
Eden au Lac
Zürich



Unsere langjährige Etage-Gouvernante verlässt uns altershalber in den verdienten Ruhestand. Aus diesem Grund suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft eine qualifizierte, mehrsprachige

Etage-Gouvernante

welche sich fähig fühlt, in unserem Hause ersten Ranges einen derartigen Posten zu bekleiden.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen, auf Wunsch können wir ein schönes Zimmer in unserem gepflegten Personalhaus zur Verfügung stellen, 5-Tage-Woche.

Per 1. Juni oder nach Übereinkunft

Chasseur

Offerten erbeten an die Direktion.

Hotel Eden au Lac
Ultschli 45, 8023 Zürich
Tel. (01) 47 94 04

4984

Aussichtsrestaurant Buchenegg bei Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service

(Aide du patron)

Buffetochter oder -bursche

per sofort oder nach Übereinkunft

Servicelehrtöchter

(auf Herbst 1978 oder Frühling 1979)

Kochlehrling

(auf Herbst 1978)

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskunft.

Bruno Th. Eitschinger oder Fr. Stucki
Aussichtsrestaurant Buchenegg
8143 Buchenegg, Telefon (01) 710 73 90

4749



sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Speise-Service gewandte

Serviertöchter

sowie

Buffetöchter

Sind Sie die nette

Barmaid

welche unsere Gäste verwöhnen möchte?

Ihr Anruf würde uns freuen.
Fam. J. Maurer-Haller
Tel. (056) 41 14 79
OFA 110.115.590

Hotel des Alpes 3718 Kandersteg

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

Saison- oder Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien an

Familie Ed. Schild
Tel. (033) 75 11 12

4835



Wir suchen
Chef de partie
Commis de cuisine

für erstkl. A-la-carte-Küche

Rufen Sie uns doch einmal an.

4745

065 22 06 11

RESTAURANT

BAD ATTISHOLZ

4533 Riedholz

Gesucht für die kommende Sommersaison in neues Bergrestaurant mit Tagesbetrieb

Serviertöchter Küchenmädchen

Offerten an

Familie R. Schmid
Bergrestaurant Oberdorf
9658 Wildhaus
Tel. (074) 5 12 24

4809



sucht für sofort fach- und sprachkundige

Serviertöchter oder Kellner

Telefon (036) 22 70 41

4783



Nachdem sich meine jetzige Sekretärin einer neuen Aufgabe zuwenden möchte, suche ich eine neue

Sekretärin

Die Arbeit ist vielseitig, lebhaft und sicher interessant, sie ist auch eng mit dem Betriebsgeschehen verbunden. Gutes Maschinenschreiben sowie gute Englisch- und Französischkenntnisse werden erwartet. Wichtig ist jedoch die muntere und unkomplizierte Bereitschaft, in einem kleinen, sympathischen Team mitzuwirken. Stellenantritt nach Übereinkunft, gerne bald.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn W. Burgard, Bahnhofbuffet SBB Basel.

E. Wartmann, Bahnhofbuffet SBB Basel
Centralbahnstr. 10, 4051 Basel
Tel. (061) 22 53 33

4973



Locarno

Wir suchen für unsere Hotel- und Restaurationsbetriebe, in Jahresstelle (Stellenantritt auch erst im Herbst möglich):

Sous-chef

als Verantwortlicher der Zentral- und Produktionsküche mit:

- Traiteur
- kalten Buffets und
- Boucherie

Italienischkenntnisse notwendig.

Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung senden ihre Offerten bitte an

Hotel Muralto, Herrn S. Saalfrank,
6600 Locarno,
Tel. (093) 33 88 81.

4951



Hotel Pardenn, 7250 Klosters

Mod. Erstklasshotel, 130 Betten, Grill-Room, Taverne, Beautycenter, Hallenbad

Wir empfangen und betreuen individuelle Gäste aus aller Welt. Dazu benötigen wir noch folgende Mitarbeiter:

Direktionsassistent

(Herr oder Dame) zur selbständigen Führung von Réception und Gästebuchhaltung (System ADS).

Eintritt baldmöglichst oder nach Vereinbarung.
Gelegenheit zur Direktionsausbildung.

Chef de grill

Restaurationstochter oder -kellner mit guter Praxis, selbständig sprach-, flambier- und tranchierkundig für Sommersaison Anfang Juni bis Ende September, Wintersaison Dezember bis April möglich

Masseuse oder Masseur

mit Berufspraxis und guten Ausweisen kein Anfänger

Bewerbungen und Anfragen an:
Heinz Wacker, Dir. Hotel Pardenn, 7250 Klosters, Tel. (083) 4 11 41

4988

Holiday Inn® and MÖVENPICK Regensdorf

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Servicehostessen/ -stewards Bar-Kellner Buffetdamen Commis de cuisine Bankettportier

Neben modern eingerichteten Arbeitsplätzen bieten wir Ihnen:

- gute Verdienstmöglichkeiten,
- geregelte Arbeitszeiten,
- neuzeitliche Sozialleistungen,
- modernes Personalhaus mit Studios,
- Mitarbeiterschulung,
- interessante Arbeit in einem jungen und aufgeschlossenen Mitarbeiterteam.

Naher genügt vom Stadt-Zentrum - aber auch weit genug davon.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Holiday Inn und Mövenpick, Zentrum
8150 Regensdorf
Tel. (01) 840 25 20 (R. Pfister)

P 44-61

Die Direktion des Flughafens
BASEL-MULHOUSE sucht
Schweizerinnen als



HOSTESSEN

für ihren Informationsschalter (Auskünfte an Passagiere, Ansagen usw.).

Es werden gefordert:

gute Allgemeinbildung, sehr gute Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse.

Geboten werden:

gute Salarierung, 4 Wochen Ferien, diverse Sozialleistungen.

Schriftliche Offerten erbeten an die Direktion des Flughafens
Basel-Mulhouse, Personalabteilung, Postfach, 4030 Basel
Telefon 44 32 40, intern 2517

P 03-2695



L'Ecole hôtelière de Lausanne

cherche un

cuisinier

Elle offre:

- ambiance agréable au sein d'une équipe dynamique
- conditions de travail intéressantes dans un milieu jeune
- avantages sociaux d'une entreprise moderne
- équipement à la pointe du progrès

Elle demande:

- certificat fédéral de capacité de cuisinier
- quelques années d'expérience
- esprit d'initiative
- faculté d'adaptation et mobilité d'esprit
- bons contacts humains
- sens pédagogique

Entrée en fonction: immédiate ou à convenir.

Veuillez adresser vos offres à

M. J. Chevallaz, directeur
Ecole hôtelière de Lausanne
Case postale, 1000 Lausanne 25
Le Chalet-à-Gobet

4993

Gasthaus Jägerhaus
Orn/Hinwil, Tel. 937 31 87

Gesucht auf 1. Juli 1978 oder
Übereinkunft freundliche,
nette

Serviertochter oder Kellner

Ausländer Bewilligung vorhanden.
Anfänger werden angelernt.
5-Tage-Woche.

4945

On demande pour la saison
d'été ou à l'année

1 sommelière et 1 jeune fille

pour aider la femme de
chambre. Occasion d'ap-
prendre le français.

R. Zamofing
Hôtel-Restaurant
Corbetta Les Paccots
Ct. Fribourg
Tel. (021) 56 71 20

4949

Ich brauche einen

Assistent Manager

für einen sehr lebhaften, viel-
seitigen Restaurationsbe-
trieb.

Junge, dynamische Nach-
wuchslente melden sich un-
ter Chiffre OFA 8010 Rh an
Orell Füssli Werbe AG, Post-
fach 134, 4310 Rheinfelden.

Interessanter Restaurations-
betrieb mitten in der Stadt
Zürich sucht per sofort oder
nach Übereinkunft einen ver-
antwortungsbewussten,
freundlichen

Chef de service

(Aide du patron)

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit
den üblichen Unterlagen an:

R. Weber
Restaurant Huguenin-
Kranzier
Bahnhofstrasse 39
8001 Zürich
Telefon 211 37 96 P 44-2505

Café-Restaurant- Pizzeria Le Raccard à Crans-Valais

cherche

un cuisinier un garçon de cuisine une sommelière

Ecrire ou se présenter.
P 36-24993

Motel-Restaurant Luna 3812 Wilderswil

bei Interlaken

sucht

Anfangssekretärin/ Büropraktikantin

Offerten bitte an

F. Amacher
Tel. (036) 22 84 14

4967



Wir suchen dringend tüchtigen

Partie-Koch

für Sommersaison 1978 bei Ein-
gang auch für Wintersaison.

Bitte melden Sie sich unter
Telefon (086) 2 34 14
(Herrn R. Bachofen verlangen.)

4946

GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU INTERLAKEN

Für diese Sommersaison (bis Ende Oktober) sind noch
folgende Stellen zu besetzen:

Chef de service/ Geschäftsführer

für Jungfrau-Grillstube

Wir erwarten Erfahrung im Verkauf, Organisation sowie
in der Personalführung. Gute Fremdsprachenkenntnis-
se unbedingt erforderlich.

Chef d'étage

für gepflegten und speditiven Service

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Unterlagen an das
Personalbüro, P. H. Ernst
Tel. (036) 21 21 71

4969

Zeughauskeller

(seit 1487) Restaurant beim Paradeplatz

Wir vom Service suchen eine nette Arbeitskolle-
gin. Bei uns hast Du geregelte Arbeitszeit, hübs-
che Arbeitskleidung, einen guten Zahltag und
viele nette Gäste. Wir beiden Chef de service hel-
fen kräftig mit, wenn Du Lust hast, ruf uns an, Herr
Toni oder Fräulein Alice, ab 11 Uhr die ganze Wo-
che. Übrigens, Sprachen werden nicht verlangt,
wir haben Speisekarten auf Französisch, Italie-
nisch, Englisch, Spanisch und Japanisch, weil un-
sere Schweizer und Zürcher Spezialitäten auch
ausländische Kunden reizen. Man schafft es auch
immer aufs letzte Tram, wir schliessen um 23.30
Uhr, sonn- und feiertags sogar um 23 Uhr.

K. Andrae und W. Hammer
Bahnhofstrasse 28a
8001 Zürich, Tel. (01) 211 26 90

4870

MÖVENPICK

Wenn Sie etwas dazulernen wollen,
ist das Mövenpick
der richtige Arbeitsplatz für Sie.

Schulung wird nämlich bei uns auf allen Stufen unserer Mitarbei-
ter grossgeschrieben. Dadurch tragen wir zur Zufriedenheit unse-
rer Gäste bei und ermöglichen gleichzeitig jedem Angestellten,
sein berufliches Können und Wissen ständig zu erweitern und zu
vervollkommen. Selbstverständlich steigen damit auch dauernd
die persönlichen Aufstiegschancen jedes einzelnen. Kaderrekrui-
tierung aus den eigenen Reihen ist nämlich ein wichtiges Grund-
prinzip unserer Personalpolitik.

Wenn Ihnen dieser Gedanke gefällt und Sie als

Koch Servicesteward Servicehostess

bei uns eintreten möchten, dann melden Sie sich doch schriftlich
oder telefonisch bei Yves Schlaepfer.

Dass das Mövenpick als moderner Grossbetrieb darüber hinaus
beachtliche Sozialleistungen und die Voraussetzungen für eine
gesicherte berufliche Zukunft bietet, erübrigt sich fast zu sagen.
Trotzdem wird Sie Yves Schlaepfer ausführlichst darüber infor-
mieren und alle Ihre Fragen eingehend beantworten.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Tel. (01) 241 09 40

P 44-61

Hôtel restaurant
LA MOUETTE
CH 2028 Vaumarcus
Lac de Neuchâtel

cherche

**1 sommelier(ère)
garçon/fille de buffet**

Tél. (038) 55 14 44 4450

Gasthof Grizzly Bär
3611 Längenbühl
Tel. 033/56 26 55 U.+H. Trachsel

Gesucht per sofort für unsere Küche:

Koch
für unsere Bar:
charmante Barmaid
Bitte rufen Sie uns an!
P 05-8638

Für unser modernes 300-Betten-Hotel mit gepflegter Gastlichkeit suchen wir nach Übereinkunft oder sofort eine

Etagengouvernante

Unser Team muss verstärkt werden, deshalb glauben wir, einer Hotelfachassistentin mit diesem Job ein interessantes Betätigungsfeld zu geben, wo Sie all Ihre erlernten Fähigkeiten voll entfalten kann.

Kommen Sie mit Temperament, Sinn für Ordnung und Sauberkeit zu uns und wir bieten Ihnen eine Ganzjahresstelle mit 5-Tage-Woche.

Telefonieren sie uns oder senden Sie Ihre Offerte an Bodo Schöps, Personalchef. 4645

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-2218 70

Hotel International Basel

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



- Front-Desk:
Réceptionist/In
- Food + Beverage:
Assistent Chief Steward
- Hotel-Bar:
Barman/-maid
- Restaurant:
Chef de rang
Commis de service
Praktikanten
- Snack-Restaurant:
KassiererIn
- Küche:
Chef saucier
Chef tournant
2. Pâtissier
Commis pâtissier
- Hotel-Kiosk:
VerkäuferIn

Interessenten für diese Stellen wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn P. Belschart, Hotel Nova Park, Badener-Strasse 420, 8004 Zürich, Tel. (01) 54 22 21. 685

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Hotel-Restaurant Hold
7050 Arosa

Wir suchen für kommende Sommersaison (anfangs Juni)

- Küchenchef**
Chef de partie
Commis de cuisine
Jungkoch
Serviertochter
Saaltochter

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder rufen Sie uns an.

Hotel Hold, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 14 08 4746

In unser gediegenes Spezialitätenrestaurant suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft freundliche(n)

Serviertochter oder Kellner
Commis de cuisine

Rufen Sie uns an. Fri. These Häusler verlangen.

Hotel-Restaurant de la Truite 2603 Péry-Reuchenette (5 Automotiven von Biel)
Tel. (032) 96 14 10
Dienstag geschlossen
ASSA 80-420

Dancing Le Galion Sion
cherche

une barmaid

dynamique, bonne présentation et aimant le contact. Débutante serait formée. Age minimum 22 ans. Place stable à l'année. Bon gain. Entrée à convenir. Studio à disposition.

Offres avec photo à Mme H. Tonossi, chemin de l'Agasse 22, 1950 Sion, ou téléphoner dès 10 heures et aux heures des repas au (027) 23 36 36 P 36-1211

Ungewöhnlicher Restaurationsbetrieb in der Basler Innenstadt sucht per Mitte August/Anfang September 1978 junge, unabhängige

Tochter für Buffet, Kasse usw.

Die Honorierung eines überdurchschnittlichen Einsatzes ist uns selbstverständlich.

Der Betrieb ist Samstag/Sonntag geöffnet, jedoch an Feiertagen, sowie während 5 Wochen Sommerferien geschlossen.

Ihre Kurzofferte richten Sie bitte an Postfach 173, 4010 Basel.

Oder rufen Sie uns einfach an
Tel. (061) 23 79 17 (ab 19 Uhr) 4338

Bermuda-Insel

Laufend interessante Stellen mit sehr gutem Verdienst zu vergeben für

Küchenchefs, Sous-chefs
Chefs de partie, Garde-mangers
Commis de cuisine, Pâtissiers

Eintritt nach Vereinbarung, Arbeitsvisum wird beschafft, Reisevergütung.

Ausland-Stellenbüro «Express»
Bundesplatz 10, 6003 Luzern
Telefon (041) 22 85 15
Seit 35 Jahren Auslandsplatzierungen P 25-312

Gesucht auf 1. August
Buffetochter und Serviertochter
Anfangsserviertochter

könnte sich vom 1. Juni an einarbeiten, im Juli 3 Wochen geschlossen, Kost und Logis im Hause, Sonntag geschlossen.

R. Bundelli-Baur
Restaurant Kreuz
Nidau bei Biel
Tel. (032) 51 93 03 P 06-2745

Restaurant à la Diligence

2, rue Pécolat (angle rue du Mont-Blanc)
1201 Genève
Tél. (022) 82 44 95 ou 47 26 86 (le matin)

cherche
1 cuisinier
entrée immédiate ou à convenir
1 commis de cuisine

Place pour la saison ou à l'année.

Envoyer offres à la direction. 4872

In bestbekanntem Landgasthof im Zürcher Oberland (bestehend aus Hotelbetrieb, Rôtisserie, diverse Säle, etc.) suchen wir eine(n)

Chef de service/ Aide du patron

Wenn Sie

- eine grosse Erfahrung mitbringen
 - selbständiges Arbeiten lieben
 - zu den Gästen einen angenehmen Kontakt pflegen
 - gewillt sind, die Ihnen anvertraute Position seriös und pflichtbewusst auszufüllen,
- sind Sie bei uns am rechten Ort.

Wir wissen, dass wir viel verlangen, bieten Ihnen aber entsprechend

- sehr gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima
- zwei ganze Freitage pro Woche
- Dauerstelle mit entsprechender Aufstiegsmöglichkeit
- eine schöne Wohnung können wir zur Verfügung stellen

Bitte rufen Sie uns während der Bürozeit (8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00) zwecks erster Kontaktnahme unter Tel. (01) 46 22 95 an. 4871

Für unser alkoholfreies Restaurant Volkshaus, Helvetiaplatz, 8004 Zürich, suchen wir zu baldigem Eintritt tüchtige

ASSISTENTIN (Assistenten)

zur Entlastung und Unterstützung der Betriebsleitung. Wir erwarten eine gründliche Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe. Sie sollen rasch und überlegt handeln können, Geschick in der Personalführung haben und bereit sein, praktisch mitzuarbeiten und Verantwortung zu tragen.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, in der Regel kein Spätdienst (interne Wohnmöglichkeit vorhanden). Ihre vollständige Bewerbung ist zu richten an die Personalabteilung des ZFV, Mühlebachstr. 86, 8032 Zürich, Tel. (01) 34 14 85 4868

Genève

Concierge de nuit

jeune, connaissance d'anglais, demandé 1er juin ou à convenir par l'Hôtel Montana, Genève

Tél. (022) 32 08 40 4874

Motel Bellerive
2025 Chez-le-Bart

(038) 55 29 31
Rive Nord du lac de Neuchâtel

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

1 chef de partie
1 commis de cuisine
1 sommière
1 chef de rang

4885



Hotel Lattmann
CH-7310
Bad Ragaz

Für die kommende Sommersaison (April-Oktober) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant:
Restaurationstochter

Saal:
Saaltöchter oder Kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. R. Martin-Feusi
Hotel Lattmann
CH 7310 Bad Ragaz
Tel. (085) 9 13 15 4881

فندق نوفا - بارك جده
HOTEL NOVA PARK JEDDAH
INTERNATIONAL CHAIN WITH A NEW HOTEL CONCEPT

For the opening of our de luxe hotel in September 1978 we are looking for

- Rooms Division Manager**
Front Office Manager
Night Auditor
Chief Telephone Operator (male)

- Applicants should have
- Profound knowledge in their fields
 - Experience in international hotels
 - Capability to train and guide staff
 - Knowledge of English

- We offer
- Tax-free salary
 - Free accommodation
 - Free meals
 - 100% medical insurance
 - Air transport from and to point of hire
 - Two-year contract

Please apply with full personal details and photo to

Jürgen F. Janke
General Manager Jeddah
Hotel Nova Park Zurich
Badenerstrasse 420
8004 Zurich



325 rooms (incl. 40 suites), 5 restaurants, 9 conference rooms, audio/visual, sauna, fitness center, pool.
Address: Jeddah, Saudi Arabia, P.O. Box 475, telephone 24890.

Kommen Sie nach Zurzach

Modernstes und schönstes Freiluft-Thermalbad Europas.

In unser junges Team suchen wir noch in Jahres- oder Saisonstellen:

Sekretärin
Zimmermädchen
Pâtissier
Portier
Kellner

Ausgezeichnetes Arbeitsklima und optimale Entlohnung bei geregelter Arbeits- und Freizeit.
Gratisseintritt ins Thermalbad.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:



Hotel- und Restaurationsbetriebe der Thermalquelle Zurzach AG
Rolf H. Geiger-Kaiser
Hotel Zurzacherhof, 8437 Zurzach 4710



sucht für sofort

1 Commis de cuisine

für Saison- oder Jahresstelle.

Interessenten senden bitte Ihre Offerte an
Robert Frehner, Kurhotel Valens
7311 Valens, Tel. (085) 9 24 94 4414

USCHTERIA 77

USCHTERIA 77 im Shoppingcenter USCHTER 77
Zürichstrasse 1, CH-8610 Uster, Tel. 01 87 70 44

Wir suchen per 1. Juli oder nach Vereinbarung gut ausgewiesenen

Koch

für Snack-Grill- und A-la-carte-Küche.

Ein moderner Betrieb sowie ein junges, aufgeschlossenes Team stehen Ihnen zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

Rita M. Essig, Restaurant Uschteria 77
8610 Uster, Tel. (01) 87 70 44

4845



Hotel Waldhaus

Dolder Zürich

Das Hotel auf der Sonnenseite von Zürich sucht zum 1. Juni 1978 oder nach Übereinkunft

Chef de rang

(Restaurantkellner mit Barpraxis, sprachenkundig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt)

routinierten Chef de partie

(für Spezialitätenrestaurant)

Zimmermädchen

(Cameriera) (auch Anfängerin)

Portier

Wir bieten interessanten und selbständigen Arbeitsplatz in renommiertem Betrieb, Fünftagewoche, geregelte Freizeit, gute Sozialleistungen und Vergünstigungen auf den Dolder Freizeitanlagen.

Schreiben oder telefonieren Sie uns, Herr Lambrigger, Personalchef, gibt Ihnen gerne Auskunft, Telefon (01) 32 93 60.

Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich

4818



Hotel Excelsior

1820 Montreux

sucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Vereinbarung (auf sofort)

Sekretärin-Korrespondentin

NCR 42, für Réception, Inkasso, allgemeine Büroarbeiten, D, F, E in Wort und Schrift Bindung.

Offerten an:

F. K. Liechti
Hotel Excelsior
1820 Montreux

4788



Hotel-Restaurant Obersee

Wir suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams für lange Sommersaison in unseren gepflegten Betrieb:

Küchenchef

(für kleine Brigade)

Commis de cuisine Kellner od. Serviertochter Buffetbursche od. -tochter Barpraktikantin

Stellenantritt auf ca. 20. Juni 1978 erwünscht.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. J. Lehmann-Weber
Hotel Obersee
7050 Arosa
Telefon (081) 31 12 16

4751

Gesucht für lange Sommersaison eventuell auch Wintersaison qualifizierter

Küchenchef

für kleine Brigade sowie

Saal- und Restaurationstochter

Gute Entlohnung und geregelte Freizeit zugesichert.

Offerten an

Hotel Bettmerhof
3981 Bettmeralp, Tel. (028) 27 17 41

4654

Firmenich

Was steckt hinter dem Namen Firmenich? Was machen wir und, das Wichtigste, warum sollte ein erstklassiger

Konditor/Confiseur

uns eine Offerte unterbreiten?

Unser Ziel ist es, die Produkte unserer Kunden in geeigneter Weise zu aromatisieren.

Wir kreieren deshalb Aromen, die den geschmacklichen Vorlieben der Konsumenten in den unterschiedlichsten Märkten entsprechen. Es wird in das Aufgabengebiet unseres zukünftigen Mitarbeiters fallen, diese Aromen im Endprodukt auf Ihre Eignung hin zu prüfen.

Wir bieten einer jüngeren Fachkraft mit Initiative und geistiger Beweglichkeit nicht nur einen interessanten und ausbaufähigen Posten in unseren anwendungstechnischen Laboratorien, sondern auch fortschrittliche Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen.

Gute Englischkenntnisse wären im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen unseres Unternehmens ein wesentlicher Vorteil.

Anfragen oder handschriftliche Offerte bitte an:

FIRMENICH SA, Personalabteilung
Postfach 239, 1211 Genf 8

P 18-5008

Hotel Victoria-Lauberhorn

3823 Wengen
(Bern Oberland)

sucht für Sommersaison, anfangs Juni bis Ende September, noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Saucier/Sous-chef Entremetier**

Speisesaal: **Chef de rang Commis de rang**

A-la-carte-Restaurant und Pizzeria:

Chef de partie Restaurationskellner oder Restaurationstochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Tel. (036) 55 33 55. 4799

THYON 2000

☆☆ SION

Station d'hiver et d'été, 1700 lits

cherche pour compléter sa brigade para-hôtelière

gouvernantes aides-gouvernantes femmes de chambres portiers

Place à l'année ou saisonnière.

Offres détaillées à Pierre Lugon Moulin, 1973 Thyon.

Renseignements: tél. (027) 81 16 08, interne 29.

P 36-245

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 46.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

LA CUCAGNA

7180 Disentis

sucht zur Vervollständigung des Teams

Koch/ Commis de cuisine Köchin

Neben modern eingerichteter Küche bieten wir gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit, interessante Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

G. Schwarz, Telefon (086) 7 59 54

4936



Palace Hotel

St. Moritz

sucht für die Sommersaison 1978

Réceptionist Journalführer Hilfswarenkontrollleur Chef de rang Zimmermädchen Chef de partie Commis de cuisine Commis pâtissier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Palace Hotel, 7500 St. Moritz

4920

Mittelgroßes Erstklasshaus in Winterthur sucht per 15. Juni/1. Juli 1978 oder nach Übereinkunft tüchtigen

Junior- Chef de réception

oder Réceptions-Sekretär

Anforderungen: abgeschlossene Ausbildung, Sprachen D/F/E, evtl. I sowie Freude am Umgang mit Menschen.

Ihre kurze Offerte mit Lebenslauf und üblichen Unterlagen richten Sie bitte zuhänden der Direktion, Garten-Hotel, Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur.

4921

Kunsthau Restaurant

Heimplatz 1, 8001 Zürich

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung

Sous-chef/Saucier Chef de partie Commis de cuisine Chef de service (Dame)

Es handelt sich um gut bezahlte Jahresstellen mit geregelter Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
M. Hermann, Tel. (01) 32 74 77

4939

Wir suchen für einen alkoholführenden Betrieb in grösserer Ortschaft der deutschen Schweiz eine tüchtige, initiative

Gerantin

Der Eintritt kann nach Übereinkunft erfolgen.
Wir erwarten:
- eine umsichtige Betriebsführung
- eine freundliche Gästebetreuung
- kreatives Denken in der Verkaufsplanung und fortschrittliche Personalführung

Die Aufgabe ist selbständig, aufbauend und interessant. Wohnmöglichkeiten sind vorhanden.

Senden Sie Ihre Bewerbung an

Reber Organisation
Unternehmensberatung und Betriebsführung im Gastgewerbe
Zürichstrasse 7, 8610 Uster
Telefon (01) 79 70 40

4923

**Lebhaft –
interessant – zukunftsicher**
Für ein junges, aufgeschlossenes Wirte-Ehepaar mit **Koch- resp. Serviceausbildung** bietet sich per sofort oder nach Übereinkunft im neu durch unsere Managementgesellschaft übernommenen **Gasthaus/Restaurant Adler in Triesen (FL)** eine echte Aufbauaufgabe als

Geschäftsführer-Ehepaar

Adler-Steckbrief: Rustikal, heimelig, neuzeitlich; gutbürgerliches Restaurant mit 30 Plätzen; südländisches Grotto (40 Plätze); moderne Bar, 30 Plätze; Säil für 18 Personen; schöne Terrasse mit 30 Plätzen; Gasthaus mit 10 Betten; genügend Parkplätze vorhanden; an der Durchgangsstrasse Liechtenstein-Chur.

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit, attraktive Verdienstmöglichkeiten mit Erfolgsbeteiligung erwarten Sie.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Fotos, Zeugniskopien, Referenzangaben und Handschriftprobe) an die

GAMIG MANAGEMENT AG
Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-22 34 52

Schloss Mammern

8265 Mammern

Wir suchen in Jahresstellung

Sekretärin für Réception

Büropraktikantin

Chef entremetier

Commis de cuisine

Wir bieten ein sehr gutes Gehalt, fortschrittliche Sozialleistungen und ein angenehmes Betriebsklima.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf:

Direktion Schloss Mammern
8265 Mammern, Telefon (054) 8 65 71

4906

Hotel Restaurant Erlbacherhof

8703 Zürich-Erlenbach

10 Minuten ab Stadtzentrum, am rechten Zürichseeufer, sucht für sein Spezialitätenrestaurant per sofort oder nach Übereinkunft fachkundigen, versierten

Chef de partie Commis de cuisine (à-la-carte-kundig)

Restaurationsstochter oder Kellner

(Chef de rang)
Für Aufkünfte bitte Herrn
W. Hodel verlangen.
Tel. (01) 910 55 22

4963

Gesucht auf 1. Juni 1978 oder nach Übereinkunft in Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich zu kleiner Brigade

Koch

5-Tage-Woche und modern eingerichtete Küche.

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unser neuer Mitarbeiter zu werden, so rufen Sie uns bitte einfach an.

H. Hausheer
Hotel-Restaurant Sonnental
8600 Dübendorf
Tel. (01) 821 30 52 4880

Restaurant – Rôtisserie – Bar Stadion Wettingen

sucht für baldmöglichst oder nach Übereinkunft in sehr gut frequentierte Bar freundliche und zuvorkommende

Barmaid

Offerten sind erbeten an:

Erich Odermatt
Restaurant Stadion
5430 Wettingen
Telefon (056) 26 72 62

4805

Brasserie Faldschlösschen

Galerie de Chailly
à Lausanne

cherche pour entrée immédiate

sommeliers(ères) pour fin mai

sommeliers(ères) remplaçants(es)

durée 4-6 semaines:
fin mai

1 fille de buffet-office

Prière de se présenter dans la matinée ou le soir dès 17 h., Galerie de Chailly, tél. (021) 33 34 55. Etablissement fermé le dimanche.

Barmaid

Gepflegtes mittelgroßes Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sucht nach Übereinkunft

für die Führung der Bar mit lokaler und internationaler Kundschaft.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, samstags und sonntags frei, guten Verdienst mit Umsatzbeteiligung.

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen sind erbeten unter Chiffre 4774 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweden:

1. Koch (Chef de partie)

Wir suchen für ein 100-Zimmer-Hotel mit Restaurant und Taverna einen fachgelehrten Koch. Küchenchef dementsprechend.

Referenzen an:
Victor Perack
Esso Motor Hotel
802 26 Gävle, Schweden

4914

Saas-Fee

Hotel Astoria

Wir suchen für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

1 Koch 2 Saaltöchter

(evtl. Anfängerinnen)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

Hotel Astoria
Telefon (028) 57 11 33, Fam. G. J. Murith, Dir. 4950



Bahnhofbuffet Bern

sucht für sofort oder nach Vereinbarung für das Galerie-Restaurant (à la carte)

Chef(in) de service

Wir wünschen uns eine(n) sprachgewandte(n) und kontaktfreudige(n) Mitarbeiter(in) mit sehr guter Berufserfahrung und der Fähigkeit, auf die Wünsche einer anspruchsvollen Kundschaft einzugehen.

Es handelt sich um einen sehr selbständigen Posten. Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Zeitgemässe Entlohnung (eventuell Zimmer im Hause).

Melden Sie sich bitte schriftlich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei:

Fritz Haller, Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
oder rufen Sie uns an unter
Tel. (031) 22 34 21 4976



Importante société hôtelière au Maroc

Recherche pour:
- complexe touristique 5 étoiles
- 300 chambres – 600 lits
- 3 restaurants
- bar, night-club
- salle de conférences
- piscines, etc.

un directeur

- Ayant sérieuses références et grande expérience de direction hôtels importants
- âge: 35-45 ans
- langues: français – anglais – allemand
- pouvant prendre ses fonctions au plus tôt.

Adresse:

- curriculum vitae détaillé et précis en français avec photographie
- copies ou photocopies diplômes et certificats de travail
- prétentions salaire
- précisions date possible pour entrée en fonction

à:
SOCIÉTÉ AFRICA PALACE MAROC S.A.
A. rue Abou Abbas Sebt
CASABLANCA/MAROC 4981



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

Check-Point-Bar: Barhostess Barkellner

Snack-Restaurant:

Kellner Serviertochter

(Schicht 6 bis 15 oder 15 bis 24 Uhr)

Küche:

Chef de partie

Bitte schreiben oder rufen Sie uns an. Unser Personalchef, Herr W. Gloor, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

4968

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41



Hôtel Grand-Combin Verbier

cherche

personnel de service

pour la saison d'été (débutant(e) accepté)

commis de rang

possibilité également pour saison d'hiver.

Faire offre à la direction.
Téléphone (026) 7 55 15

4857



Tun Sie etwas für Ihre Zukunft! Am besten gleich jetzt:

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz - nach Mass - in über hundert Berufen. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:



| | | | |
|-----------------------------------|---|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich | <input type="checkbox"/> Kempththal (Autobahn) | <input type="checkbox"/> Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> (Holiday Inn) | <input type="checkbox"/> Pfärfikon SZ | <input type="checkbox"/> Wiesbaden |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich (Holiday Inn) | <input type="checkbox"/> Sihlbrugg | <input type="checkbox"/> Viernheim |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> St. Gallen | <input type="checkbox"/> Walensee | <input type="checkbox"/> Essen |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Würenlos (Autobahn) | <input type="checkbox"/> München | <input type="checkbox"/> Bonn |
| <input type="checkbox"/> Genf | | <input type="checkbox"/> Frankfurt | <input type="checkbox"/> London |
| <input type="checkbox"/> Lugano | | <input type="checkbox"/> Hannover | <input type="checkbox"/> Kairo |

als

| | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Chef de partie | <input type="checkbox"/> Gouvernante |
| <input type="checkbox"/> Commis de cuisine | <input type="checkbox"/> Essbarverkäuferin |
| <input type="checkbox"/> Pâtissier | <input type="checkbox"/> Zimmermädchen |
| <input type="checkbox"/> Chef de rang | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Service-Steward | |
| <input type="checkbox"/> Service-Hostess | |
| <input type="checkbox"/> Commis de rang | |
| <input type="checkbox"/> Commis de bar | |

Am frühesten wäre mir dies möglich ab _____

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____

Vorname: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werderstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

MÖVENPICK

Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.



★★★★★ Hotel Quellenhof
7310 Bad Ragaz

sucht mit Eintritt nach Übereinkunft

Commis de bar

Offerten richten Sie bitte an O. Sutter, Dir. 4877

Geranten

Für einen unserer Kunden suchen wir einen qualifizierten

für ein grösseres Restaurant im Zentrum der Stadt Zürich.
Wir bieten selbständige Arbeit bei gutem Fixum plus Erfolgsbeteiligung.
Wir erwarten gute fachliche Ausbildung im Gastgewerbe, Fähigkeiten, einen grösseren Personalbestand zu führen sowie Kenntnisse im administrativen Sektor.
Eintrittstermin: baldmöglichst.

Ihre Offerten mit Zeugnissen und Foto richten Sie an:
P. MEIER AG
Treuhand- und Beratungsstelle für das Gastgewerbe
Kalkbreitestrasse 69, 8003 Zürich

OFA 149.269.855

Jobs in the Alps

Agence de placement pour saisonniers britanniques

Rob and Ann Taillard send greetings to their clients in:
Arosa, Arolla, Celerina, Champéry, Château-d'Oex, Crans, Les Collons, Davos, Engelberg, Films, Klosters, Hasliberg, Haute Nendaz, Lenzerheide, Leysin, Montana, Mayen de Riddes, Parpan, Saas Fee, Savognin, St. Moritz, Thyon 2000, Valbella, Verbier, Villars, Wengen and Zermatt
and wish to inform them that they still have some first-class girls available from end-June to end-September, speaking good French and/or German. Some, now at University, already have experience in hotels and may have worked a season in the Alps. They are suitable as:

Serveuses Buffettöchter Femmes de chambre

Now that our old clients needs have been met, we will be glad to consider requests from Employers, whom we contacted in March as potential clients for Winter 1978/79 in:

Anzère, Bettmeralp, Les Diablerets, Grindelwald, Grächen, Kandersteg, Les Marécottes, Morgins and Riederalp.

We send our best wishes to all our clients for a successful summer.

MA 55508

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurant

La Bouillabaisse: **Kellner**

(fach- und sprachkundig)

Restaurant

Brasserie:

**Kellner
Serviertochter**

Boulevard/ Terrasse:

Kellner
(auch Studenten, Juni-Okt.)

Buffet:

**Buffetbursche
Buffettöchter**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst. Zimmer im Personalhaus möglich. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Offerten sind erbeten an F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Wir suchen für unseren vielseitigen Betrieb

Sous-chef/Saucier

in Jahres- oder Saisonstelle.

Eintritt nach Übereinkunft zirka 25. Juni/1. Juli 1978. Wir freuen uns auf einen aufgeschlossenen, dynamischen Mitarbeiter.

Fachkundiger Bewerber richte seine Offerte an:

R. Olinger
Restaurant-Rôtisserie Alpenklub
6390 Engelberg, Tel. (041) 94 12 43

4880



Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef

für Hotel Bahnhof in Mörel VS

Offerten sind zu richten an

Art Furrer Hotels
3981 Riederalp VS
Telefon (028) 27 21 21

4888

Hotel Tamaro au Lac 6612 Ascona

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter Buffettöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

Hotel Tamaro, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 39 39

4852



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Garde-manger

in mittlere Brigade, 5-Tage-Woche

Gerne erwarten wir Ihren Anruf unter
Telefon (071) 23 35 35

4884

Nous cherchons

1 secrétaire/ réceptionniste

qualifiée, ayant quelques années d'expérience, avec bonnes connaissances français, allemand, anglais (faire offre écrite)

2 cuisiniers

rapides et consciencieux.

Téléphone (032) 42 22 61
Hôtel Dufour, Bienne

4896

Unser Haus liegt direkt am schönen Tegernsee und zählt mit 350 Betten zu den führenden Ferienhotels in Deutschland.

Hotel Bachmair am See
Seestr. 47, 8183 Rottach-Egern
Telefon (0 80 22) 64 44-46

sucht

**Chef de rang*
jüngeren Barman
Pâtissier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin/
Buffetdame**

* auch Serviererin erwünscht 688

Bewerbungen mit Lichtbild erbitten wir an unsere Direktion.

THYON 2000 ☆☆ SION

Station d'hiver et d'été, 1700 lits

Monsieur Jean Verdet, chef de cuisine, cherche pour compléter sa brigade

chefs de partie pâtisseries commis

Place à l'année ou saisonnière.

Offres détaillées à Pierre Lugon Moulin,
1973 Thyon.

Renseignements: tél. (027) 81 16 08, interne 29.
P 36-245

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Möchten Sie in einem vielseitigen Verpflegungsbetrieb in Stein AG arbeiten? Die Leiterin benötigt Unterstützung durch qualifizierte und einsatzfreudige

Assistentin

Der Aufgabenbereich umfasst: die Verantwortung für das Warenlager und die Automatenstationen, Lagerbuchhaltung, Personalführung und -kontrolle, Mithilfe bei der Arbeitsplanung, Vertretung der Leiterin bei Abwesenheit.

Eintritt: 1. Juli oder nach Übereinkunft.

Diese anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben erfordern eine gründliche gastgewerbliche Ausbildung und kaufmännische Kenntnisse.

Der SV-SERVICE bietet angemessenes Salär, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie vorzügliche Sozialleistungen.

Nähere Auskunft erteilt gerne:

SV-SERVICE Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 84 24, intern 51, Frau Furter.
P 44-855

Coop Zentralschweiz

sucht für die Zentralküche der Verteilzentrale in Kriens einen gut ausgewiesenen

Chef-Traiteur

sowie für das Büro des Leiters unseres Restaurationsbetriebes eine

Bürohilfe

(halbtags)

wenn möglich mit Kenntnissen im Gastgewerbe.

Das Coop-Center-Restaurant Neustadt in Zug benötigt einen

Koch-Traiteur

Wir bieten Dauerstelle, selbständige Tätigkeit und fortschrittliche Arbeitsbedingungen (sonntags und abends frei) sowie gut ausgebauten Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Foto und Zeugniskopien.

cojo **Zentralschweiz**
 Personalabteilung
 Postfach
 6002 Luzern P 25-829

Wir sind ein junges Team und suchen für unser vielbesuchtes Restaurant per sofort nette Kollegin/Kollegen als

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Sozialleistungen, Personalwohnung, geregelte Arbeitszeit (49-Stunden-Woche) und einen überdurchschnittlichen Verdienst.

Rufen Sie uns bitte gleich an, wir geben Ihnen gerne Auskunft.



Familie Walter Jenzer
 Gasthof Kreuz
 Bar Dancing Pascha
 4922 Bützberg
 Telefon (063) 43 27 20
 P 37-540



Hotel Delta, Ascona

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Commis de rang
Commis de bar**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
 Hotel Delta Ascona
 oder Telefon (093) 35 11 05

4932

Wer sich für die kommende Sommersaison als

Restaurationstochter oder Kellner

mit vielseitigem A-la-carte-Service im Wallis interessiert, melde sich im Hotel Walliserhof in Grächen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstelle möglich. Junges Arbeitsteam, sehr guter Verdienst.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
 Telefon (028) 56 11 22 (23) 4940

Ascona



**Hotel Casa Berno
Hotel Arancio**

Gemütliches Familienhotel mit 50 Betten und geheiztem Schwimmbad sucht für die restliche Sommersaison (Eintritt nach Übereinkunft)

Hotelfachassistentin

Diese Stelle erfordert Freude an selbständigem Wirken, Organisieren und Fähigkeit zur Personalführung.

Erfahrung im gesamten Hotel, vor allem im Service, Büro und Etage sind von Vorteil.

Bei Interesse und zufriedenstellender Leistung besteht die Möglichkeit, in der nächsten langen Sommersaison das Hotel weitgehend allein zu führen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion, Herrn P. Goetschi, Hotel Casa Berno, 6612 Ascona, zu richten. Telefon (093) 35 32 32. 4918



**Hotel Eden
Rheinfelden
bei Basel
Schweiz**

mit dem bekannt guten Betriebsklima

sucht für Sommersaison, Eintritt 1. Juni 1978 oder nach Übereinkunft, bis anfangs November 1978

**Oberkellner/
Obersaaltochter
Chef de rang
Betriebsassistentin**

Wenn Sie umfassende Fachkenntnisse haben, kontaktfreudig sind und Wert darauf legen, in einem mittelgrossen Betrieb in einem guten Führungsteam zu arbeiten, sind Sie bei uns am richtigen Platz.

Gute Bedingungen mit freier Kost und Logis.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir geben Ihnen jede Auskunft.

Familie E. Wiki-Rupprecht, Telefon (061) 87 54 04. 4933

Regina ****

HOTEL Regina 160 Betten

Berner Oberland - Schweiz

Wir suchen noch Mitarbeiter - Köche

Chef de partie und Commis

Bestbekanntes Haus mit erstkl. Küche im bekannten

Wengen

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen (gute Besoldung) an

Jack Meyer, Regina, CH 3823 Wengen 4865

Casino de Montreux

cherche un

**commis de cuisine
chef et demi-chefs
de rang
sommelier(ère)**

Entrée de suite ou à convenir.
 Tél. Casino de Montreux
 (021) 62 44 71. 4931

**Hotel Royal
Interlaken**

sucht ab sofort

**Chef pâtissier
oder Patissier**

Offerten mit Zeugniskopien an
 Familie H. Kurzen
 Hotel Royal
 3800 Interlaken 4919

Gesucht junger, tüchtiger

Alleinkoch

in gutgehenden Landgasthof per sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an
 Familie Schneider
 Landgasthof Bären
 5303 Würenlingen
 Telefon (056) 98 11 25 4924

**Hotel Interlaken
3800 Interlaken**

sucht ab sofort

**Saaltochter/Kellner
Chef de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.
 Telefon (036) 22 20 12 4922

**Hotel Primerose au Lac
6902 Lugano-Paradiso**

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin

mit mindestens 1 Saison Hotelerfahrung.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto an:
 Hotel Primerose au Lac
 Postfach 114
 6902 Lugano-Paradiso 4935

Gesucht für Sommersaison, evtl. auch Wintersaison

**Entremetier
Commis entremetier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an
 Familie Hauser
 Hotel Belvédère
 3818 Grindelwald
 Telefon (036) 53 18 18 4925

Gesucht in kleine Brigade

Partiekoch

Saison- oder Jahresstelle.
 Eintritt 1. Juli 1978.
 Interessanter, vielseitiger A-la-carte-Betrieb.

Hotel Restaurant Merkur
 7050 Arosa
 Tel. (081) 31 16 66 4926

La Lacustre

Restaurant panoramique
 débarcadère Ouchy
 téléphone (021) 27 42 00

cherche tout de suite ou à convenir

serveuses

Ambiance de travail très agréable au bord du lac.

Se présenter ou téléphoner le matin.

Frais de voyage remboursé si engagement conclu. P 22-

Hotel Restaurant Dancing in Châtel-St-Denis sucht für sofort

**1 Barman
1 Serviertochter**
für Restaurant

1 Serviertochter
auch Anfängerin für Tea-Room

1 Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an:
 H. Emele, Hôtel de la Croix d'Or
 1618 Châtel-St-Denis
 oder telefonieren Sie (021) 56 70 27

4915



HOTEL

NICOLETTA

CH-3920 Zermatt



Zermatter Erstklasshotel

eröffnet 1971 mit:

Hotel-Restaurant, Grill-Rôtisserie, Panorama-Bar, Carnotzet, Hallenbad, Saunas, Solarium usw.

Zur Komplettierung unseres treuen Mitarbeiterstabes suchen wir für die Sommersaison von Ende Mai/Anfang Juni bis Anfang Oktober noch folgendes Personal:

**Küche: Chef garde-manger
Etage: Zimmermädchen**

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien sind zu richten an:

Herrn Werner Seeholzer, Direktor
 Hotel Nicoletta, 3920 Zermatt
 Telefon (028) 66 11 51 4917



sucht für sein modernes Seerestaurant versierten

**Küchenchef (Jahresstelle)
Restaurationstochter
oder Kellner
Buffettochter**

Fam. K. Baumer-Gsponer
 Telefon (033) 54 40 43 4916



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison - Ende Juni bis Anfang September - folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert):

**Loge: Concierge de nuit
Téléphoniste/Tournant
Telefonist(in)**

**Restaurant und Bar: Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
Chef d'étage**

**Etage: Femme de chambre
Femme de chambre/
Tournante
Portier/Tournant**

**Cuisine: Chefs de partie
Commis de cuisine
Chef pâtissier/
Confiseur**

Lingerie: Lingère

Divers: Gärtner (Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kulm Hotel
 Direktion
 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 2 11 51 3837

Posthotel Terminus Weggis

sucht für Sommersaison 1. Juni bis Ende September 78

**Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine
Küchengehilfen
Buffetbursche
Serviertöchter
Kellner
Barmaid**

Offerten sind zu richten an
Georg Jahn
Hotel Hertenstein, 6352 Hertenstein
Telefon (041) 93 14 44 4739

Speiserestaurant Schöntal, Ebnat-Kappel (Toggenburg)

Wir suchen versierte

Serviertochter

für Speise- und Getränkeservice. Guter Verdienst, jeden zweiten Sonntag frei. Geregelt Arbeitszeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Familie E. Lieberherr
Telefon (074) 3 19 91 3055

Hotel Alpenrose 3823 Wengen

Zur Vervollständigung unseres Arbeitsteams suchen wir für die Sommersaison bis Oktober (Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)

1 Praktikantin für Büro und Réception

Sie werden in allen Bereichen eines Hotelbüros eingearbeitet.

Wenn Sie Freude haben am Kontakt mit Menschen, dann schreiben Sie uns bitte (mit den üblichen Unterlagen):

Fam. P. von A Imen, Hotel Alpenrose
3823 Wengen, Tel. (036) 55 32 16 4822

Wer möchte den

Bergsommer

im Unterengadin verbringen?

Wir suchen für Eintritt zirka 1. Juli oder früher bewegliche(n)

Koch oder Köchin

und freundliche, flinke

Serviertochter

Saison-, evtl. Jahresstelle

Ein rustikaler, heimeliger Landgasthof, unterhalb Scuol am Inn gelegen, erwartet Ihren Anruf.

Gasthof Val d'Uina
7551 Sur En
Tel. (084) 9 31 37

Schöner Landgasthof, 10 Autominuten von Bern, Richtung Schwarzenburg, sucht

Serviertochter oder Kellner

5-Tage-Woche, Einzelzimmer im Hause, hoher Verdienst.

Hans Wenger, Gasthof Rössli
3144 Gasel bei Bern, Tel. (031) 84 02 11
OFA 117.135.033

Seit dem 20. April 1978 haben wir unser **Zunfthaus zu Pfistern** schon offen. Es läuft besser als wir gedacht haben, deshalb brauchen wir dringend Ihre Mithilfe als

Servicemitarbeiter/in

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an

W. von Känel oder L. Schmid
Zunfthaus zu Pfistern
Kornmarkt 4
6002 Luzern
Telefon (041) 22 06 50 4849



Avec notre installation dans de nouveaux locaux à fin août prochain, coïncidera l'ouverture de notre restaurant d'entreprise destiné à servir essentiellement les repas de midi à nos collaborateurs.

Nous souhaitons engager pour le 1er août, voire le 15 août au plus tard, le personnel spécialisé suivant:

un chef de cuisine

responsable du personnel de cuisine et de la gestion du restaurant; de l'expérience dans la direction d'un restaurant est indispensable; âge: 22-40 ans

un cuisinier

remplaçant du chef de cuisine, responsable du secteur production; CFC de cuisinier, quelques années de pratique; âge: 22-30 ans

une personne de confiance (une economie)

devant s'occuper plus particulièrement de la distribution des repas, de la cafétéria et des coins de pause; l'expérience de la restauration et du service ainsi que l'aptitude à diriger du personnel sont nécessaires.

En plus d'un emploi stable nous pouvons offrir:

- horaire régulier (en principe semaine de 5 jours)
- prestations sociales d'une grande entreprise (caisse de retraite, assurance accident etc.)

Les offres de service avec curriculum vitae sont à adresser au chef du personnel de

LA NEUCHATELOISE ASSURANCES
Rue du Bassin 16
2001 Neuchâtel
Tel. (038) 21 11 71, int. 208 ou 315

P 28-35

Nach Liechtenstein in Jahresstelle gesucht

Réceptionniste

D/E/F, NCR-42-kundig

Servicepersonal

à la carte

Koch

Jungkoch

Bitte sich schriftlich mit Zeugniskopien, Foto und Curriculum vitae zu melden unter Chiffre 4812 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Welcher junge Mann möchte sich im Gastgewerbe in folgenden Bereichen ausbilden bzw. weiterbilden?

- Personal- und Einkaufswesen
- Organisation und Kontrolle in den Betrieben
- Führung von Betrieben (später selbständig)
- Zentral- und Betriebsadministration
- Buchhaltung usw.

Wir führen auf dem Platz Zürich und in der Westschweiz zirka 12 Restaurationsbetriebe.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

jugen, kontaktfreudigen Mann zwischen 28 und 32 Jahren, gelernter Koch mit Freude am Beruf, mit kaufmännischer Ausbildung und Servicekenntnissen, oder gelernter Koch mit Hotelfachschule mit guter Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache.

Wir bieten:

- beste Ausbildung bzw. Weiterbildung nach Ausbildungsprogramm
- bezahlte Wirtfachschnule
- eventuell Übernahme einer unserer Betriebe
- der Position entsprechende Entlohnung

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4702 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Hotel Seiler au Lac Bönigen bei Interlaken

sucht für lange Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Kellner und Serviertöchter

sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an
E. + R. Zingg-Dinkel
3806 Bönigen am Brienzensee 2194

Restaurant Kornhauskeller, Bern

sucht in Jahresstelle

Saucier

Fachkundiger, tüchtiger Bewerber, der an der Lehrlingsausbildung interessiert ist, richte seine Offerte mit Zeugniskopien an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Tel. (031) 22 11 33 3263



Schloss Steinegg

Die Gesundheits-Insel

Das bekannte Kurhotel Schloss Steinegg mit 40 Betten und Ganzjahresbetrieb in Hüttwilen, Thurgau, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

qualifizierte Hotelsekretärin/Sekretär/Aide du patron

für Telefonbedienung und selbständige Erledigung der Administration mit Gästekontakt.

Wir suchen einsatzfreudige, fröhliche Mitarbeiter - mit Idealalter von mindestens 30 Jahren -, die selbständiges Arbeiten gewohnt sind.

Spitzenentlohnung zugesichert, Arbeitszeit 8 bis 12 und 15 bis 21 Uhr.

Offerten bitte an P. Spleiss, Schloss Steinegg, 8503 Hüttwilen.

P 44-1882

Hotel Europe au Lac 6612 Ascona

sucht noch folgende Mitarbeiter:

Patissier Zimmermädchen Nachtportier

Offerten erbeten an die Direktion
Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona.

4855

Hôtel Splendide Royal

Riva Caccia 7, 6900 Lugano
Téléphone (091) 54 20 01

cherche pour tout de suite ou date à convenir

un maincourantier(ère)/secrétaire de réception

(NCR 42)

Faire offre avec copies de certificats et prétentions de salaire à la direction de l'hôtel.

4863

Hôtel Alpha Crans Montana

cherche pour saison d'été

demi-chef de rang chef de rang commis de rang

Faire offre à la direction de l'hôtel avec certificats.

4866

Gesucht für die Sommersaison

**Serviertochter oder Kellner
Serviertochter - Anfängerin
Buffettochter
Buffettochter - Anfängerin
Hilfskoch oder Köchin
Zimmermädchen
Saaltochter**

In mittleres Hotel am Vierwaldstättersee.
Eintritt Juni oder nach Übereinkunft.
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:
Familie Amstad, Hotel Sonne
6375 Beckenried, Tel. (041) 64 12 05 4905

Seehotel Romantica

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Serviertochter
oder Kellner
Koch**

als rechte Hand unseres Küchenchefs
(evtl. als Grillkoch) 4908

Jung- oder Hilfskoch

Wenn Sie Freude haben, in einem romantisch
gelegenen Hause zu arbeiten, so melden Sie
sich bitte bei

SEEHOTEL ROMANTICA
Seestrasse 2, 8610 Steckborn
Tel. (054) 8 21 36 (Frl. Hausmann) 4908

**Restaurant Falken
3600 Thun**

sucht nach Übereinkunft

**Restaurationstochter
Restaurationskellner**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei
zeitgemässer Entlohnung.

Offerten sind zu richten an
T. Rysen, Tel. (033) 22 60 33 4901

Renommiertes Restaurationsbetrieb an der Stadtgrenze
von Zürich sucht jüngeren, erfahrenen

Küchenchef

in mittlere Brigade. Eintritt baldmöglichst oder nach
Übereinkunft. Wohnung könnte besorgt werden.

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unter-
lagen unter Chiffre 4890 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



sucht ab Mitte Juni - einvernehmlich auch
Wintersaison, ab Ende Oktober möglich:

Réceptionssekretär(in)

NCR

Barmaid oder Barman

Schriftliche Bewerbungen bitte an
Hotel Chesa Guardalej
CH-7512 Champfer
Tel. (082) 3 47 81 4902

**Hôtel des Bergues
Genève**

cherche

**1 gouvernante
d'économat et d'office**

consciencieuse, parlant français.

Poste stable, à l'année, Suisse ou titulaire
d'un permis valable. Nourrie et logée à l'hôtel
si désiré.
Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres complètes ou téléphoner au
bureau du personnel (022) 31 50 50, quai des
Bergues 33, 1201 Genève. 4904

In gut gehenden Restaurations-
betrieb (Nähe Solothurn) per so-
fort oder nach Übereinkunft ge-
sucht

**Küchenchef/
Alleinkoch
sowie**

Jungkoch

Wir bieten Ihnen Anstellungs-
bedingungen, die nicht alltäglich
sind.

Bewerber erhalten Auskunft
über Telefon (065) 32 17 57. 4889

**Hotel-Restaurant
Weisses Kreuz
3800 Interlaken
am Höheweg**

sucht für kommende Som-
mersaison:

**Saaltochter/
Kellner**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an
R. Bieri,
Telefon (036) 22 59 51. 4196

**Kaiser Hotel garni
in Klosters**

Wir suchen für unsere
Snackbar mit Eintritt auf
1. Juni 1978 freundliche,
tüchtige

Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeiten
und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten erbeten an
Leo Kaiser
Kaiser's Hotel garni
7250 Klosters
Telefon (083) 4 25 25 4859

Gesucht per sofort freundliche

Serviertochter

in Restaurant mit Bar. Zim-
mer im Hause.

Offerten an
E. Böhlen jun.
Restaurant National
3360 Herzogenbuchsee
Telefon (063) 61 11 26 4858

**Gesucht nach Übereinkunft
junge Köchin**

Tagesbetrieb.
Auf Wunsch, Zimmer im Hause.

Tea-room Schraner
Bahnhofstrasse 42
2500 Biel
Tel. (032) 22 48 51
ASSA 80-48229

**Hotel Bernahof am See
Restaurant Ländte
3807 Iseltwald**

Wegen Militärausbildung unse-
res Küchenchefs suchen
wir selbständigen

**Küchenchef oder
Koch neben Jungkoch**

für Sommersaison Anfang
Juni bis Oktober. Unser Be-
trieb liegt an der Schiffsta-
tion und ist 15 Autominuten
von Interlaken entfernt.

Unsere Spezialitäten sind:
Fisch, Fleisch und Bauern-
abende.

Wenn Sie Freude hätten, in
einem jungen Team mitzuar-
beiten, voller guten Ideen
sind, melden Sie sich bei uns.

Gerne erwarten wir Ihren An-
ruf

Fam. Wagner-Mathyer
Telefon (036) 45 11 07 4737

Gesucht für den Sommer
1978 ein gut ausgewiesener

Küchenchef

von ca. 1. Juni bis Ende Sep-
tember.

Offerten an
Hotel Waldrand
3823 Wengen 4743

Pour saison d'été nous cher-
chons jeune

**cuisinier
commis de
cuisine**

Offres à:
Hôtel de l'Avenir
1923 Les Marécottes (Valais)
Tél. (026) 8 14 61 4400

Bahnhofbuffet Murten

Gesucht wird

Koch

in neu renoviertes Restau-
rant.

Offerten sind zu richten an
Familie O. Freiburghaus
Bahnhofbuffet, 3280 Murten
Tel. (037) 71 22 56 4327

Bekanntes Spezialitäten-Res-
taurant im St. Galler Rheintal
sucht nach Übereinkunft
junge, im Speiseservice ge-
wandte

Serviertochter

Kost und Logis im Hause.
Guter Verdienst und geregelte
Freizeit zugesichert.
Telefon (085) 7 12 55
Bitte melden Sie sich bei
Herrn Weder. P 33-59212

Nach Pontresina wird tüchtige,
saubere

**Serviertochter
oder Kellner**

in modernen Tea-Room/Res-
taurant gesucht. Sehr gute
Verdienstmöglichkeiten und
angenehmes Arbeitsklima.
Eintritt kann auf Anfang Juni
oder später erfolgen.

Offerten sind zu richten an
Confiserie C. Gianotti
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 62 39
P 13-24679

Hotel du Sauvage

Für unser neurenoviertes,
traditionsbewusstes Erst-
klassenhaus (100 Betten) mit
Restaurant, Bar und Dancing
suchen wir eine qualifizierte

**Korrespondentin/
Réceptionistin**

(NCR 42)
Sie: müssen D, F, E und evtl. I
in Wort und Schrift beherr-
schen und die gesamte Kor-
respondenz selbstständig erlei-
digen sowie natürlich über
die allg. Réceptionsarbeiten
genau Bescheid wissen.

Wir: bieten Ihnen modernste
Arbeitsbedingungen sowie
die Mitarbeit in einem jungen
und sympathischen Team.

Die üblichen Unterlagen richten
Sie bitte an:

Hotel du Sauvage
Direktion J. und B. Musfeld
3360 Meiringen
Telefon (036) 71 10 12 4854

**Café Hallenbad
in Herzogenbuchsee**

Wir suchen per sofort
freundliche

Serviertochter

Zimmer im Hause.

Offerten an
E. Böhlen jun.
Restaurant National
3360 Herzogenbuchsee
Telefon (063) 61 11 26 4857

**Bahnhofbuffet SBB
9500 Wül/SG**

sucht zu baldigem Eintritt
oder nach Vereinbarung in
Saison- oder Jahresstelle

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Moderne Küche, angenehmes
Betriebsklima, guter
Verdienst.

Ferd. Schlegel
Buffet SBB, 9500 Wül
Telefon (073) 22 65 66
(Frau Schlegel verlangen) 4698



Eine Pflicht, die viel
Freude macht

können wir Ihnen bieten:
in unserer lebhaften Restaurationsküche wird der
Posten des Pâtissiers frei.

Für einen initiativen, an selbständiges Arbeiten ge-
wöhnten

**Commis de cuisine oder
Pâtissier**

bietet sich hier Gelegenheit, erlernte Grundkennt-
nisse anzuwenden und Erfahrungen zu sammeln.
(Arbeitszeit: 8-18.30 Uhr.)

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns bitte an:
(062) 21 56 31, 4600 Bahnhofbuffet Olten,
Hr. Ruch, Küchenchef, verlangen. 4862



**Mitarbeiten, mitgestalten,
wo gute Leistung zählt**

Hotel 1. Klasse sucht zur Vervollständigung des
Teams für die kommende Sommersaison (Be-
ginn 10. Juni) und Wintersaison:

Loge: Nachtportier

Fremdsprachenkenntnisse er-
wünscht. Es handelt sich um ein-
en Vertrauensposten.

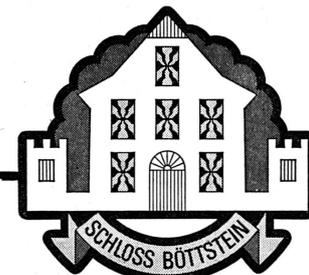
Für unser A-la-carte-Restaurant La Marmite
noch eine nette

Serviertochter

Senden Sie Ihre Unterlagen mit Zeugnissen an
Direktor E. Frauchiger,
Hotel Valbella-Inn,
7077 Valbella-Lenzerheide,
Tel. (081) 34 36 36. 4873



Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36



Landgasthof Schloss Böttstein

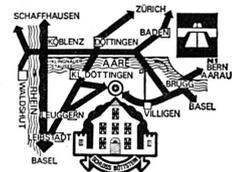
Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte

Gute Tugenden, wie: Freundlichkeit, Zuverlässigkeit,
Kameradschaft, Freude an der Arbeit
und die Bereitschaft zu gutem Teamwork, zählen
bei uns mehr als ein «geschliffener» Service.
Selbstverständlich sollen Sie Ihr Fach beherr-
schen, doch haben wir für Ihre kleinen «Putzer»
Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, und geben
Ihnen telefonisch gerne Auskunft.

Landgasthof Schloss Böttstein
R. und U. Jeanneret-Wolf
Tel. (056) 45 23 70 4869



Gasthof zum Goldenen Stern



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundlichen, flinken

Kellner und Serviertochter

A-la-carte-kundig

Koch

welcher Erfahrung in A-la-carte- und Bankett-service hat.

Offerten bitte an:

M. de Francisco
St. Alban Rheinweg 70
4052 Basel
Telefon (061) 23 16 66

4747

Gesucht jüngeres, jedoch erfahrenes, gut ausgewiesenes

Gerantenehepaar

auf Hotel, Restaurant (100 Betten).

Eintritt: raschmöglichst! Berner Oberland.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre D 900620 an Publicitas, 3001 Bern.

Diskretion wird zugesichert.

P 05-5139



Mitarbeiten, mitgestalten, wo gute Leistung zählt

Hotel erster Klasse sucht zur Vervollständigung des Teams für die kommende Sommersaison (Beginn 10. Juni) und Wintersaison

Nachtportier

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, es handelt sich um einen wichtigen Vertrauensposten.

Senden Sie Ihre Unterlagen mit Zeugnissen an

Dir. E. Frauchiger

4723



Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36



Grand Hôtel du Parc
1884 Villars sur Ollon

(VD)

Alpes vaudoises, hôtel ****, 150 lits

Nous vous proposons pour la saison d'été à partir du début juin ou début juillet les postes suivants:

Restaurants:

**commis de rang
demi-chef de rang
chef de rang**

Faire offres écrites à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie.

4843



**KURHOTEL
Lenkerhof**
IM BERNER OBERLAND

Wir suchen für unseren lebhaften, interessanten Hotel- und Kurbetrieb eine selbständige, zuverlässige und sprachenkundige

Sekretärin

Falls Sie noch keine Hotelerfahrung, aber Freude am Umgang mit Leuten haben, werden wir Sie gerne einarbeiten.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen Job, angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team, neue Personalunterkünfte. Eventuell Jahresstelle.

Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Ausführliche Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk i. S.
Peter C. Taylor

4598

Bürgenstock Hotels

suchen in Jahresstelle (Winter in Luzern, Sommer auf Bürgenstock)

Korrespondentin

zur selbständigen Erledigung der Hotelkorrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch sowie allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Foto und den üblichen Unterlagen an

Direktion der Bürgenstock Hotels
6066 Bürgenstock

P 25-545

MÖVENPICK

Kuchen, Pâtisserie, Eiscream und Desserts gehören als Krönung zum guten Essen. Deshalb schenken wir diesen Produkten besondere Aufmerksamkeit.

Zur Beratung unserer Mövenpick-Restaurants suchen wir einen

Konditor oder Bäcker-Konditor mit Verkaufserfahrung

Seine Aufgabe ist es, unseren Betrieben zu helfen, jederzeit erstklassige Konditoreiprodukte im Angebot zu haben. Dies erfordert Anleitung der betrieblichen Pâtissiers, Sortimentsberatung, Fertigungsanweisungen, Qualitätskontrollen, Rezeptdienst, Mithilfe bei Aktionen und Neueröffnungen usw.

Wir stellen uns einen zirka 30- bis 35jährigen, kontaktfreudigen, versierten Fachmann vor, der bereits Erfahrung in Verkauf und Instruktion hat. Seine berufliche Ausbildung führte ihn durch erstklassige Hotels und Konditoreien, wo er alle Kniffe und auch Probleme der Pâtisserie kennenlernte.

Wenn Sie diese abwechslungsreiche Tätigkeit, die Sie in alle Mövenpicks in der Schweiz führt, interessiert, schreiben oder telefonieren sie an

Daniel Althaus
Zentrale Verkaufsplanung der Mövenpick-Unternehmungen
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil
Telefon (01) 710 01 01

P 44-61



Gesucht freundliche, ehrliche

Serviertochter oder Kellner

Saison-, evtl. Jahresstelle.

Offerten erbeten an

Familie Caretoni
Restaurant Krone
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 34 34
(Samstag Ruhetag)

4909

**Hotel Grand-Pré
Genève**

premier rang - 100 chambres

cherche

une ou un secrétaire de réception

Veuillez adresser votre offre complète à

E. Graf, directeur
35, rue de Grand-Pré
1211 Genève 16

4796

Ihre Chance für die Wintersaison 78/79
Stelle als

Geranten oder Gerantenehepaar

in Bergrestaurant mit Selbstbedienung.

Das Restaurant befindet sich in sehr schönem Skigebiet auf 2100 m Höhe.

Unsere Vorstellungen sind: ein junger, initiativer und sportbegeisterter Koch, welcher sich im Rahmen seiner Fähigkeiten voll einsetzt.

Bewerbungen erreichen uns unter Chiffre 4794 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht nach Riederalp für lange Sommersaison, in kleineren Betrieb

**1 Köchin evtl. Koch
1 Serviertochter
1 Verkäuferin**

für Lebensmittelgeschäft (wird auch angelernt)

Tel. (028) 27 10 55/27 18 43

P 36-12093

Hotel Victoria-Lauberhorn
3823 Wengen

(Berner Oberland)

sucht für Sommersaison, Juni bis Ende September

Réception: Sekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Tel. (036) 55 33 55. 4800

**BAD
SCHINZNACH**
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Kurhotel Habsburg eine qualifizierte

Directrice

zirka 30-40 Jahre jung, mit Freude am Beruf und der Gabe, unsere Kur-Gäste zu verwöhnen und den Fähigkeiten, Mitarbeiter erfolgreich zu führen.

Offerten sind erbeten an

U. P. Schattner, Dir.
Bad Schinznach AG
CH-5116 Schinznach Bad
Tel. (056) 43 11 11

4781

HOTEL OPERA

Dufourstrasse 5, 8008 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Nachtportier

Erforderlich: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Offerten sind erbeten an die Direktion, Tel. (01) 47 76 00 (vormittags 9.00 bis 14.00 Uhr).

4784

Hotel St. Gotthard

Bahnstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Hotel: Etagenportier
Chasseur**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst. Zimmer im Personalhaus möglich. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Offerten sind erbeten an F. Offers, Personalchef.
P 44-1075

**Hotel-Restaurant
Schwarzen Adler
in Murten**

Gesucht auf 1. Juni 1978:

**1 Pizza-Koch
1 Serviertochter**

auf 1. Juli 1978:

**Serviceangestellte
Köche
Barmaid
Hilfsköche
Hilfspersonal**

Ihre schriftliche Bewerbungen richten Sie an
Privateadresse

Eugen Fischer,
Beundenweg, 3235 Erlach.

4830

Grossbetrieb im Gastgewerbe sucht in Jahresstelle nach Zürich

Chef pâtissier

- gute fachliche Kenntnisse
- Geschick in der Personalführung
- Organisationstalent
- Durchsetzungsvermögen
- Erfahrung in der Lehrlingsausbildung werden als selbstverständliche Voraussetzungen für diesen wichtigen Posten erachtet.

Ebenso selbstverständlich ist eine der Position entsprechende Salarierung sowie gut ausgebauten Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Ausführliche Offerten mit den üblichen Unterlagen, welche mit aller Diskretion behandelt werden, erreichen uns unter Chiffre 4711 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht junger, versierter

Chef de partie

in kleine Brigade.

Restaurant Weisser Wind
Oberdorfstrasse 20
8001 Zürich
Tel. (01) 32 18 45

Mosse 99.942.75

Ecole internationale de jeunes gens, cherche

gouvernante générale

La candidate devra assumer:
- la gestion du personnel
- la planification de l'entretien des bâtiments
- la supervision de la buanderie, office et salle à manger
- les relations avec les fournisseurs de produits d'entretien

Ce poste à responsabilités requiert des qualités humaines et professionnelles. Esprit d'initiative et connaissance des langues indispensables. Entrée à convenir. Faire offres manuscrites avec certificats et références à

P 22-7653
Monsieur K. B. Strömstad
Le Rosey, 1180 Rolle

Cherchons pour entrer en juillet

barmald

poste intéressant avec responsabilités. Riviera vaudoise. Ecrire sous chiffre 800187 avec photo, à Publicitas, 1800 Vevey.

Albergo Milano
6760 Faido

cerca per subito o giugno

cuoco

Telefono (094) 38 13 07. 4867

Hôtel des Trois Rois
2400 Le Locle

cherche

sommelier/ chef de service

connaissance des langues

filie ou garçon de buffet

Demandez M. Wagner
Téléphone (039) 31 65 55 4787

Organisation internationale
cherche à l'année

un couple de gérants libres

pour chalet (90 lits), Planachaux-Champéry (altitude 1800 m).

Ecrire sous chiffre PT 24843 à Publicitas, 1002 Lausanne.



Wir suchen für lange Sommersaison

1 Koch

für Juli und August

1 Commis de cuisine 1 Saaltochter

Freie Kost und Logis im Hause.

Offerten sind zu richten an
Fam. Supersaxo-Kalbermatten
Hotel Derby, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 23 45

4848

Parkhotel Schönegg 3818 Grindelwald

Gesucht für lange Sommer- und evtl. auch Wintersaison

Entremetier Commis de cuisine

Offerten mit Referenzen und Lohnanspruch sind erbeten an

Fam. Stettler, Parkhotel Schönegg
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 18 53

4736

CASINO LUZERN

BlackJack, Red Rose
Le Chalet, Boule-Game

sucht per sofort eine

Betriebsassistentin

Einer kontaktfreudigen Persönlichkeit mit Initiative, Organisationstalent, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen bietet sich eine interessante und ausbaufähige Dauerstelle mit vielseitigen Aufgabenbereichen:

Bankettvorbereitung, Einkauf, Economat, Wäschekontrolle, Überwachung und Arbeitseinteilung des Offices.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung und ein leistungs- und funktionsgerechtes Salär.

Wenn Sie diese Stelle interessiert, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, damit wir Sie bald zu einem persönlichen Gespräch einladen können.

Kursaal-Casino AG, Direktion
Haldenstrasse 6, 6000 Luzern, Tel. 041/23 07 33

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch oder Köchin

Kost und Logis im Hause.

Hotel-Restaurant Seeben
Familie Speidel
Telefon (074) 4 13 63
9651 Ennetbühl/To

4808

THYON 2000 ☆☆ SION

Station d'hiver et d'été, 1700 lits

cherche

chef de réception téléphonistes économe chefs de rang

Place à l'année ou saisonnière.

Offres détaillées à Pierre Lugon Moulin, 1973 Thyon.

Renseignements: tél. (027) 81 16 08, interne 29.

P 36-245

mothotel sommerau chur

Emserstr. Tel. 081 22 55 45

100 Betten, Restaurant, Bar-Dancing

Unsere neuen

Direktionsassistenten

stellen wir uns wie folgt vor:
jung, gut ausgebildet (Küche, Service, Administration), unabhängig, rassig, von seinem Beruf überzeugt und voller Ideen.

Einsatz an der Front, Service, Verkauf, Stellvertretung der Direktion bei Abwesenheit. Selbständiges Arbeiten nach Pflichtenheft.

Eintritt 1. Juli 1978 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto und Gehaltsvorstellungen an

J. Seiler, Direktor
Telefon (081) 22 55 45

4779



Hotel Therme
7132 Bad Vals

Wir suchen:

Küche

Alleinkoch Chef de partie Chef tournant

Kurmittelabteilung

Kassier(in)/ Disponent(in)

(wird angelernt)

Sportmasseur(in)/ Gymnastiklehrer(in) Arztsekretärin/ Arztgehilfin

Bergrestaurant

Kassier(in)

(wird angelernt)

Réception

Telefonistin/ NCR-Journalführerin

(wird angelernt)

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Therme, Direktion
7132 Vals
Telefon (036) 5 01 11

4907

Petit hôtel cherche

gouvernante

Faire offre à
l'Hôtel les Pargots,
2416 Les Brenets,
tél. (039) 32 11 91.

4887

Hôtel de l'Ancre Gené

34, rue de Lausanne
1211 Genève 2

sucht für sein modernes
Haus (120 Betten) für Eintritt
ab sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

auch Anfänger

Buffetochter

Schweizer oder Ausländer
mit Permis, gute Gelegen-
heit, die französische Sprache
zu erlernen.

Offerten sind erbeten an die
Direktion.

4076



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Etagengouvernante Réceptionistin

per Sommer 1978

Küchenchef

Verlangen Sie unseren
Herrn E. Römer,

4640

Economy-class
130 Zimmer - 200 Betten
Geheiztes Schwimmbad
Tel. 061-267777
Telex 63444
Rosenholzstr. 5
Mustersee

Hotel Moy 3653 Oberhofen Thunsee

sucht auf Mitte Mai

Bar-Hallenkellnerin

(auch Anfängerin)

Bewerbungen mit Foto bitte
an die Direktion.

4585



Hôtel
Mon Repos
cherche

femme de chambre portier d'étage

Place à l'année.

Offre à la direc-
tion, 131, rue de
Lausanne, 1202
Genève

4608

Gesucht in junge Brigade

1 Commis de cuisine

oder

1 junger Chef de partie

in Spezialitätenrestaurant

Hotel Rössli
6210 Sursee
Tel. (045) 21 40 82 ASSA 86-2126

Nous cherchons pour impor-
tante brasserie restaurant à
Genève

un gérant libre

très capable, références exi-
gées. Affaire intéressante
pour couple. Conditions
avantageuses.

Faire offre:
Georges Martin
Tél. (021) 35 99 30 P 18-26022

sucht per 1. Juli und per 1. August 1978
sprachkundige (D/F/E)

Telefonistin

Wir bieten:
Fünftagewoche
Auf Wunsch Kost und Logis im Hause
Jahresstelle

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unter-
lagen (Zeugnis kopien, Lebenslauf und
Passfoto) sind an unseren Personatchef,
Herrn J. Warnez, zu richten.

4804

Dolder Grand Hotel Zürich
Tel. (01) 32 62 31, intern 619

Hôtel Le Richmond

Rue Ad.-Fabri 8-10

1211 Genève 1

Case postale 684

cherche

commis pâtissier

Place à l'année.

Prière de faire offre complète ou de télépho-
ner (022) 31 14 00, int. 3147.

4506

Hotel-Restaurant Kreuz 3715 Adelboden

sucht auf Ende Mai oder nach Übereinkunft
tüchtigen

Alleinkoch oder Köchin

(Hilfskräfte vorhanden)

sowie

Serviertöchter oder Kellner

Offerten mit Zeugnis kopien erbeten an

Fam. A. Gempeler
Tel. (033) 73 21 21

3712

Stellenangebote Offres d'emploi



Zur Neueröffnung eines Schweizer Restaurants in der Frankfurter City suchen wir zum sofortigen Eintritt

1 Chef de cuisine
(Brigade von 7 Köchen)

1 Chef de service
(Restaurant mit 100 Sitzplätzen)

Bewerbungen an das
PARKHOTEL IN FRANKFURT
6, Frankfurt am Main,
Wiesenhüttenplatz 28-38
Telefon (0611) 23 05 71

4960

Hotel Crans-Ambassador
3962 Montana

Telefon (027) 41 52 22

engage pour juin-septembre avec possibilité aussi pour saison d'hiver (décembre-avril)

2ème maître d'hôtel chef de rang

Adressez offres avec curriculum vitae, certificats et foto à la direction. 5000

MÖVENPICK

Wir sind das vielseitigste Mövenpick im Zentrum von Zürich.

In unser äusserst lebhaftes Parterre-Restaurant suchen wir einen qualifizierten

Chef de Service

zur Führung unserer grossen Brigade.

Wir bieten eine interessante Aufgabe in 5-Tage-Woche.

Interessenten richten Ihre Bewerbung bitte an

Ruth Winzeler oder
Melchior Windlin
Mövenpick Dreikönigshaus
Beethovenstrasse 32,
8002 Zürich
Tel. (01) 202 09 10 P 44-61

Gesucht auf Frühjahr 1979

Kochlehrling

(in Kleinbetrieb)
Die Ausbildung erfolgt direkt unter Aufsicht des Patrons.

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Foto an

Familie A. Hofer-Lenzin
Gasthaus Pöstli
Rötisserie «La Bohème»
4465 Magden 4988

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

Arbeitszeit (17 bis 24 Uhr)

Serviertochter Buffetochter
(evtl. -burschen)

Jungkoch

Offerten oder Kontaktnahme an

Fam. P. Staudenmann
Hotel garni, Rest. Maulbeerbaum, 3600 Thun
Tel. (033) 22 60 22 4970

Café-Restaurant

Le Commerce
1700 Fribourg, Pérolles 69
téléphone (037) 22 04 98

engage de suite ou à convenir

2 serveuses

débutantes acceptées

1 jeune fille

pour aider au buffet et au service.
Congé le dimanche ou selon entente. P 17-662

Nous cherchons pour la saison d'été 1978 (juin jusqu'au mois de septembre)

une jeune secrétaire aide du patron

Langues nécessaires allemand et français.

Hôtel Mont-Riant,
téléphone (025) 6 22 35,
1854 Leysin (Alpes vaudoises). 4994

Pour fin juin ou à convenir cherchons

jeune serveuse

(évent. serviseuse) connaissant la restauration pour notre restaurant français.

Bon salaire garanti, logement indépendant. Possibilité d'apprendre le français.

S'adr. Ecuson Vaudois 1349 Bretonnières

Tél. (024) 53 11 56 P 22-14935



Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Drucksachen

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG
Erfingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

Stellengesuche Demandes d'emploi



Schweizerin, deutschsprachig, 56 Jahre, sucht Posten als

Betreuerin

Offerten mit Lohnangabe sind zu richten unter Chiffre 4860 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Belvoir-Absolvent, zurzeit als

Chef de service/ Aide du patron

tätig, sucht neuen Wirkungskreis im Raume Luzern oder näherer Umgebung auf anfangs Juli. Offerten sind erbeten an:
Bruno Reinhard Wydenhofstr. 9
6030 Ebikon
Tel. (041) 36 38 23 4993

Koch, Deutscher, 26 Jahre alt, seit über 1 Jahr in Luxemburg arbeitend, etwas Englisch und Französisch sprechend, sucht für in nächster Zeit eine Stellung in gutem Hause als

Chef tournant oder

Chef saucier oder

Chef entremetier

Angebote bitte an folgende Adresse:
Gerd Müller
Av. de Bois 97
Luxemburg 4900

Junger Schweizer sucht Stelle als

Logentourant

oder

Nachportier

für Sommersaison (Graubünden bevorzugt)
Sprachen: D, F, I.
Tel. (084) 9 17 31 4989

Direktionsehepaar

mit langjähriger Erfahrung in Führung grosser und mittlerer Betriebe in der Schweiz und im Ausland. Sprache: D/F/E/I, gute Kontakte zu Reiseorganisationen, sucht ab sofort oder nach Übereinkunft:

Direktion eines Erstklasshotels

Offerten bitte unter Chiffre 4806 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sous-directeur

avec grande expérience (F & B, contrôle, vente) cherche place créative dans entreprise d'hôtellerie.

Diplôme: Ecole Hôtelière

Langues: français, espagnol, italien, portugais et anglais

Certificat de capacité: A

Entrée à convenir

Ecrire sous chiffre PF 24915 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Restauratrice

dynamisch und anpassungsfähig, sucht neue Position in einem in Entwicklung stehenden Unternehmen als

Directrice

Diplome: Hotelfachschule, Matura, Handelsdiplom. Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch. Fähigkeitszeugnis: A. Eintritt nach Vereinbarung.

Schreiben unter Chiffre PE 24914 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Confiseur (37) sucht Neubeginn im

Hotelfach/Gastgewerbe

Fähigkeitsausweis A

Praktikum: Service, Küche, kaufm. Ausbildung, absolutes Flair für Zahlen, Management-Marketinglehrgang
Sprachen: D/F/E
Lebens-Schüler (K.O. Schmidt)

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4861 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suche Stelle als

Chef de réception, Aide du patron

Junge Schweizerin, langjährige Berufspraxis, D, F, E, I, Wirtpatent A. Offerten erbeten unter Chiffre 4974 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Koch, Gerant, 27 Jahre, Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

Aide du patron oder ähnliches

Nur Stadt Zürich. Offerten bitte an P. Meier, Sihlstr. 102, 8135 Langnau a. A.,
Tel. Priv. (01) 713 28 73,
Tel. Gesch. (01) 713 00 90 4997

Situation wanted

Young Bermudian, just completed hotel school in Canada, seeks position as stage in first class hotel or restaurant to acquire a sound background in french cuisine.

Please reply to:
Horst E. Finkbeiner, directeur,
Elbow Beach Hotel, Paget, Bermuda. 4972

Mitarbeit

während Sommermonaten - evtl. auch Winter - wünscht Reiseleiter gesetzten Alters.
Ich biete Erfahrung und Gewandtheit
Réception, Kassa, Kontrolle sowie Korrespondenz D, F, E, I (gute Spanischkenntnisse).
Offerten erbeten unter Chiffre 4955 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Hotelkaufmann

Schweizer, verheiratet, abgeschlossene Banklehre, Diplom Hotelfachschule Lausanne, mit vielseitiger Praxis, sucht Jahresstelle als Geschäftsführer, Personal-, Sales-, Einkaufs-, F & B-Manager, Chef de réception oder deren Stellvertreter.

Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, Italienischkenntnisse.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4879 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelier-Restaurateur

mit erstklassigen Referenzen sucht neuen Wirkungskreis im Gastgewerbe oder in der Verwaltung.

Graubünden bevorzugt. Frei ab sofort.

Kontakt erbeten unter Chiffre 4829 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Koch (25 J.) und Serviertochter (24 J.)

suchen gemeinsame Stelle in Betrieb mittlerer Grösse. Seit 3 Jahren sind wir in einem lebhaften Restaurationsbetrieb in ungekündigter Stellung tätig. Wir beabsichtigen, uns zu verändern. Er wünscht sich einen Posten als Küchenchef in kleinerer Brigade oder auch Alleinkoch mit entsprechendem eingearbeiteten Hilfskräften. Sie stellt sich einen renommierten Service vor, in dem sie ihre fachlichen Kenntnisse noch erweitern kann. Eintritt nach Vereinbarung jedoch nicht vor 1. August 1978. Offerten mit detaillierter Betriebsbeschreibung unter Chiffre 4740 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suchen Sie ein

Heizelmännchen

für Ihren Klein- oder Mittelbetrieb (Café, Restaurant, Bar, Hotel) in Bern und Umgebung?

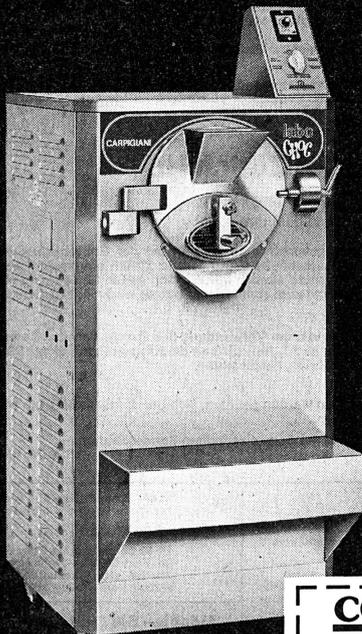
Einestweils ein Mann zu wenig, andererseits wiederum im Lohnbudget zu viel.
Als erfahrener Hotelfachmann, 36, in allen Sparten bestens bewandert, Kochlehre, Hotelfachschule, Unternehmenschulung SIU, Wirtpatent A, weiss ich, dass man als Betriebsinhaber oder Leiter viele Verpflichtungen hat.

Außerdem nur die äusserst wichtige Gästebetreuung nimmt Ihnen jede Chance, während der normalen Öffnungszeiten oder Arbeitszeit die Buchhaltung à jour zu halten, Nachtschichten für die Lohnbuchhaltung, Küchen- und allgemeine Renditenberechnungen oder Nachkontrollen, Führen der Spartenbücher, eventuelle grafische Darstellungen Ihrer Umsatzzwischungen, Monatsabschlüsse usw. brauchen nicht an der Tagesordnung zu sein.
Dieses Fabelwesen, das Ihnen etwas unter die Arme greifen möchte, kostet Sie nicht mehr als 2 bis 3 Prozent Ihrer Lohnsumme. Ein Versuch lohnt sich. Persönliche Vorstellung möglich.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 4826 an die Hotel-Revue, 3001 Bern.

CARPIGIANI-HIT!

Jetzt kann sich jedermann die Anschaffung einer Glacemaschine leisten.



CARPIGIANI ist der weltgrösste Produzent für Glace- und Sofficemaschinen und produziert jährlich ca. 25000 Geräte. Für jeden Betrieb die richtige Maschine.

CARPIGIANI-Freezer Modell 12/18
Leasing ab Fr. 325.- monatlich

Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine der untenstehenden CARPIGIANI-Vertretungen.

Verkauf und Kundendienst in der ganzen Schweiz:

Walko AG
Ringstrasse 16
8600 Dübendorf
Tel. 01 821 16 80

Gastromat
31, av. de la Chablrière
1004 Lausanne
Tel. 021 37 15 45

Vendomat AG
Turbenweg 11
3073 Gümliigen
Tel. 031 52 28 66

G. Ranaldo
Kühlanlagen
6514 Sementina
Tel. 092 27 34 73

COUPON

Wir interessieren uns für den Glace-Freezer und bitten um weitere Informationen.

Restaurant: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Name: _____

walko ag
zurich

Stellengesuche
Demandes d'emploi



Ich, eine 19½ Jahre alte Seminaristin, suche für 4 Wochen einen Ferienjob als

Serviertochter

in einem Hotel oder Restaurant. Ab 10. Juli (evtl. schon 9. Juli) bis 5. August 1979. Offerten bitte an: Regula Born, Bachstr. 457, 4614 Hägendorf P 29-33089

Junge Schweizerin mit Fähigkeitensausweis A und Praxis im Hotelfach sucht per 1. Juni 1978 oder nach Übereinkunft Stelle als

Aide du patron
Réceptionsekretärin

oder andere entsprechende Beschäftigung. Bern, Thun, Berner Oberland bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4987 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Selbständige Frau mit Wirtsausweis A sucht

Anstellung

in Restaurant, Café, Kantine, Garni oder Vegetarierlokal. Gute Köchin. Eventuell als Gerantin. Bevorzugt wird Zentralschweiz oder Tessin. Offerten erbeten unter Chiffre 4938 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ein an selbständiges Arbeiten gewohnter Monteur wünscht sich zu verändern als

Betriebsmechaniker
Elektriker

in Grosshotel oder Hotel-Restaurant-Kette für vielseitige und anspruchsvolle Arbeit. Ich biete Ihnen:
- Branchenerfahrung
- Kenntnisse der verschiedensten Maschinen und Apparate
- jederzeit einsatzbereit
Wenn möglich Region Zürich. Offerten erbeten unter Chiffre 4927 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge

kaufm. Angestellte

sucht neuen Wirkungskreis in der Hotelbranche auf Oktober 1978 oder nach Übereinkunft. Fremdsprachenkenntnisse: Englisch und Französisch. Gerne stehe ich Ihnen für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Richten Sie bitte Ihre Offerte unter Chiffre 33-310889 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Barman

Schweizer, 32 J., D/E/F/I sprechend, sucht neuen Wirkungskreis. Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre 4892 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

28jährige Schweizerin mit Hotelpraxis sucht auf Ende Juni (Raum Tessin/Wallis bevorzugt) Stelle als

Hotelsekretärin

zurzeit in der Wirtfachschnule. Sprachen D, F, E, I, Sp.

Offerten unter Chiffre 4891 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Studentin

19 Jahre französische Muttersprache, sehr gute Englisch-Kenntnisse und Deutsch sprechend

sucht eine Stelle

in einem Hotel für Juli/August. Sich wenden an Christine Haymoz, Résidence 17, Tel. (037) 24 93 99, 1752 Villars-sur-Glâne P 17-301952

Ich suche eine Stelle in der Umgebung des Neuenburgersees für die Monate Juli und August als

Büropraktikantin

evtl. Service. Ich bin Deutschschweizerin und habe die Handelsschule in La Neuveville besucht (Diplomabschluss). Zurzeit besuche ich die Hotelfachschule in Luzern.

Offerten an Eva Schmidlin c/o Frau Bucher, Abendweg 10, 6006 Luzern 4996

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Chablais vaudois

A remettre pour raison de santé

hôtel, café-restaurant

classé 3 étoiles.

Couple dont époux étant chef de cuisine aura la préférence.

Pour tous renseignements, faire offres sous chiffre PA 901270 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Zu verkaufen 1 km oberhalb Lugano

LIEGENSCHAFT

mit bekanntem Speise-Restaurant. 7 Zimmer, wunderbare Aussicht, Klimaanlage, neu umgebaut, 4500 m² Terrain! Grosse Parkplätze. Preis Fr. 350 000.- mit Inventar zuzüglich Hypotheken aus Gesundheitsrücksichten sofort abzugeben. Baumöglichkeiten. Für raschentschlossene Käufer oder Fachleute interessantes Objekt.

Offerten unter Chiffre 85-65486 an Schweizer Annoncen AG «ASSA», 6801 LUGANO.

In Weinfeldern

dem thurgauischen Zentrum mit grossem Einzugsgebiet, ist per 1. November 1978 der historische Landgasthof

Hotel zum Trauben

zu verpachten.

Gediegene Räumlichkeiten: Gaststube, Speiserestaurant, Saal für Hochzeiten und Familienanlässe, Sitzungszimmer und 11 Gästezimmer mit Bad oder Dusche, WC und Telefon. Schöne 4-Zimmer-Wohnung.

Wir suchen fachkundiges Ehepaar, das im Besitze des Fähigkeitsausweises ist und folgende Voraussetzungen erfüllt:

Er: Küchenchef, der eine gepflegte, abwechslungsreiche Küche führen kann. Kaufmännische Kenntnisse sind erwünscht.

Sie: Servicekundig und mit allen einschlägigen Arbeiten im Hotel-Restaurantbetrieb vertraut.

Ein einsatzfreudiges Ehepaar mit soliden Kenntnissen und Erfahrung im Gastgewerbe findet in unserem Haus eine selbständige und interessante Dauerposition.

Ausführliche Offerten mit Referenzen sind erbeten an den

Präsidenten der Stiftung Trauben Herrn E. Brenner Oststrasse 32, 8570 Weinfeldern 4977

Zu verpachten, evtl. zu verkaufen

Restaurant

mit sehr attraktiven Räumlichkeiten, 125 Plätze, in einmaliger Geschäftslage in Luzerner Vorort. Antritt 15. November 1978.

Interessenten mit bester Fachausbildung melden sich unter Chiffre 4851 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen oder zu vermieten

in Walchwil am Zugersee das bestbekannte

Hotel Zugersee mit Seerestaurant Lido

Platzangebot: 555 Plätze, 28 Betten, beste Passantenlage. Neu renoviertes Haus. Sofort betriebsbereit.

Nötiges Eigenkapital für Kauf Fr. 700 000.-; für Miete-Kauf Fr. 200 000.-

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

von Holzen Treuhand Neugasse 28, 6301 Zug Tel. (042) 36 44 65 oder Tel. (042) 21 58 44 4878

Tessin/Malcantone

Zu verpachten, evtl. zu vermieten gut eingeführtes

Restaurant

an Kantonshauptstrasse. Nähe Grenze.

Offerten erbeten unter Chiffre 4738 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Walls

● **Motel-Restaurant**

mit Camping und Tankstelle zu verkaufen. Ausserst attraktive Anlage (Bruttogewinn ca. Fr. 500 000.-) für kapitalkräftige Fachleute. Gutachten stehen zur Verfügung.

● **Hotel garni nächst Bahnhof**

mit 80 Betten zu verkaufen. Finanzierung geregelt. Geeignet für Hotelier-Ehepaar.

Über beide Objekte erteilt gerne Auskunft unter Chiffre 4349, an Hotel-Revue, 3001 Bern.

150-Betten-Hotel

im Engadin zu verkaufen.

Tadellose Finanzierung kann geboten werden. Geeignet für Top-Hoteliers oder Gruppen/Organisationen.

Ausführliche Dokumentation unter Chiffre 28378 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu vermieten oder später zu verkaufen

Kaffee-Restaurant

mit 2 Wohnungen und 110 Plätzen, Nähe Martinach, auf 1. September 1978 abzugeben.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4930 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von

gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe Seidengasse 20, 8023 Zürich 1 Telefon (01) 211 60 62

Infolge Wegzug

zu verkaufen ab sofort

Inneneinrichtung und Dekoration

eines luxuriösen Privatklubs (Bar und Discothek)

Feinste Ausstattung Sehr gediegen

Äusserst gute Verhandlungsbasis: Fr. 170 000.-

Kontaktstelle: Zürich, Tel. (01) 32 11 83

4971

Zu verkaufen

Landgasthof

«Sonne» in 3254 Messen (SO)

in zentralem Einzugsgebiet von Bern, Biel, Grenchen, Solothurn. Renovierter Eichenriegelbau im Dorfzentrum (freistehend). Umschwung 40 a, 2 Garagen und Einstellraum separat. Gaststube 50 m², Speisesaal 70 m², Speisesaal (antik) 40 m², Saal 110 m², 3 Gästezimmer, grosse 5-Zimmer-Wohnung, Gartenwirtschaft 50 bis 80 Plätze. Zweiter Stock zum Ausbauen (250 m²).

Ernsthafte Interessenten melden sich bitte schriftlich mit Kapitalnachweis an:

Willi Mollet, Werkhofstrasse 2 A, 4562 Biberist. P 37-32187

Zu verpachten

Bahnhofbuffet Zürich HB

Pachtantritt: 1. Januar 1979

Anmeldetermin: 10. Juni 1978

Die Verpachtungsbedingungen können bei der Betriebsabteilung der SBB, Sihlpostgebäude (Büro 414) in Zürich eingesehen werden. Die Vorschriften werden auf Wunsch gegen Einsendung von 5 Franken per Post zugestellt. Dieser Betrag wird nicht rückerstattet.

Bewerbungen sind unter Verwendung des anzufordernden Bewerbungsformulars bis 10. Juni 1978 an die Kreisdirektion III der SBB, Postfach, 8021 Zürich, einzusenden.

Die Interessenten werden gebeten, sich nur auf Einladung hin vorzustellen!

Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen

ASSA 79-1045



Im Kurort Lenk vermieten wir per 1. Mai 1979 ein gut eingeführtes

Hotel-Restaurant

(180 Plätze, 20 Betten). Attraktive, ruhige Lage, moderne Einrichtungen. Erforderliches Kapital ca. Fr. 150 000.-. Eventuell kommt auch die Übernahme in Gerant-Verhältnis in Frage. Fachlich gut ausgewiesene, erfahrene Hotelier- oder Wirtsehepaare richten Ihre Bewerbungen an

Treuhand- & Revisions-AG Bern Filiale Oberland 3775 Lenk (H. Slaubenmann) Tel. (030) 3 11 68 ASSA 79-6609

In der Zentralschweiz zu verkaufen (Sommer- und Wintersaison)

Hotel-Restaurant/Bar

70-80 Betten. Verhandlungsbasis bei Fr. 1 600 000.-. Interessenten wenden sich bitte unter Chiffre 4883 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Möchten Sie

einen gastgewerblichen Betrieb kaufen oder pachten, dann sind wir für Sie da. Fachleute und eine Auswahl verschiedener Objekte werden Ihnen Ihre Wahl erleichtern.

Culinara SA 8853 Lachen (SZ) St.-Galler-Strasse 27 Telefon (055) 63 21 63 4947

Anschlagbrett Tableau noir



Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich. Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

Service

28. 8.-15. 9./25. 9.-6. 10.

Bar

23. 10.-3. 11./4. 12.-15. 12.

Flambieren/ Tranchieren

29. 5.-2. 6./18. 9.-22. 9.

Weinseminar

9. 10.-13. 10.

Chef de service

6. 11.-17. 11.

6000 LUZERN

Murbacherstrasse 16

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Aelteste u. meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. **Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftsicher!** Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn: **5. Juni, 3. Juli**

Auskunft u. Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37 8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hbh)**

105

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Abteilung für berufliche Ausbildung

Gast und Wirtschaft durch Wirtschaftskunde zum richtigen Gästemarkt

Regionaler Tageskurs

Der Kurs soll Kenntnisse über wirtschaftliche und touristische Zusammenhänge vermitteln und den Teilnehmern ermöglichen, dieses Wissen zur konzentrierten Marktbearbeitung einzusetzen.

| | | | |
|-----------|----------|----------|----------|
| Kurs Nr.: | VII/78-1 | VII/78-2 | VII/78-3 |
|-----------|----------|----------|----------|

| | | | |
|--------|--------------|--------------|--------------|
| Datum: | 6. Juni 1978 | 7. Juni 1978 | 8. Juni 1978 |
|--------|--------------|--------------|--------------|

| | | | |
|------|--|------------------------------|---|
| Ort: | Touring Mot-Hotel Schloss Ragaz 7310 Bad Ragaz | Hotel Krone 5400 Lenzburg | Schweizer Cité Monbijou 3000 Bern |
|------|--|------------------------------|---|

Zeit: von 09.30 bis ca. 17.00 Uhr

Kursleitung: Walter Röhner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

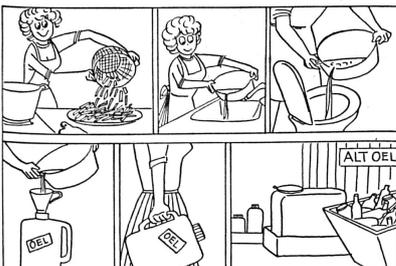
Referent: Erich Berger, Leiter der Unternehmensschulung SHV

Teilnehmer: Kaderangestellte und Betriebsleiter von Klein- und Mittelbetrieben

Kosten: Fr. 80.- pro Person, inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Inhalt: Touristische Umwelt in der Wirtschaft Erfassen und Auswerten von Informationen über die touristische Entwicklung Handeln oder behandeln werden? - Das Wirken des einzelnen gastgewerblichen Betriebes auf dem Absatzmarkt

Auskünfte und Anmeldung:
SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. V. Streiff
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
3001 Bern, Telefon (031) 46 18 81



Schweizer Vereinigung für Gewerkschutz und Luft hygiene
Alte Öle sammeln

Haltet die Schweiz sauber

Pommes frites sind in Sachen Kalorien schon eine Sünde wert. Besonders wenn sie mit Liebe und feinem Öl zubereitet werden. Mit der Zeit aber kommt unweigerlich der Moment, da das Öl ausgetauscht werden muss, sollen die Pommes frites weiterhin herrlich schmecken. Dann stehen wir vor der grossen Frage: Wohin mit dem alten Öl? In den Schuttstein darf man es nicht geben, auch nicht ins Clo, weil es sich in den Kanalisationen ablagert und die Kläranlagen belastet. Was also tut die kluge Hausfrau? Sie gießt das Öl in alte Flaschen oder in einen leeren Behälter und bringt es für die umweltgerechte Wiederverwertung zur Altsammelstelle. (Wo sich diese befindet, sagen Ihnen die Behörden gerne).

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Bitte einbinden an
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Monbijoustrasse 130
3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

Wohin Sie eine Kochlehrstelle für mich freigeben, bitte Schweizer Telefon (031) 46 18 81

Betrieb _____

Strasse _____
PLZ, Ort _____

Telefon _____

Das Hotelfach sucht tüchtige Kräfte . . .

... und bezahlt gut. In dieser Branche gibt es kaum Arbeitslose. Aus gutem Grund: Essen, Trinken und Ferien sind Dinge, auf die man nicht gerne verzichtet. Deshalb ist der Job im Hotelfach ein guter Job, ein interessanter Job, ein sicherer Job.

Vorausgesetzt natürlich, dass man etwas vom Fach versteht. Vorausgesetzt, dass man sich seriös ausbilden lässt oder sich intensiv weiterbildet. Zum Beispiel mit unserem 1000fach bewährten Fern-Kurs für das Hotel- und Restaurationsgewerbe.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, müssen keine Schulbank drücken und haben keinen Lohnausfall. Unser praxisnaher Fern-Kurs wird auch aus Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter machen, den man überall bevorzugt.

Lassen Sie sich gratis und unverbindlich informieren. Senden Sie uns einfach den nachstehenden Talon.

Institut Mössinger AG

(Die Fernfachschule mit Erfahrung)
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 35 53 91

Ich interessiere mich für das Hotelfach. Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich.

Name: _____

Alter: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

2215

Pierrot bringt die leichte Joghurt-Glace, aus der Sie mehr machen können.

Die neue Joghurt-Glace von Pierrot ist leicht. Sehr leicht. Und schmeckt erfrischend. Die neue Joghurt-Glace von Pierrot ist im Geschmack neutral. Damit Sie wirklich alles aus ihr machen können: Beeren-, Früchte-, Nuss-Coupen, Coupen mit Topping, Frappés, ja sogar ein Birchermüesli schmeckt mit Joghurt-Glace wunderbar. Was für ein Dessert Sie auch zubereiten — es ist immer leicht und erfrischend. Und gerade das ist für den Sommer so wichtig. Denn wenn es

heiss ist, haben Ihre Gäste leichte Desserts am liebsten. Sie liegen nicht auf. Und weil man leichte Desserts auch öfters essen mag als andere, werden Sie davon auch mehr verkaufen: Joghurt-Glace-Desserts. Mit Pierrot-Joghurt-Glace. Von den Joghurt- und Glacespezialisten der schweiz. Molkeindustrie. In der 4-Liter-Dose zu Fr. 16.80. Pierrot bringt Neues, bringt Besseres.

Wenn Sie die neue Joghurt-Glace von Pierrot interessiert, möchten wir Ihnen gerne unser Werbematerial zur Verfügung stellen. Damit auch Ihre Gäste möglichst rasch die neue, erfrischende Joghurt-Glace kennenlernen. Für Kunden der Pierrot-Friola-Gruppe ist das Werbematerial gratis.

Ich interessiere mich für Ihre Joghurt-Glace und bekomme bei Bestellung das Werbematerial gratis.



Bild für Dessertkarte 98x210 mm



Tischteller 98x145 mm



Rotair 275x480 mm

Bitte einbinden an: Pierrot-Friola, Dählhölzliweg 18, 3000 Bern 6, Tel. 031 44 09 24.

Vermischtes Divers



Achtung Wirte - Hotellers

Wir «verschenken» folgen- des:

- 1 Mikrowellenherd für 2 Teller, fabriküberholt
- 1 Kaffeemühle portionsweise frisch mahlend
- 2 Kühlschränke als Büffetwand-Konstruktion
- 1 Doppel-Rechard-Schrank ca. 150 cm
- 4 Bainmarie und Tellerstapler ca. 150 cm
- 1 komplette Mauergriill-Einrichtung
- 40 Tische 60 x 70 cm mit oder ohne Füsse
- Holz-Hängeschrank mit Holzrollo, für Gläser oder Spirituosen
- Mittelbuffet mit Holzrollo, für Gläser, Wäsche, Besteck usw., inkl. Blumenaufbau, ca. 4 Stück 50 x 150 x 95 hoch und Blumenaufbau
- Chromstahl-Abwaschröge
- Servierwagen für Pâtisserie
- Economat-Einrichtungen für Cerealien

Besichtigung umgehend erbeten
Rest. Chindlifrasser
Kornhausplatz 7, 3011 Bern
Tel. (031) 22 42 77 4978

Zu verkaufen
zwei Match-Armbrüste
à Fr. 1000.- und
zwei Ordonnanz
à Fr. 1400.-, wie neu.
Friedrich Armet
Albisstr. 13, 6330 Cham
Tel. (042) 36 13 42 OFA 112.245.336

Grosse Leintücher-Aktion

Baumwoll-Ober- und -Unterteilücher, weiss, Normalmass 160/260 cm, Pas- santenleintücher, Stück nur Fr. 9.90.

PERCALE-Leintücher, weiss, Normal- mass, 1x-Qualität, Stück nur Fr. 12.90.

J. Sieber Versand
9442 Berneck. (071) 72 41 07 4433

Zu verkaufen

1 Buchhaltungsmaschine
NCR, Nr. 1-8 340844, Jahr- gang 1969
(Neupreis: Fr. 14 000.-)

Die Maschine eignet sich speziell für ein Hotel-Garni.

Preis günstig.

Anfragen oder Offerten bitte an
Tel. (031) 22 13 11, intern 2462 P 05-10584

Günstige Finanzierung für Hotel-Renovation

im Betrag von Fr. 100 000.- gesucht.
Näheres unter Chiffre 4882 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen eine gut erhalte- ne

Occasions- NCR-42-Maschine

Offerten erbeten an
V.S.J.F. Postfach 612
8027 Zürich
Telefon (01) 201 58 50 4948

Zu verkaufen

Vorführmaschinen

eine

Soft-Ice-Maschine

(3 Hahnen)

1 Schlagrahmdispenser

220 V, 3 Liter

1 Mixer

6 Liter mit Aufsatz für Mayonnaise

1 Brotschneidemaschine

Occasion.

Anfragen sind zu richten an
Telefon (031) 51 41 31 4937

CURRY INDIA

- * Spezialitäten aus Indien
- * Currysaucen® Maharani
- * Basmati Reis® Tadsch für echt indisches CHICHEN-CURRY

Auskunft:
Postfach 208, 1701 Freiburg 636

Ausbildung - Weiterbildung - Umschulung

nach Mass (Jugendliche und Er- wachsene)

Sprach- und Sekretariatsschule
1820 Montreux, Av. de Naye 15
Dir. Schusterbauer
Tel. (021) 62 08 80 4416

Gäste- zimmer

wohnlich, robust und pflegeleicht. Individuell möbliert durch

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43



Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Reception Halle

Die «Visitenkarte» Ihres Hauses. Planung und Ausführung

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

Wir bauen unsere Hotelzimmer um, daher ge- langen

30 Hotelzimmer- Möblierungen

(Einzel-, Doppel- und Grandlit-Zimmer) zum Verkauf, nach Möglichkeit en bloc.

Weitere detaillierte Angaben erhalten Sie:

Hotel Airport
Oberhauserstrasse 30, 8152 Glattburg
Walter Gehrig, Dir., Tel. (01) 810 44 44 4912

Den Umbau

von A-Z planen und ausführen das können Sie ruhig uns überlassen!

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

SPEISEKARTEN HOTELPROSPEKTE REGIONENPROSPEKTE mit System

AWP AG
Gastronomie Werbung
Tel. (041) 42 16 33
Wysmatt 6010 Krlens P 25-234

In der Zeit vom

22. 5. bis 17. 6. 78

drucke ich für Sie zum einmali- gen Preis von nur Fr. 100.- 2000 Briefköpfe nach Ihrer Vor- lage, einfarbig, schwarz, zweifar- big nach Absprache

Auskunft erteilt:
Klein Offset Anderegg
Löwengartenstrasse 15
9400 Rorschach
Tel. Gesch. (071) 41 95 04
Tel. Priv. (071) 41 91 04 4898

Neue Kellnerjacken

Lumber-Stil, gold, amerikanisches Fabrikat «Angelica» (pflegeleicht)

Neupreis: Fr. 80.- Jetzt: Fr. 40.-

| | | | |
|---------|----|---------|----|
| Grösse: | 50 | Anzahl: | 17 |
| | 48 | | 20 |
| | 46 | | 24 |

Interessenten wenden sich bitte unter Chiffre 686 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Melden Sie uns freie Kochlehr- stellen, damit wir Ihnen Bewer- ber-Adressen vermitteln können

Betrieb: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

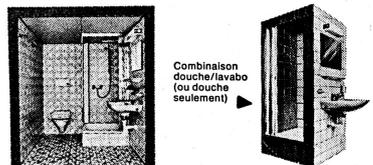
Bitte einsenden an:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Mönbijoustrasse 130
3011 Bern, Tel. 031/46 18 81

Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf, Verlag und Druckerei AG, Effingerstrasse 1, 3001 Bern, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

Chambres d'hôtel avec le confort Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou salles de bain préfabriquées avec carreaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. «Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche» spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible. Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus, notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)

Salles de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.

Salles de bain préfabriquées REX - une idée pour la Suisse.

BO N Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

Nom: _____

Nom de l'établissement: _____

No postal/Lieu: _____

Rue: _____ No _____

Telephone: _____

A envoyer à:
Rex-Electric - Bernstrasse 85 - 8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

Restaurants

Ambiance - von Spezialisten mit Erfahrung, Innenausbau, Möblierung

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

Achetons

tables

et chaises de café anciennes et autres meubles

Tel. (021) 93 70 20 P 22-302867

Buffet- anlagen

plant und baut funktionsreicher und attraktiv

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

Bitte notieren!

Einmann- kapelle

(Organist, Pianist, Sän- ger) mit internationalem Repertoire für Gelegen- heits- oder Dauerenga- gements frei.
Tel. (031) 46 17 97 P 05-304089

Tische Stühle

langlebig, modern und rustikal für gepflegte Gastlichkeit.

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43



Les alléchantes spécialités HERO sont prêtes à être servies à toute heure

Aux heures creuses - aux heures de presse - bref, à toute heure. N'importe quand votre client aimerait manger un petit quelque chose de chaud.

Ouvrir - chauffer - servir

3 bestsellers dans l'assiette du client
Potage goulesch Bouchées à la reine
Ravioli aux œufs

8 avantages parlent pour les conserves HERO:

- la qualité reconnue et régulière
- la longue durée de conservation
- la disponibilité toujours immédiate
- le prix avantageux
- le stockage simple et sans problème
- le contrôle facile par portions
- pas de déchets, pas de restes
- l'économie de personnel



Avec HERO vous servez bien vos clients
Avec HERO vous êtes bien servi

COUPON J'aimerais augmenter mes ventes. HR 4.78

Veuillez m'envoyer les affichettes ci-après:

Potage goulesch Bouchées à la reine Ravioli aux œufs

Nom: _____

Etablissement: _____

Adresse: _____

(à découper et envoyer à Conserves HERO Lenzbourg, 5600 Lenzbourg)

Profitez de nos jolies affichettes à placer sur les tables. Elles facilitent la vente.